The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 10. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 58

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 10. März. Beinahe einstimmig (nur Abg. Englebright von Kalifornien stimmte dagegen) beschloß der Flottenausschuß des Abgeordnetenhauses, im Sinne der Rede Macon's, die Vorlagen betreffs Ehrungen oder Belohnungen für den Kommander Peary zurückzulegen, also ihn vorerst in keiner Weise als Nordpolentdecker anzuerkennen, bis er weitere Beweise geliefert habe!

Sehr herb dürfte es von Peary namentlich empfunden werden, daß gerade der Abg. Bates von Pennsylvanien, welcher bisher als ein Verfechter Peary's galt, die Zurücklegungsresolution beantragte!

Abg. Macon hatte am Schluß seiner Rede gesagt:

„Ich wünsche auf einen Widerspruch in Peary's Erzählung aufmerksam zu machen. Das ist die Schnelligkeit, mit welcher er, seiner Angabe nach, die Strecke nach dem Pol zurücklegte, — nachdem Kapt. Bartlett ihn verlassen hatte. In diesen 5 Tagen des angeblichen letzten Vorstoßes machte er 26.4 Meilen pro Tag, vorher aber, als Bartlett noch bei ihm war, nur 9.06 Meilen per Tag. Das ist doch sonderbar, daß es so schnell ging, als der einzige weiße Zeuge ihn verlassen hatte! Auch ist eine solche Leistung früher Nordpolforschern für menschenunmöglich erklärt worden."

Das Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen Handelsverkehr beschloß mit 9 gegen 7 Stimmen, die Eisenbahnvorlage der Regierung dahin zu amendiren, daß an Stelle des vorgeschlagenen Handelsgerichts die Zwischenstaatliche Handelskommission treten soll. Für den Zusatz stimmten 6 Republikaner und 3 Demokraten.

Der Senat erörterte dieselbe Vorlage und setzte sie als „unerledigtes Geschäft" auf den Kalender; dies bedeutet, daß ihre fernere Erörterung nur durch Bewilligungsvorlagen unterbrochen werden kann.

Washington, D. K., 10. März. Der Senat nahm die Vorlage für Schaffung eines Patentappellgerichtshofes an, welcher aus fünf Mitgliedern bestehen soll. Der Präsident ernennt einen Oberrichter auf Lebenszeit; die übrigen vier Richter, deren Amtszeit sechs Jahre dauern, werden vom Oberrichter des Oberbundesgerichts unter den Richtern der Kreis- und Distriktsgerichte ausgewählt. Die Befugniß des neuen Gerichtshofs wird ausschließlich auf Patentangelegenheiten beschränkt.

Im Streik-Kampffelde.

Neue Befürchtungen wegen eines Versammlungsverbotes.

Philadelphia, 10. März. Es entstand wieder bedenkliche Aufregung durch die Drohung der Stadtbeamten, eine Kundgebung von Streikerfreunden, welche im Freien auf den Anlagen des Philadelphiaer Baseballklubs der Nationalliga stattfinden soll, und von der Stadtverwaltung untersagt ist, mit Gewalt zum Einhalt zu bringen. Man fürchtet, daß es zu Blutvergießen kommen könnte!

Doch scheint ein solches dadurch vermieden zu werden, daß die Verwaltung jener Anlagen selber nach letzter Meldung ihre Erlaubniß zur Benutzung des Parks rückgängig gemacht hat, nachdem sie dieselbe erst unter der Begingung gegeben, daß die Streikleitung gestatte, die Verbesserungsarbeiten daselbst fortzusetzen, und die Streiker auch darauf eingegangen waren.

Die Streikleiter weisen darauf hin, daß diese Parkanlagen ein umfriedigter, eingeschlossener Raum und sogut wie irgend eine große Halle seien, daher die Behörden kein Recht hätten, die Versammlung zu verhindern.

Wieder hat sich die Zahl der Generalstreiker vergrößert. Von den Arbeiterführern wird dieselbe jetzt auf 139,571 angegeben, worunter Viele, die nicht zu Gewerkschaften gehören. Die Stadtbehörden und die Arbeitgeber bestreiten aber diese Ziffer immer noch.

Gestern Abend wurde ein Straßenbahnwagen der Germantown Ave.-Linie an Logan Str. durch die Explosion einer Dynamitpatrone demolirt; wie durch ein Wunder, entkamen aber die 10 oder 12 Passagiere und die Angestellten ohne nennenswerthe Verletzungen.

Die staatliche Arbeitsföderation von Pennsylvanien hat, wie aus Newcastle gemeldet, doch beschlossen, die Amerikanische Arbeitsföderation um die Proklamirung eines Generalstreiks über das ganze Land hin zu ersuchen, falls die Philadelphier Straßenbahngesellschaft anhaltend nichts von Schiedsgericht wissen will.

Albany, N. Y., 10. März. Die Schaffner und sonstigen Zugbediensteten an der Delaware & Hudson Bahn sind daran über, die Frage eines Streiks abzustimmen, welcher als die Bahngesellschaft sich geweigert hatte, auf die Forderung der Neuordnung einer Lohntabelle einzugehen. Ein Streik würde etwa 2000 Mann unmittelbar ...

South Bethlehem, Pa., 10. März. Es ist heute in die Hälfte der normalen Zahl Leute in den Anlagen der „Bethlehem Steel Co." an der Arbeit. Man glaubt jetzt nicht mehr an eine Bedrohung der allgemeinen Geschäftsinteressen dahier. Die Streiker stellen noch immer in Abrede, daß Desertionen in ihren Reihen vorgekommen seien; es ist aber nicht zu verkennen, daß in den letzten drei Tagen eine beträchtliche Zahl Ausständiger die Arbeit wieder aufgenommen hat.

Der Ballinger-Pinchot'sche Streit.

Washington, D. K., 11. März. Die Untersuchung des Ballinger-Pinchot-Streites, resp. des Departements des Innern und des Förstereidepartements in Verbindung mit der Erhaltung der natürlichen öffentlichen Hilfsquellen, wurde vor dem zuständigen Kongreßausschuß auf's Neue aufgenommen, und Hr. Garfield, der frühere Sekretär des Innern, wurde wieder auf den Zeugenstand gerufen.

Von besonderem Interesse in seinen Aussagen war die Erklärung, er glaube nicht, daß die Dreißigmillionen-Bondsanleihe, welche Präsident Taft dem Kongreß empfohlen hatte, für die gehörige Förderung der Berieselungsarbeit im Westen nothwendig sei. Herr Garfield sagte dies in Vertheidigung der ko-operativen Abmachungen, welche er selber mit Wasserbenutzerverbänden getroffen hatte, sowie der Landgewinnungszertifikate, welche er für geleistete Berieselungsarbeit ausstellte, und welche als „Garfield'sches Kurantgeld" bekannt wurden. Er sagte, es sei offensichtlich, daß der Präsident und der Bundesgeneralanwalt nicht die richtigen Thatsachen vor sich gehabt hätten, als sie zu einer ungünstigen Meinung über die Gesetzlichkeit dieser Zertifikate gelangt seien.

Weiter erklärte Herr Garfield auf Befragen, die Gutheißung der Cunningham'schen Landansprüche würden ganz gewiß seine Billigung nicht gefunden haben. Im Uebrigen seien diese Ansprüche eine reine Landamtsaffäre, und Herr Ballinger habe als Sekretär des Innern keine Veranlassung gehabt, sich mit ihnen zu beschäftigen.

40 Leute verschüttet!

Pittsburg, 10. März. Durch den Zusammensturz der Mauer einer Gießerei dahier wurden 40 Mann verschüttet.

Zwei derselben sind als todt bekannt, und man fürchtet, daß noch viele andere ersticken werden, ehe sie herausgezogen werden können!

Pittsburg, 10. März. Nach späterer Angabe wurden bei dem erwähnten Einsturz der Mauern einer Gießerei (die von einer kürzlichen Feuersbrunst stehen geblieben waren) 5 Mann getödtet, und 7 wahrscheinlich tödtlich verletzt!

Die Gesammtzahl der Verschütteten betrug 20. Fünf Mann erwischten ein Nothgerüst im dritten Stock und kamen mit leichten Verletzungen davon.

Räuber in der Bank.

Edna, Kans., 10. März. Räuber drangen in die Bank von Edna frühmorgens und sprengten die Spinde mit Dynamit. Ihre Beute wird auf etwa $3000 geschätzt.

Die Räuber entkamen auf einer Handdraisine, nachdem sie mit einer Anzahl Bürger Schüsse gewechselt hatten. Einer der Bürger wurde dabei verwundet, doch wahrscheinlich nicht schwer.

Ausland.

† Bürgermeister Lueger.

Wien, 10. März. Dr. Karl Lueger, der Bürgermeister von Wien, ist nach langem Leiden heute gestorben.

Noch eine Luftverkehrsroute.

Zeppelinluftschiff beginnt gleichfalls im Mai regelrechte Passagierfahrten. — Fahnenflüchtiger Offizier in Haft. — Frankfurter Theaterdiebstahl. — Die ungarische Krise. — Das „dicke Ende" der bosnischen Annexion.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. März. Laut Meldung aus Friedrichshafen werden auch dort die regelmäßigen Passagierfahrten, mit einem oder mehreren Zeppelinluftschiffen, in der ersten Maihälfte ihren Anfang nehmen. (Die Münchner Fahrten mit einem Parsevalluftschiff sollen bekanntlich Mitte Mai beginnen. Leider wird das endgiltige Programm der ersten Fahrten noch nicht mitgetheilt; früheren Angaben zufolge aber wird sich die Route über die rheinischen Gegenden erstrecken, und sollen späterhin auch Passagierfahrten von Hamburg aus nach England stattfinden.)

Freitag, Samstag und Montag sind für die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage im preußischen Abgeordnetenhause bestimmt, Mittwoch und Donnerstag der nächsten Woche für die dritte Lesung. Dann beginnen die Osterferien, welche bis zum 12. April dauern. Nach den Ferien erfolgt die, von der Verfassung vorgeschriebene nochmalige Abstimmung im Plenum über die Vorlage, worauf diese an das Herrenhaus geht.

Ein halbamtliches Dementi erfährt das vielfach verbreitete Gerücht, daß der Berliner Polizeipräsident v. Jagow von seinem Posten zurücktreten werde. Entstanden war das Gerücht aus den mannigfachen heftigen Angriffen, welche infolge des Verhaltens der Polizei bei den jüngsten Wahlrechtskundgebungen auf Herrn v. Jagow gemacht worden sind.

Die Verschmelzung der beiden hiesigen Blätter „Post" und „National-Zeitung" erreicht mit Ausgang dieses Monats ihr Ende. Die „Post" ist bereits verkauft und verbleibt freikonservativ. Das Schicksal der „National-Zeitung" ist noch ungewiß.

Hauptmann Malotki v. Trzebiatowski vom 81. Infanterieregiment in Frankfurt a. M., welcher vor zwei Jahren fahnenflüchtig wurde, als Anklage wegen Unsittlichkeit gegen ihn erhoben war, befindet sich jetzt im Gewahrsam. Wie aus Frankfurt berichtet wird, ist Malotki dort im Militärarrest eingeliefert.

Im Residenztheater zu Frankfurt am Main, welches unter der Direktion von Karlheinz Martin steht, ist nächtlicherweile die gesammte Garderobe gestohlen worden. Die Gauner haben so gründlich aufgeräumt, daß die nächste Vorstellung unmöglich geworden ist. Die Hauptdarstellerin beklagt auch den Verlust eines kostbaren Perlencolliers.

Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers, ist gleich seinem, um mehr als sechs Jahre älteren Bruder Prinzen Adalbert, der bereits zum Kapitänleutnant und Kommandanten eines Torpedoboots aufgerückt ist, für die seemännische Laufbahn bestimmt. Er wird in die Marine eintreten, nachdem er den Unterrichtskursus in Plön, Schleswig, beendigt hat.

Zahlreiche Ehrungen sind dem, à la suite des Seeoffizierkorps stehenden Admiral Eduard v. Knorr zutheil geworden, welcher das 70. Lebensjahr vollendete. Kaiser Wilhelm ließ ihm telegraphisch seinen wärmsten Glückwunsch zugehen.

Zum Katholikentage, welcher im September in Newark, N. J., abgehalten werden soll, wird der deutsche Reichstagsabgeordnete Johann Giesberts, Vertreter des 5. Düsseldorfer Wahlkreises Essen, erscheinen.

Wien, 10. März. Im österr. Abgeordnetenhause brachte der Finanzminister v. Bilinski eine wichtige Vorlage ein. Durch ihre Bestimmungen wird Sorge für die Beschaffung von 181 Millionen Kronen getragen, mit welcher Summe die Kosten der Annexion Bosniens und der Herzegowina, bezw. der dadurch seiner Zeit bedingten Mobilmachung gedeckt werden sollen. (Die Souveränitätsrechte des Kaisers und Königs und die Satzungen der pragmatischen Sanktion wurden mittels Proklamation vom 7. Oktober 1908 auf Bosnien und die Herzegowina erstreckt. Die darnach akut werdende Balkankrise benöthigte die umfassendsten Vorbereitungen für den Ernstfall, der wiederholt in nächste Nähe gerückt schien.)

Laut Ankündigung wird die Prozessirung des Oberleutnants Hofrichter, des angeblichen Absenders der verhängnißvollen Zyankalibriefe, am 25. April ihren Anfang nehmen. Die Indizienkette (einen direkten Beweis hat man nicht) gilt als geschlossen. Auch soll betreffs der Art und Weise, wie das Gift von dem Angeklagten beschafft wurde, kein Zweifel mehr obwalten.

Budapest, 10. März. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary verhandelt gegenwärtig mit den Führern der maßgebenden Parteien, um es zu ermöglichen, daß das Budget bewilligt und dem Kabinet Schadenfreiheit zuerkannt wird.

Haben die Konferenzen Erfolg und wird den Forderungen des Premiers im Parlament entsprochen, dann soll hiernach dessen Auflösung verfügt werden, und sollen die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause Anfangs Juni erfolgen.

Jener riesige Unterschleif.

Regierung beantwortet morgen Anfrage in der Deputirtenkammer.

Paris, 10. März. Die französische Regierung hat eine Interpellation über den Duez'schen Skandal (Unterschlagung von mindestens 5 Millionen Franken, welche aus dem Verkauf beschlagnahmten Kircheneigenthums erzielt wurden, durch den, jetzt verhafteten, Regierungsmasseverwalter) anerkannt, und die Sensationsgeschichte kommt am Freitag in der Deputirtenkammer zur Sprache.

Manche spätere Angaben beziffern die Unterschlagung sogar auf 10 Millionen Franken!

Es sind noch keine weiteren Verhaftungen in Verbindung mit der Affäre erfolgt.

Der frühere Premierminister Waldeck-Rousseau hatte seinerzeit geschätzt, daß sich insgesammt für den Staat 1000 Millionen Franken aus dem Verkauf des beschlagnahmten Eigenthums widerspenstiger Kirchengemeinden und Orden erzielen ließen! Offensichtlich hat sich dieses Eigenthum inzwischen sehr „verschlechtert". Es sind im Ganzen, einschließlich jener unterschlagenen Gelder, bis jetzt 95 Millionen Franken aus dem Verkauf solchen Kircheneigenthums erzielt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Livorno: Calabria von New York.
Alexandria: Coronia von New York.
An Browhead vorbei: La Savoie, von New York nach Havre. (Donnerstag gegen halb 7 Uhr Morgens zu Havre.)

Dehnbare Verträge.

Neue Angebotentwürfe für die Kohlenlieferung an die Wasserwerke.

Oberbaukommissär Hanberg hat heute die Angebotentwürfe für Kohlenlieferungen an die Pumpanlagen der Wasserwerke erhalten, welche die Fachleute der Merriam-Kommission ausgearbeitet haben, und wird sie einer Anzahl Kohlenhändler zusenden, welche sich bereit erklärt hat, auf die Lieferungen zu bieten. Die Verträge werden auf drei Monate für die folgenden Pumpanlagen, für die übrigen auf neun Monate, abgeschlossen werden: Chicago Ave., Springfield Ave., Central Park Ave., 22. Str., 14. Str., Lake View, 68. Str., Harrison Str., Fullerton Ave., Rogers Park, Washington Heights und Norwood Park. Es werden etwa 12,650 Tonnen Kohlen gebraucht werden.

In den Angebotausschreiben wird vorgesehen, daß die Preise für Kohlen erhöht oder erniedrigt werden können, falls die Löhne der Kohlengräber oder die Frachtsätze der Eisenbahnen sich verändern. In den größeren Pumpwerken wird die Kohle von den städtischen Chemikern sechs Mal im Monat untersucht werden, in den kleineren vier Mal.

Die Rache der Gattin.

Frau Ester Woolway läßt den angeblich Ungetreuen verhaften.

Gerade, als sie von einem Hochbahnzug an der 55. Str.-Haltestelle abstiegen, wurden heute der 28 Jahre alte F. Lester Woolway, ein Elektrotechniker, und die 21jährige Frl. Inez Hunt verhaftet, deren Vater ein wohlhabender Fabrikant in Michigan sein soll. Als Ankläger gegen sie trat später vor Stadtrichter Wells Woolways Schwager H. W. White auf, auch Frau Ester Woolway, seine in Morton Park wohnende Gattin, fand sich im Gerichtssaal ein, würdigte ihren Mann aber keines Wortes. Das Paar heirathete vor sechs Monaten in Mexiko, von wo Woolway bald darauf verschwunden sein soll. Seine Frau folgte seinen Spuren und stöberte ihn auch glücklich hier auf, wo er in einem Hause an 55. Str. und Prairie Ave. angeblich mit Frl. Hunt zusammengelebt hat. White, dem seine Schwester Mittheilung machte, sammelte dann Beweismaterial und ließ seinen Schwager und Frl. Hunt verhaften. Richter Wells verschob die Verhandlung des Falles auf den 22. März.

Den Thatsachen entsprechend.

Wm. Haas zweifellos einem unglücklichen Zufall erlegen.

Am 23. Dezember 1904 erlitt Wm. Haas, Nr. 3654 Ward Ave., gelegentlich einer von Liebhabern veranstalteten Theater-Aufführung, an der auch er sich betheiligte, eine Schußwunde in den Kopf, die gestern Abend erst den Tod des 23jährigen, jungen Mannes verursachte. Die Koronersjury, die den Inquest abhielt, erklärte in ihrem Wahrspruch, daß ein Revolver, den Haas in seiner Hand hielt, sich zufällig entladen habe. Die Kugel sei dem jungen Mann in den Kopf gedrungen. In jüngster Zeit sei Hirnhautentzündung eingetreten, und diese habe den Tod verursacht.

Eine Schwester des Verstorbenen erklärt, abweichend vom Befunde der Koronersjury, daß ihr Bruder verunglückte, als sein Vetter ihm einen Revolver reichte. Die Waffe habe sich aber noch in den Händen des Vetters entladen. Die Schwester hebt jedoch ausdrücklich hervor, daß den Vetter keine Schuld treffe. Es handle sich durchaus um einen unglücklichen Zufall.

Bessere Beweise.

Zieht Klage gegen Hilfs-Bundesschatzmeister Boldenweck vorläufig zurück.

Die Klage von Geo. W. Fitzgerald, früherem Kassenbeamten im Unterschatzamt, auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblich böswilliger Verfolgung gegen Hilfsbundesschatzmeister Wm. Boldenweck und Herbert F. Young, Leiter einer Geheimpolizeiagentur, nach dem bekannten Diebstahl von $173,000 aus dem Unterschatzamt ist heute vor Richter Brentano vom Kläger zurückgezogen worden, da er sie verbessern will. Dann will er sie von Neuem einreichen. Er befürchtete, daß er den Prozeß unter der ersten Klage verlieren würde, und behauptet, seither wichtiges Material erlangt zu haben. Fitzgerald war nach dem Verschwinden des Geldes verhaftet worden.

Wilde Spekulation.

Der Preis von Schweinen auf $10.90 für hundert Pfund gestiegen.

Der Preis von Schweinen stieg heute unter dem Einfluß der Spekulation von $10.87½, dem gestrigen Preise, auf $10.90 für hundert Pfd. Vier Wagenbahnladungen Schweine wurden zu dem Preise verkauft, die Großfleischer kauften aber nicht. Es gingen 16,000 Schweine auf dem hiesigen Markt ein.

Leset die „Sonntagpost"

Die Theuerung und die Löhne.

Weitere Zeugenaussagen zu Gunsten der Weichensteller.

Daß die höheren Kosten des Lebensunterhaltes die Erhöhung der Löhne nothwendig machen, wurde heute vor dem Schiedsgericht, welches im Bundesgebäude die Lohnforderung der Weichensteller-Union von Nordamerika von acht Bahngesellschaften im Mittelwesten prüft, von Zeugen versichert. Edward Nockels, Sekretär der hiesigen Federation of Labor, erklärte, daß der Beruf der Weichensteller der allergefährlichste sei; die Weichensteller hätten seit vier Jahren keine Lohnerhöhung erhalten, wohl aber die Arbeiter in allen anderen Betrieben.

John Manahan, ein früherer Weichensteller und jetziger Dampfröhrenleger, brachte ähnliche Aussagen. Außer dem der Baueisenarbeiter sei nur der Beruf der Weichensteller direkt lebensgefährlich. Er selbst verdine jetzt mehr Geld als früher, könne aber nicht so viel sparen, als früher bei geringerem Lohn. Das komme von den höheren Preisen aller Lebensbedürfnisse her. Der Zeuge veranschlagte deren Vertheuerung in den letzten Jahren auf dreißig vom Hundert.

Flucht aus dem Geschäft.

Die Kunstbutter-Untersuchung jagt vielen Schrecken ein.

Eingeweihte versichern, daß sehr viele von den angeblich 400 lichtscheuen Kunstbutter-Händlern in Chicago infolge der Enthüllungen im Bundesgericht und aus Furcht vor der geplanten Grandjury-Untersuchung in den letzten Tagen ihr Geschäft an den Nagel gehängt haben. Mehrere dieser „Mondscheinler" haben diese Thatsache sogar der Steuerbehörde im Bundesgebäude persönlich zur Kenntniß gebracht. Zu denen, die ihr Geschäft aufgegeben haben, gehört auch Edward Enders, das frühere Trustmitglied, der seinerzeit halb todt geprügelt wurde, weil er unter dem vereinbarten Preise verkaufte. Enders ist im letzten Herbst des gesetzwidrigen Verkaufs von Kunstbutter schuldig befunden worden, hat aber im Hause 39 La Salle Straße sein Geschäft fortgesetzt. Jetzt hat er es aufgegeben. Verurtheilt ist er noch nicht, am kommenden Samstag soll vor Richter Landis sein Antrag auf einen Prozeß erörtert werden.

Steuerbeamte sagen, ihnen sei von der angeblichen Vereinbarung zwischen Steuerbeamten und Broadwell, kleine Steuerhinterzieher aus dem Geschäft zu treiben, nichts bekannt. Daniel Bortz hatte gestern davon geredet.

Die gekaufte Frau.

Georgia Mitchell den Zigeunern fortgenommen und dem Bruder übergeben.

Die am letzten Dienstag von den Geheimpolisten Bussian und Bywater nach einem lebhaften Streit mit fünfzig Zigeunerinnen aus einem Zigeunerlager in Thornton, Ill., geholte sechzehnjährige Georgia Mitchell wurde heute von Stadtrichter Maxwell ihrem Bruder Peter Mitchell übergeben, aus dessen Heim, 624 West 14. Str., sie vor einem halben Jahre von zwei Zigeunerinnen fortgelockt worden sein soll. Georgia war mit dieser Entscheidung gar nicht zufrieden, es hat ihr bei den Nomaden gefallen. Der 26jährige Nicholas George, welcher das Mädchen um $600 als Frau gekauft haben will und bei der „Entführung" die Hand im Spiele gehabt haben soll, deswegen auch angeklagt wurde, wurde freigesprochen. George behauptete, er habe das Geld dem Vater des Mädchens bezahlt.

Wollen Sondersteuern zahlen.

Zahlungswillige müssen stundenlang auf der Straße warten.

Mehr als tausend Personen standen heute wieder in langer Reihe vor der Stadteinnehmerei entlang Fifth Ave. und Randolph Str., auf eine Gelegenheit wartend, ihre Sondersteuern zu bezahlen. Man schätzt, daß im Laufe der Woche mehr als 10,000 Personen, Männer und Frauen, $600,000 an Sondersteuern an den Stadteinnehmer Magerstadt abgeführt haben. Sie mußten sämmtlich stundenlang auf der Straße stehen, ehe sie ihr Geld loswerden konnten. Herr Magerstadt erwartete heute Nachmittag Einnahmen von mehr als $100,000.

* In der Wohnung von M. Wiltgen, Nr. 7435 N. California Ave., brach heute Nachmittag Feuer aus, das die Familie Wiltgen zur Flucht nöthigte und etwa $500 Schaden anrichtete. Man muthmaßt, daß es durch ein schadhaftes Ofenrohr verursacht wurde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend heiter, Mindest-Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunkts; morgen heiter bei steigender Luftwärme; heute Abend an Stärke zunehmender Südwind.
Illinois: Heute Abend und morgen heiter, nur im südlichen Theile drohend; morgen, im westlichen Theile heute Abend, steigende Luftwärme.
Indiana: Theilweise bewölkt; heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen im äußersten südlichen Theile.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; im nördlichen und westlichen Theile heute Abend wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen heiter, steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 32 Grad, Morgens 6 Uhr 31 Grad, Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Was auf dem Spiel steht.

Die finanzielle Bedeutung der Frühjahrswahl für Chicago.

Das Brau- und Schankgewerbe.

Ein Zwanzigstel der Bevölkerung ist für seinen Lebensunterhalt auf die Brauer angewiesen. — Das Schankgewerbe gibt jährlich mehr als 120 Millionen aus.

Welch riesigen finanziellen Schaden eine Trockenlegung der Stadt Chicago mit sich bringen würde, läßt eine statistische Zusammenstellung über den Umfang des Brau- und Schankgewerbes, die riesigen Summen, welche diese Gewerbe anderen Gewerben zufließen lassen, und die Einnahmen, die sie der Stadt zukommen lassen, erkennen, die heute von der United States Manufacturers' & Merchants' Association, der Kampagneleitung der liberalen Elemente, veröffentlicht wurde. Beide Industrieen sind durch 44 Brauereien, 12 hiesige Filialen auswärtiger Brauereien, 211 Großhändler mit geistigen Getränken und 7155 Wirthschaften vertreten. Das angelegte Kapital beträgt die Riesensumme von $78,487,500. Das Heer der Angestellten zählt 36,070 Köpfe, die das Jahr über $23,133,760 an Löhnen erhalten. Ein Zwanzigstel der Bevölkerung Chicagos, 103,000 Personen, sind für ihren Lebensunterhalt auf das Heer dieser Angestellten angewiesen. Ihre Erwerbsfähigkeit macht sich in jedem anderen Geschäftszweig bemerkbar, und sie geben ihrerseits wieder vielen Tausenden Beschäftigung.

Die Brauindustrie trug im Jahr 1909 zu den Verwaltungskosten der Stadt die Summe von $7,230,039 bei, nahezu ebenso viel, wie der Antheil der Stadt an den Grundeigenthums- und Fahrhabesteuern des County beträgt. Alle anderen Gewerbe zusammengenommen tragen nicht so viel zu den Verwaltungskosten der Stadt bei.

Ausgaben von Schankwirthen.

Wie viel Grundeigenthümer und andere Geschäftszweige von diesem Gewerbe das Jahr über in Chicago erhalten, ergibt folgende Zusammenstellung:

Die Wirthschaften zahlen jährlich aus:

Miethen	$11,724,180
Beleuchtung, Gas und elektrisches Licht	2,530,600
Heizung	1,019,660
Telephondienst	507,250
Eis	2,330,240
Fleisch, Fleischprodukte, Wurst u.s.w.	8,727,527
Materialwaaren (einschl. Butter, Eier, Zucker u.s.w.	4,804,725

Die letzten zwei Posten schließen nur die Beträge ein, die für „Free Lunch" ausgegeben werden, nicht aber die Ausgaben für Fleisch in Restaurants mit Schankgerechtsame.

Restaurants mit Schankgerechtsame:	
Milch	$1,081,836
Mineralwässer, Weißbier, Apfelwein u.s.w.	5,223,150
Zigarren	10,865,583
Glaswaaren	654,324
Anstreicher, Plumber u.s.w.	803,578
Wohlthätigkeit	485,824
Zufällige Ausgaben	535,337

Insgesammt betragen diese Summen, die direkt an andere Gewerbe ausbezahlt werden, $53,552.632.

Fügt man dieser Summe noch die $7,155,000 bei, welche die Schankwirthe an die Stadt an Schanksteuern abführen, die $178,875, welche sie an die Bundesregierung in Gestalt von Schanksteuern bezahlen, und die Summe von $234,111, welche sie an Wassersteuern jährlich an die Stadt bezahlen, so erhält man die Riesensumme von $61,120,618.

Dazu kommen noch die Summen, welche das Schankgewerbe an Löhnen an seine Angestellten bezahlt, an Bier an die Brauer, an Whiskey und anderen geistigen Getränken an die Brenner. Insgesammt zahlen die Schankwirthe der Stadt jährlich mehr als 120 Millionen aus.

Dabei schlagen sich 30 Proz. der Schankwirthe Chicago's kümmerlich durch und verdienen gerade ihren Lebensunterhalt; 40 Proz. haben einen geringen Ueberschuß zu verzeichnen, 20 Prozent haben einen annehmbaren Ueberschuß aufzuweisen, und 10 Proz. endlich erzielen einen guten Gewinn.

Massenversammlung auf der Südseite.

Eine Massenversammlung im Interesse der liberalen Sache ist auf heute Nachmittag, halb 4 Uhr, von den Angestellten der Seipp, McAvoy, Keeley und Gottfried Brewing Co. nach der Südseite-Turnhalle einberufen worden. Ald. A. J. Cermak, Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels, Staatssenator Cyrill R. Jandus und Chas. Healy sind als Redner vorgesehen.

Ein farbiger Stadtrathskandidat.

Der Versuch der Municipal Voters' League, einen angesehenen Republikaner der 2. Ward zu bewegen, sich als Unabhängiger um den Sitz Ald. Dixons im Stadtrath zu bewerben, ist soweit fehlgeschlagen. Bis jetzt ist die Liga noch nicht im Stand gewesen, einen annehmbaren Kandidaten gegen den republikanischen Kandidaten Wilson Shufelt und den demokratischen Kandidaten J. H. Montgomery ins Feld zu stellen. Dagegen wird außer dem unabhängigen Republikaner Harry Snow, der seine Petition bereits beim Stadtschreiber eingereicht hat, noch ein farbiger unabhängiger Republikaner in der Person des früheren Countykommissärs E. H. Wright im Feld sein. Wright kündigte heute an, daß er sich um den Sitz Ald. Dixon im Stadtrath bewerben werde.

Republikaner der 34. Ward trocken.

Gegen das liberale Element und indirekt zugunsten der Prohibitionisten sprach sich gestern der republikanische Konvent der 34. Ward, in der Senator Lorimer die republikanische Organisation kontrolirt, aus. Ein Versuch, eine Resolution zugunsten der liberalen Elemente und gegen die „Anti-Saloon League" zur Annahme zu bringen, schlug fehl. A. J. Smith, der die Resolution einbrachte, fand für seinen Antrag keine Unterstützung.

Nominirt wurde der frühere Stadtvater Jonathan Ruxton, der seiner Zeit, wie er im Stadtrath selbst erklärte, auf Veranlassung seiner Gattin für Erhöhung der Schanksteuer auf $1000 stimmte und in der folgenden Stadtrathswahl von dem Demokraten P. J. Nolan auf's Haupt geschlagen wurde.

Was die Anhänger des „blonden Bosses", die doch sonst dem liberalen Elemente nicht unfreundlich gegenüberstehen, mit der Ablehnung der Resolution zugunsten der liberalen Elemente bezweckt haben, darüber war man sich heute in politischen Kreisen nicht klar. Von gewisser Seite wurde behauptet, daß sie damit ihrem eigenen Kandidaten einen Knüppel zwischen die Beine werfen wollten, da ihnen angeblich nichts an seiner Erwählung liegt.

Kunz läßt nicht locker.

Der republikanische Konvent der 17. Ward wird heute Abend zusammentreten, um einen republikanischen Kandidaten gegen Ald. William W. Dever zu nominiren. Die besten Aussichten auf die Nomination hat der Hilfssheriff Chales Nyberg. Wie verlautet, beabsichtigt der Polenführer Stanley Kunz von der 16. Ward, einen unabhängigen polnischen Kandidaten gegen Ald. Dever herauszubringen.

Unabhängiger böhmischer Kandidat.

Einflußreiche Böhmen der 34. Ward, die wiederum wie im Vorjahr einen unabhängigen böhmischen Kandidaten für den Stadtrath ins Feld stellen wollen, hielten heute Nachmittag eine Konferenz ab. In Betracht kamen zwei Kandidaten, Stanley Loula, ein „Plumber", und Joseph F. Kostohryz, Präsident der Union Wholesale Liquor Co. Staatssenator Jandus, dem die Nomination angeboten worden war, lehnte ab.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Der Fall Counselman.

Ein Antrag auf Abweisung des beantragten Mißachtungs-Verfahrens.

Der Anwalt des durch seine Scheidungs-Angelegenheit bekannt gewordenen Willis Counselman, Charles Erbstein; der Vertreter der Anwaltskammer, Anwalt Joseph Moses, und Hilfs-Staatsanwalt Z. Hofheimer hatten heute Vormittag im County-Gebäude eine Zusammenkunft mit dem Ergebniß, daß Erbstein heute Nachmittag bei Richter Chetlain die Abweisung des vor einiger Zeit gestellten Antrages auf Bestrafung Counselmans wegen Gerichtsmißachtung beantragen wird. Die Frist, in welcher Counselman eine Antwort in der Mißachtungssache einreichen kann, läuft morgen ab, und Herr Erbstein glaubt, daß Counselman die Frist ungenützt verstreichen lassen wird, weil jener Antrag Erbsteins Ansicht nach fehlerhaft abgefaßt ist. Anwalt Moses verlangte zwar von Erbstein, daß dieser den Antrag auf Abweisung schriftlich einreichen und eine Liste der an Counselman im Prozeß gerichteten Fragen, auf welche Erbstein seinen Antrag gründet, beilegen sollte, aber Erbstein erklärte, daß er dazu wenigstens zehn Tage brauchen würde.

Feuer im Neubau.

Wurde muthmaßlich durch eine schadhafte Stelle in der Heizanlage verursacht.

Im eben fertig gestellten Neubau Nr. 5104 Cornell Ave. brach gestern Abend Feuer aus, das muthmaßlich durch irgend eine schadhafte Stelle der Zentralheizung verursacht wurde. Die sofort alarmirte Feuerwehr löschte den Brand, nachdem dieser etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Edward Smith, der über der Straße im Chicago Beach-Hotel wohnt, ist der Eigenthümer des dreistöckigen Backsteingebäudes.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

März-Bargains

Männer- und Knaben-Kleider zu reduzirten Preisen markirt

$8.50 Freitag für reinwollene Frühjahrs-Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, kleine Partien und übrig gebliebene von letzter Saison, einschließlich Vicunas, Cheviots und Tweeds, in mittleren und hellen Schattirungen, viel mit Seide gefüttert, 46 Zoll lang geschnitten, mit vollem Box oder lose passendem Rücken, werth $15 u. $16 (3. Floor).

$6.50 Freitag für ganz reinwoll. Jünglings-Anzüge, dunkle Worsteds, mittlere und dunkle Cassimeres, sowie schwarze Thibets und Cheviots, alle Größen in der Partie, 15 bis 21, reg. wth. $10 und $12 (Zweiter Floor).

$8.25 Freitag für Männer-Frühjahrs-Anzüge, von ganz reinwoll. Cassimeres und Cheviots, in netten grauen Streifen und Pin Checks, sowie kurze Partien und Odds und Ends von letztem Herbst übrig geblieben, alle Größen, 34 bis 46, regulär werth $14 und $15 (Zweiter Floor).

$1.75 Freitag für 10-Unzen Government Duck Jagd-Röcke für Männer, früher verkauft für $2.50 und $3.

$1.50 Freitag für Männer- und Jünglings-Hosen, nette gestreifte Worsteds, reinwoll. Tweeds und Cheviots, schlicht schwarze Cheviots, grau Hairlines und Corduroys, früher verkauft zu $2.50 und $3.

Kleider für Knaben und Kinder zu Ersparniß-Preisen (Vierter Floor)

$2.50 Freitag für Auswahl aus verschiedenen Hundert Knaben-Knicker-Anzügen, 8—17 Jahr, schwere u. mittlere Sorten, einige haben dazu passende extra Beinkleider; reguläre $4 Qualitäten.

$3.95 Freitag für die Auswahl von hunderten von reinwoll. blauen Serge-Anzügen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, doppelknöpfige Moden, Knie- oder Knicker-Hosen, regul. $5 Qual.

$2.50 Freitag für Kinder-Anzüge, 2½ bis 9 Jahre, Matrosen- oder Russian-Moden, geschmackvoll ausgestattet, sorgfältig geschneidert, reguläre $4 Qualitäten.

$2.95 Freitag für Kinder Reefers, 2½ bis 10 Jahre, in rothen und lohfarbigen Coverts und fancy Cashmeres, sowie etwa 100 schwere Reefers, Größen 10 bis 16 Jahre, reinwollene Friezes und Cheviots, $5 Qualitäten.

50c Freitag für Odd-Knickers für Knaben, Größen 2 bis 16, Excelsior Waistbands und Gürtel-Oesen, „taped" Nähte, reguläre 75c und $1 Qualitäten.

Knaben- und Kinder-Ausstattungen u. Kopfbedeckung (Vierter Floor)

9c Freitag für Knaben- und Kinder-Strümpfe, 6 bis 9, die berühmte „Black Cat" Sorte, mit doppelten Knieen, Fersen und Zehen, echt schwarz, reguläre 20c Qualität (nur 4 Paar für einen Kunden).

35c oder 3 für $1, Freitag für Knaben-Blusen, 6 bis 16 Jahre, neue Frühjahr-Muster, reguläre 50c und 75c Qualitäten.

39c Freitag für Knaben- und Kinder-Nachtroben, 6 bis 16 Jahre, Flanell- oder Muslin, reguläre 50c und 75c Qualitäten.

39c Freitag für Negligee-Hemden für Knaben, mit daran befindlichen Kragen, 12 bis 14, neue Frühjahr-Muster, 50c Werthe.

25c Freitag für Knaben-Kappen, 6¼ bis 7¼, 50c und 75c Werthe.

$1 Freitag für feine Pelzfilz-Hüte für Knaben, 6¼ bis 7¼, Telescope- und Crusher-Moden, $1.50 Qualitäten.

Männer-Hüte, Regenschirme, Lederwaaren und Koffer

$1.33 Freitag f. Auswahl aus 75 Dtzd. Derby u. weichen Männer-Hüten, alle neuen Frühjahrs-Facons u. Farben, w. $2 u. 2.50

$1.85 Freitag für die Auswahl von 300 ganzseid. Männer-Regenschirmen, 26- und 28zöllig, Stahlstange und -Gestell, natürliche Boxwood-Griffe, nebst dazu passendem Case, werth $3 und $3.50.

$3.35 Freitag für die Auswahl von 150 echten Rindsleder Suit Cases, 24- und 26zöll. Größen, Stahlgestell, Messingschloß, Leinen gefüttert, Hemden Fold und Riemen inwendig, sowie Riemen rundherum auswendig, werth $4.50 (Basement).

$4.95 Freitag für Auswahl von 75 Steamer Koffern, aus dem besten Basswood gemacht, zeuggefüttert, bestes Messingschloß und Beschläge, Riemen rundherum auswendig, werth $7 bis $9 (Basement).

Freitag-Bargains in Männer-Ausstattungswaaren

$2 Freitag für Auswahl aus 200 Paar Männer Oxfords, angebroch. Partien, Tan, Patent und mattes Leder, Schnür-, Knöpf u. Blucher Facons, Gr. 5½—7½, schmale Weiten, regul. $2.50 und $3 Werthe.

$1.25 Freitag für solide lederne Knaben-Schuhe, Patent Colt- und Kalbleder-Schuhe, Schnür- und Blucher-Moden, $2 Werthe.

$1 Freitag für „Little Gents'" solide Patent Colt- und Kalbleder-Schuhe, Schnür- und Blucher-Moden, $1.75 Werthe.

Schuhe für Männer, Knaben u. Little Gents, niedrig markirt

79c Freitag für Männer-Hemden, alle Größen, 14 bis 17, in weiß gefältelten und dunklen Madras Negligee, Coat Facon, festgemachte Manschetten, regulär zu $1 verkauft.

89c Freitag für fancy Pajamas für Männer, von unseren Verkäufen übrig geblieben und sonst zu viel höheren Preisen verkauft, große Werthe, und alle Größen in der Partie.

85c Freitag für fancy Westen für Männer, mercerized und Waschstoffe, werden immer für $1.50 bis $2 verkauft.

25c Freitag für Odds und Ends von Männer-Unterzeug, leichtes und schweres, zu etwa der Hälfte bis ein Viertel unter den regulären Preisen.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(35. Fortsetzung.)

XXIV. Kapitel.

Oliver Hawthorne war todt, als man ihn mit dem Seile, welches um seine Schultern befestigt war, an's Ufer zog; er war mit dem Kopfe an einen Felsen angeschlagen und seine Hirnschale war gebrochen. Anders verhielt es sich mit Bernhard Handley, obwohl er sich in größerer Gefahr befunden. Er war von Angus lebend an's Ufer gebracht worden, der, als er bemerkte, daß sich das Seil von Bernhards Schultern gelöst hatte, keinen Augenblick zauderte und sich in's Wasser stürzte, um den Ertrinkenden zu retten, was ihm auch glücklich gelang.

Bernhard hatte das Bewußtsein verloren, aber die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg gekrönt, und er kam verhältnißmäßig rasch zu sich.

Eva hatte von alledem nichts gesehen, denn sie war in dem Moment, als Bernhard ihren Blicken entschwunden war, in eine tiefe Ohnmacht verfallen. Sie erhielt ihr Bewußtsein wieder, gerade als sich ein düsterer Zug in Bewegung setzte, um den Leichnam des todten Herrn in eines der nahen kleinen Bauernhäuser unterzubringen, indeß Bernhard zu Horace transportirt wurde. Er bedurfte einer sorgsamen Pflege, während der andere keinerlei Ansprüche mehr an das Leben zu stellen brauchte. Eva starrte, als sie zu sich kam, entsetzt und mit dem Ausdrucke verzweiflungsvoller Angst auf die beiden sich bildenden Gruppen.

„Um Gottes willen, sagt mir, ist er todt?" fragte sie die Weiber, die sie neugierig umstanden, und die nicht wußten, welcher der beiden Herren mit ihrer Frage gemeint sei.

„Unser Herr ist todt", murmelte endlich eine von ihnen.

„Aber der Andere, was ist's mit dem Anderen?" stammelte sie angstvoll.

Da eilte Angus herbei, sprach ihr Worte der Ermuthigung zu und half ihr, sich zu erheben. Seine Kleider waren ganz durchnäßt und Blut rann ihm vom Gesichte und von den Händen. Eva starrte ihn an und schien ihn fast nicht zu erkennen.

„Ihr Mann ist nicht todt", sagte er sanft, „er wird wieder ganz gesund werden. Beruhigen Sie sich, Eva, und kommen Sie mit mir. Lehnen Sie sich an meinen Arm" — — er bemühte sich, ihr ein heiteres Gesicht zu zeigen — — „obwohl ich, mit meinen nassen Kleidern, vielleicht keine geeignete Stütze abzugeben vermag, nicht wahr, Eva? Wie kalt Ihre Hände sind, armes Kind! Aber wir kommen bald in ein warmes Zimmer, und trockene Kleider warten auf uns. Verlassen wir diese traurige Stelle — — das heißt, wenn Sie überhaupt fähig sind, zu gehen. Wird es möglich sein, Eva?" Er schlang seinen Arm um ihre Taille, und sie mehr tragend als führend, geleitete er sie hinweg aus dem Kreise der neugierigen, schwatzenden Weiber.

Eva folgte Angus wie ein Kind. „Bernhard lebt", lispelte sie vor sich hin. Das waren die einzigen Worte, die ihr zum Bewußtsein gekommen waren. Sie lehnte schwer in Angus' Arm, und er bemühte sich, seine Schritte den ihren anzupassen. Er schüttelte sich, gleich ihr, vor Kälte; Hagel und Wind schnitten ihnen in's Gesicht, obwohl der Sturm nachgelassen hatte, und nur langsam kamen sie vorwärts.

„Warum hat er es gethan — — ja, warum?" lispelte sie vor sich hin. Eva war ihrer Sinne nicht ganz bewußt und momentan auch in Unkenntniß, an wessen Seite sie ging. Angus achtete Anfangs nicht auf ihre Worte, er war zu sehr mit der Sorge um ihr körperliches Wohl eingenommen, aber ihr anscheinend wenig zusammenhängendes, ängstliches Wortgewirr regte allmählich seine Aufmerksamkeit an.

„Warum hat er es gethan", wiederholte sie, „o warum? Um Oliver Hawthorne, den bösen Dämon unseres Daseins zu retten? Oliver Hawthorne, der ihn bedrohte, der mich beschimpfte — — der unser Glück zerstörte! Oh, warum hat er es gethan?" Plötzlich blieb sie stehen, sah mit verstörtem Blick um sich und brach verzweiflungsvoll in die Worte aus: „Bernhard, das Testament — die Abschrift — er hat sie bei sich gehabt, er", sie brach ab und ihre erschreckten Augen begegneten Angus' fragendem Blick. Das gab ihr die Besinnung wieder.

„Ich weiß nicht, was ich rede, die Angst, der Schrecken bringen mich ganz von Sinnen", hauchte sie leise vor sich hin.

„Beruhigen Sie sich", sagte er freundlich, „und lassen Sie die schwermüthigen Gedanken, Eva. Ich muß trachten, Sie sobald als möglich unter Dach zu bringen; wir haben es alle Beide nöthig."

Sie schwieg von nun an, doch Angus fühlte, indem er sie stützte, das stürmische Pochen ihres Herzens. Was meinte sie wohl mit ihrer angstvollen Frage nach dem Testament? Ihre Worte kamen ihm so seltsam vor, aber er drängte diesen Gedanken sofort in den Hintergrund. Später würde ja Alles seine Erklärung finden, jetzt war nicht der Moment, darüber nachzudenken. Jetzt hatte er nur den Wunsch nach Wärme, Ruhe und Vergessenheit. Es fröstelte ihn durch und durch, die nassen Kleider hinderten seine Bewegungen, er glaubte sich selbst einer Ohnmacht nahe und hatte das Gefühl, als ob der Blinde den Blinden führe. Wie endlos erschien ihm der Weg, wie mühsam das Vorwärtskommen!

Doch sollte auch hier noch eine Verzögerung der Heimkehr, einige Minuten neuer Aufregung eintreten. Auf einer Erhöhung, zur Seite des Weges, erschien plötzlich die schlanke Gestalt eines Knaben, in welchem Angus trotz des dichten Nebels Alex Rothesay, den Flüchtling, erkannte, welchen er zu suchen ausgegangen war. Der Knabe war über die neueingetretenen, aufregenden Ereignisse in momentane Vergessenheit gerathen. Alex stand bewegungslos, mit verschränkten Armen, da und wandte seine Blicke nach rechts und links, bis sie in der traurigen Szene, die Gruppe der Männer, welche den verwundeten Bernhard Handley heimwärts trugen, haften blieben. Hier das Bild des körperlichen und des moralischen Schmerzes und im Hintergrund die stürmische See, die tobenden Elemente, über die der Nebel einen feuchten Schleier zog. Dies war das erste Bild, welches Alex Rothesay von der ihm neuen Welt zu sehen bekam.

„Gehe nach Hause, Alex!" befahl Angus mit erhobener Stimme, sonst wären seine Worte im heftigen Wind ungehört geblieben, „gehe sofort nach Hause!" Er konnte Eva nicht verlassen, um den Knaben zurückzugeleiten, denn sie war noch immer ganz hilflos. Gehe nach Hause zu Irene!" Angus hoffte, daß der Name seiner Schwester Alex zur Umkehr bewegen werde.

„Was gibt es?" fragte Eva furchtsam und klammerte sich erneut an Angus' Arm. Es lag etwas Erschreckendes in des Knaben plötzlicher Erscheinung auf dem Hügel.

Angus beruhigte sie, so gut er konnte, als ein plötzlicher, gellender Schrei ihn abermals veranlaßte, nach dem Hügel zu schauen.

„Gebt mir meine Blindheit wieder, gebt mir meine Blindheit wieder!" schrie Alex mit schmerzerfüllter Stimme, verließ den Hügel nach der entgegengesetzten Seite des Weges und war nicht mehr zu sehen. Der erste traurige Blick, den er in die Welt gethan, hatte in ihm den Wunsch nach dem wiederkehrenden Verlust des Augenlichtes wachgerufen.

„Der Tollkopf — — warum hat er nicht gewartet? Gott gebe, daß es ihm nicht schadet!" murmelte Angus vor sich hin. „Das Unheil konnte nicht ungeschehen gemacht werden, aber wird Alex' leicht erregbares Gemüth einen solchen Stoß ertragen können? Irene hatte recht, nur allmählich hätte Alex in das Reich des Lichtes eingeführt werden sollen."

Die Zukunft würde zeigen, ob seine eigene Unvorsichtigkeit ihm nicht einen Schaden für sein ganzes Leben zugefügt hatte.

XXV. Kapitel.

„Sie retteten mein Leben, Herr Ridley — — Sie zogen mich aus dem Wasser, als ich nahe daran war, zu ertrinken. Ich bin nicht undankbar, und deshalb will ich Ihnen eine Erklärung abgeben, welche für Sie von Wichtigkeit ist, und die ich Ihnen geben werde, ob ich sterbe oder ob ich am Leben bleibe; Sie müssen es erfahren."

Bernhard Handley, der jetzige Lord Westgate, war wochenlang nach seinem Rettungsunternehmen in Horace Wakefields Haus, wohin man ihn gebracht hatte und wo er die sorgfältigste Pflege genoß, schwer krank darnieder gelegen. Eva war in dieser Zeit kaum von seiner Seite gewichen und beobachtete mit dem scharfen Auge der Liebe jede Veränderung in dem Befinden ihres Mannes. Die Gefahr war vorüber, doch ergab es sich, daß Bernhard innere Verletzungen davongetragen, von welchen er sich niemals gänzlich erholen konnte, wenngleich sie keine unmittelbare Gefahr für sein Leben bedeuteten.

Er wußte, daß Oliver Hawthorne todt sei, daß dadurch das Damoklesschwert, das über seinem Haupte schwebte, genommen war; er wußte auch, daß sich die Kunde von seinem tollkühnen Rettungswerke in der ganzen Umgebung verbreitet, daß sich die Gesellschaft und das Volk freute, den neuen Grafen Westgate mit Jubel zu begrüßen, und er lächelte über die Ironie, die in diesem Umstande lag.

„Wenn sie es wüßten — — wenn sie es wüßten!" murmelte er oft vor sich hin, wenn er sich mit Eva allein befand. „Wenn sie wüßten, daß ich schon neben ihm auf dem glatten Felsen stand, noch immer in Zweifel war, ob ich ihn ans Ufer bringen oder aber in die schäumende Fluth stoßen solle? Und hätte ich ihn lebend ans Land gebracht, so würde ich ihn am nächsten Tage getödtet haben — — erbarmungslos hätte meine eigene Hand den Todesstreich gegen ihn geführt!"

Die Abschrift von Gräfin Juliens Testament war nach Oliver Hawthornes Tode in dessen Rocktasche gefunden worden, und Angus hatte hieraus gefolgert, daß dieser Fund möglicherweise ein Beweis zu Inspektor Dobsons neuester Theorie sei. In welchem Zusammenhang stand Oliver Hawthorne mit dem Testament und warum trug er die Kopie desselben so vorsichtig bei sich? Das war ein Geheimniß, welches Angus Ridley unerklärlich schien. Und in welchem Zusammenhange stand Eva mit dieser Angelegenheit? Ihr wirres Reden, ihre angstvollen Worte am Tage der Katastrophe, die durch seine eigene Krankheit — — er hatte mehrere Tage in heftigem Fieber zugebracht — in Vergessenheit gerathen waren, kamen ihm nun wieder in den Sinn und er nahm sich vor, Eva darüber zu befragen.

Als er es gethan, erblaßte sie zu Tode und stammelte, daß sie ihm am nächsten Tage seine Frage beantworten werde. Die Antwort bestand in einer Bitte Bernhards, daß Angus sich zu ihm begeben möge, da er ihm eine wichtige Mittheilung zu machen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Grippe-Mittel, beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. Schutzunterschrift: E. W. Grove. 25c
11nodoöm

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männer und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt

„Wahrhaftig, nie zuvor sah ich etwas ähnliches, wie die Wirkung dieser neuen Behandlung, Protone, um das Gewicht und die verlorene Nervenkraft wiederherzustellen. Sie wirkte mehr als ein Wunder als eine Medizin," sagte ein wohlbekannter Herr gestern im Gespräch über die Umwandlung, die in seinem Zustand eingetreten war. „Ich glaubte, daß es nichts in der Welt gebe um mich fett zu machen. Ich versuchte Stärkungsmittel, Verdauungsmittel, schwere Speisen, Milch, Bier und beinahe alles andere was man sich denken kann, aber ohne Nutzen. Ich war seit Jahren mager, und

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wunderbare neue Behandlung, Protone.

glaubte, daß dies so sein müßte. Schließlich las ich von den wunderbaren Resultaten, die durch Protone erzielt wurden, und ich beschloß es zu versuchen. Wenn ich jetzt in den Spiegel blicke, denke ich daß es jemand anders ist. Ich nahm 30 Pfund im letzten Monat zu, und nie in meinem Leben war ich stärker und kräftiger."

Freier Protone-Koupon.

Es kostet Euch nichts die wunderbare Wirkung dieser Behandlung zu erfahren. Die Protone Company sendet Jedem ein freies 50c Packet Protone, wenn dieser Koupon ausgefüllt und 10c in Silber oder Marken beigelegt werden, um Porto u. Verpackungskosten decken zu helfen, und als Beweis daß es ehrlich gemeint ist, zusammen mit vollen Gebrauchsanweisungen, um die Wirksamkeit der Behandlung zu beweisen. Sie sendet auch ihr Buch „Warum Ihr mager seid", kostenfrei. Thatsachen enthaltend die Euch in Erstaunen setzen werden.

Wenn Ihr an Gewicht zunehmen wollt, so füllt den folgenden Koupon heute aus. Freie 50c Packete sind nur zu haben indem man direkt nach Detroit schreibt.

The Protone Co., 2160 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Name.......................................
Straße.....................................
Stadt......................Staat..........

Protone wird verkauft und empfohlen in Chicago zu $1.00 per Schachtel von Siegel Cooper & Co.; Public Drug Co.; Central Drug Co.; The Fair, Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Economical Drug Co.

feb10,ma10

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Harriet Blair Borland kauft das Calumet-Gebäude, 187–09 LaSalle Str.

Für angeblich ungefähr $500,000 hat Frau Harriet Blair Borland das Calumet-Gebäude, 187—189 La Salle Str., vom Nachlaß von Nathaniel Thayer von Boston gekauft. Das neunstöckige Gebäude steht neben dem achtzehnstöckigen, Frau Borland gehörenden Borland-Gebäude und soll, wie verlautet, in nicht allzu ferner Zeit einem diesem ähnlichen Neubau Platz machen. Es hat 78 Fuß Front bei 50 Fuß Tiefe, der Borland-Block hat 110 Fuß Front.

Emily O. Butler hat an M. R. Kultchar, den Präsidenten der „Independent Button & Machine Co.", das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von West Ravenswood Park und Larchmont Ave. verkauft. Auf dem Grundstück, 121 bei 100 Fuß, soll ein zweistöckiges Gebäude für $30,000 gebaut werden.

Der Architekt Horvard Shaw hat an Alfred L. Baker, Clyde M. Carr und Albert A. Sprague II., die Trustees der „Lake Shore Land Association", 49 bei 152½ Fuß an der Nordwest-Ecke von Sheridan Road und Elm Str., wo das bereits früher erwähnte gemeinschaftliche Apartmentgebäude gebaut wird, übertragen. Die anderen Eigenthümer und künftigen Bewohner sind Augustus A. Carpenter jr., Alfred Cowles, David R. Forgan, Theodore A. und Howard Shaw.

William Madlung hat an Gertrude F. Wyman das Miethshaus an der Südwest-Ecke von Eggleston Ave. und 70. Str., 70 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, für $60,000 verkauft.

Thomas R. Brown hat von Wm. H. Knapp das Apartmentgebäude in Grand Boul., 197 Fuß nördlich von 43. Str., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $21,000 belastet, für $45,000 gekauft. Der Käufer gab 125 bei 125 Fuß in Calumet Ave., 297 Fuß nördlich von 33. Str., Westfront, im Werthe von $17,500 in Tausch.

Bernhard Stenge hat von Leon Mandel und Anderen das Miethshaus in Rhodes Ave., 429 Fuß südlich von 37. Str., 66 bei 132 Fuß Front, mit $5000 belastet, für $21,000 gekauft.

Edward C. und Fred C. Winter haben von Martha A. Banks und Anderen 186 bei 125 Fuß in Monroe Str., 132 Fuß östlich von Washtenaw Ave., gekauft.

Die „Graceland Cemetery Co." hat an Hattie Wolf das Eigenthum in Clark Str., 152 Fuß südöstlich von Wilson Ave., 340 bei 121 Fuß, für $23,800 verkauft.

Van Wagenen Alling hat an Ernest B. Johnson das Eigenthum in Wabash Ave., 365 Fuß nördlich von 18. Str., 50 bei 182½ Fuß, Ostfront, mit $34,000 belastet, für $47,500 verkauft.

F. Schinberg hat von M. Bottigliero das Miethshaus an der Nordost-Ecke von Taylor und Kendell Str. für $18,000 gekauft und die Nordwest-Ecke von Hamburg Str. und Irving Ave. im Werthe von $14,000 in Tausch gegeben.

Die Wahrheit über das Geschäft von Wm. J. Moxley, Inc.

Eine einfache Darlegung, in welcher wir einige kürzliche Unterstellungen richtig stellen in Bezug auf die Methoden in unserer Butterine-Fabrik.

Vor einigen Tagen hatten wir das Vergnügen, einige Herren der Presse durch unsere Fabrik zu führen. Wir verheimlichten nichts, aus dem einfachen Grunde, weil es nichts zu verheimlichen gibt. Wir zeigten ihnen die verschiedenen Prozesse, mittelst welchen die reinsten Materialien in ebenso reine und gesunde Genußmittel verwandelt werden. Wir zeigten ihnen, wie die Regierungs-Inspektion bei der Einführung der Zuthaten in die Fabrik beginnt und fortdauert, bis alle Waaren verpackt und zum Versandt bereit sind.

Kurz, wir waren im Stande, vollständig zu beweisen, daß wir einen vorzüglichen Artikel in Butterine herstellen, und waren ebenso vollständig im Stande, zu beweisen, daß die leeren Anklagen und Gerüchte der letzten paar Tage in Bezug auf diese Fabrik und ihre Erzeugnisse vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Es ist wiederholt behauptet worden, daß wir bedruckte Umschlagspapiere den Händlern mit unserer Butterine lieferten. Dieser Schluß wurde erreicht durch einen Vorgang, welcher wohl Jedermann bekannt ist.

Einmal, so besagt eine alte Fabel, erzählte Smith seinem Nachbarn, daß er etwas so schwarz wie eine Krähe ausgebrochen habe.

Brown erzählte seinem Nachbar, daß Smith eine Krähe ausgebrochen habe, während Jones die Geschichte so weiter erzählte, daß Smith drei schwarze Krähen ausgebrochen habe.

Jede falsche Angabe entfernt sich bei der nächsten Wiedergabe etwas weiter von der Wahrheit.

Deshalb werden wir beschuldigt, unseren Kunden Umschläge geliefert zu haben mit der Aufschrift: U. S. Inspected and passed under the Act of Congreß of June 30, 1906 — Establishment 406.

Nun, wir haben es nicht gethan.

Wir liefern Umschläge, aber keine bedruckten Umschläge.

Alle Packete von einem Pfund oder so, die wir selbst in unserer Fabrik einwickeln, müssen in Pergament verpackt sein mit der obigen Inschrift.

Für die Bequemlichkeit solcher Kunden, die von uns beim Kübel kaufen und es beim Pfund verkaufen, liefern wir denselben Pergament-Umschlag, aber ohne ein Wort Gedrucktes.

So viel über die Beschuldigung.

Sehr vieles von dem Gerede über unsere Geschäfts-Methoden kann nur entstanden sein infolge der absoluten Unwissenheit der Umstände, unter welchen die Fabrikation von Butterine betrieben wird.

Es gibt vielleicht kein Nahrungsmittel, dessen Reinheit besser von Uncle Sam geschützt wird als Butterine.

Die Aufsicht des Departements für Inland-Steuern geht Hand in Hand mit der des Departements der Landwirthschaft, zur Sicherung des Publikums, daß, wenn es Butterine genießt, es etwas Gutes ißt.

Die Beamten des Departments der Inland-Steuern kommen und gehen, wie es ihnen paßt in unserer Fabrik.

Der Agent des Departements der Landwirthschaft ist immer da. Er allein hat das Recht zu entscheiden, welche Zuthaten den Anforderungen der Reinheit entsprechen und wann dem fertigen Erzeugniß der Stempel von Uncle Sam für Zuträglichkeit aufgedrückt wird.

Noch hören die Regierungs-Vorschriften für unser Geschäft damit auf.

Die Verkäufe eines jeden Tages müssen in dreifacher Form ausgestellt werden.

Eine Abschrift bleibt in unserer Office; die zweite geht an den Inland-Steuereinnehmer; die dritte geht nach Washington an den Kommissär für Inland-Steuern.

Jedes Pfund und Packet von Butterine, das wir verkaufen, kann von Uncle Sam bis zu dem Moment verfolgt werden, in welchem es in die Hand des Konsumenten gelangt.

Man sollte meinen, daß diese klaren Thatsachen die vagen Gerüchte, die über unsere Geschäfts-Methoden in Umlauf sind, zum Schweigen bringen sollten.

Es gibt kein Geschäft, in welchem lose Methoden weniger leicht vorkommen können, als in der Butterine-Fabrikation.

Falls irgend ein Fabrikant von Butterine jemals die Regierungs-Vorschriften als störend betrachtet hat, so wird er sie jedenfalls, wie wir es thun, als einen verkappten Segen betrachten, wenn jemals Beschuldigungen losen Geschäftsbetriebs gegen ihn erhoben werden von Leuten, denen nicht die einfachsten Thatsachen über unser Geschäft bekannt sind.

Wm. J. Moxley, Inc.
CHICAGO.

Leidende, lernt von Mudlavia! — Leidet Ihr an Rheumatismus oder Nierenkrankheiten, so schreibt heute um das Buch, das von den berühmten Schlammbädern handelt, die Tausende kurirt haben. Großes Hotel, das ganze Jahr offen. — Adr.: R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Habeas-Corpus Verfahren.

In Sachen des Joseph A. Joyce, der von der Begnadigungs-Behörde in das Zuchthaus zurückgeschickt worden ist, hat Anwalt Frank Reid gestern ein Habeas Corpus-Gesuch an Richter Barnes gerichtet, der die Verhandlung darüber auf den 16. März anberaumte. Der Antragsteller stützt sich diesmal nicht auf die jetzt wieder in Frage gestellte obergerichtliche Entscheidung, daß die Parole-Akte verfassungswidrig sei, sondern auf eine frühere, laut welcher die Begnadigungsbehörde, den Joyce nicht hätte an die Strafanstalt zurückschicken dürfen, ohne ihm vorher wenigstens Gehör geschenkt zu haben.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen.

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Freitag, den 11. März.

In unseren Verkäufen befindet sich stets etwas, das Euch interessiren wird.

Kleiderstoffe-Dept.
Danish Cashmer, Pink, blau und Cream, 19c werth, zu... 14½c

Domestic-Dept.
Gute Qualität ungebleichter Muslin, zu.......... 7c
8-4 ungebleichtes Betttuchzeug, für diesen Verkauf.... 18c
Matratzen Ticking, unser regulärer 10c, zu.......... 8c

Grocery-Dept.
10-Pfd.-Sack Star Mehl.......... 36c
3 Kannen Oel-Sardinen.......... 10c
2-Pfd.-Kanne Sniders Bohnen..... 12c
3 Kannen Corn oder Erbsen....... 25c
15c Kanne K. C. Baking Powder.. 12c
15c Flasche Pickles.......... 12c
Holländische Häringe, 2 Dtzd....... 25c
Kernenlose Rosinen, das Pfd...... 5½c

Fleisch-Markt
Kalbfleisch, Hinter-Viertel....... 12¾c
Kalbfleisch, Vorder-Viertel....... 10½c
Prima Chuck Roast.......... 10¾c
Frisch gehacktes Fleisch.......... 9¾c
Magere kleine Pork Schultern.... 13¾c
Nr. 1 Sugar cured Rumpf Corn Beef.......... 9½c
Magere knochenlose geräucherte Butts.......... 18½c
Magerer Sugar cured Breakfast Bacon.......... 19½c

Kurzwaaren
Safety Pins, die Karte.......... 2c
Bügeleisen-Wachs mit Griff, 6 für.. 5c

3. Floor-Bargains
Gardinen Swiß, 15c werth, zu...... 10c

2. Floor-Bargains
Sahlin Korsets, $1.00 werth, zu.... 49c
Damen Muslin-Beinkleider, 29c werth zu.......... 21c
Damen Korset-Ueberzüge, breiter Valenciennes Spitzen garnirt, 29c werth, zu.......... 21c

Männer-Ausstattungswaaren
Männer Negligee-Hemden, neueste Muster, $1 wth., zu.... 69c
Knaben-Blusen, alle Farben, einschließlich schwarzer Sateen, regulär 35c, zu.......... 19c
Blaue Serge Knaben-Kappen, regulär 35c, zu.......... 19c

Likör-Verkauf
Monogram Rye Whiskey, die $1.50 Sorte, per ½ Gallone.......... $1.00
Port-, Muscatel- oder Catawba, die Gallone zu.......... 59c
$1.00 Flasche Kentucky Bourbon für....... 50c
Doppel-Kümmel, die 75c Sorte, volles Quart zu.......... 48c
Nordhauser Korn-Schnaps, der feinste, in Steinkrug, $1.25 regulär, zu.......... 79c
9:30—11:30 — Export-Bier, 24 Flaschen für.......... 85c

— Vorschlag. — Dorfpolizist (zum Schulzen): Wie sich der Kerl, den ich heut' früh eingesperrt hab', im Arrest aufführt, ist nicht mehr schön, wie soll ich ihn nur bändigen? — Schulze: Gib ihn zu meiner Alten hinüber!

— Unter den Seinen. — Ortsbettler: Wenn ich am nächsten Freitag wiederkomm', da ist g'rad' mei' Geburtstag. Gelt, Nanni, da kochen Sie mei' Leibspeis': Sauerkraut mit G'selchtes!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die „Getränkefrage".

Wasserfanatiker führen Staatsprohibitionsabstimmung in Missouri herbei.

Jefferson City, Mo., 10. März. Beim Staatssekretär wurden Petitionen, welche die Namen von 40,805 Stimmgebern enthalten, um die Unterbreitung eines Prohibitionszusatzes zur Missourier Staatsverfassung an die Stimmgeber bei der Novemberwahl eingereicht. 24,000 Namen wären nach dem Gesetz schon genügend gewesen, um eine solche Abstimmung herbeizuführen.

Morgen treten die Wasserfanatiker in Sedalia zusammen, um den Plan für ihre Staatskampagne zu entwerfen.

Schwein steigt immer höher.

Cincinnati, 10. März. Der Preis der Lebendschweine im Großhandel kam hier heute gar auf $10.85 pro 100 Pfund! (Noch 18 Cents höher, als in Chicago.) Dies ist bis jetzt der höchste „Schweinerekord".

(Dabei bekommt Cincinnati, außer Eisenbahnzufuhren, jetzt auch Sendungen von Schweinen mit Mississippi- und Ohiobooten.)

Indianapolis, 10. März. Im Lauf des Nachmittags wurden hier Lebenschweine im Großhandel zu 11 Doll. pro 100 Pfund verkauft, — 30 Cents über dem gestrigen Preis hinaus.

Ausland.

Freigesprochen!

Tschaikowsky selbst. — Aber seine Gattin verurtheilt.

St. Petersburg, 10. März. Die Meisten, darunter angeblich sogar die Vertheidiger, sind von der Freisprechung Tschaikowski's und von der Verurtheilung seiner Gattin, Frau Breschkowskoja, in gleichem Maße überrascht; denn sie hatten die Verurtheilung des Ersteren und eine sehr schwere Strafe für Letztere erwartet, welche ihre Schuld im Sinne des Gesetzes nicht bestritt. Die „Geschworenen" waren nur 10 Minuten in Berathung und verneinten, daß Frau Breschkowskoja jemals in eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren verwickelt gewesen sei. Daher wurde sie zwar für den Rest ihres Lebens nach Sibirien verbannt, aber ohne die erwartete Zwangsarbeit, obwohl sie noch nicht über die gesetzliche Altersgrenze für letztere Strafe hinaus ist. Sie nahm die Verkündung des Urtheils sehr gelassen auf und bestellte Grüße an ihre amerikanischen und britischen Freunde.

Duellirten sich doch.

Rom, 9. März. Nach vieler Hin- und Herzieherei ist eines der fünf Duelle, welche in Verbindung mit der jüngsten Rede Chiesas in der italienischen Abgeordnetenkammer arrangirt worden waren, schließlich zustande gekommen: Chiesa und General Prudente (Unterstaatssekretär des Kriegsdepartements) hatten einen Zweikampf mit Pistolen. Dabei wurde Ersterer leicht am Gesicht verwundet.

(Chiesa hatte in jener Rede von der Madame Sieman als einer „ausländischen Spionin" gesprochen, worüber sich General Prudente beleidigt fühlte).

Für ein modernes Spanien.

Madrid, 10. März. Der spanische Premier Canalejas hielt im Landtag eine wichtige Rede, worin er das Programm der jetzigen Regierung entwickelte und an die vereinte Unterstützung seitens aller radikalen und demokratischen Streitkräfte in dem kommenden Kampfe appellirte, „um Spanien zu europäisiren und zu modernisiren." Ohne eine solche vereinte Unterstützung sagte er, müßte der Kampf gegen die wachsende Macht des Klerikalismus und der Reaktion fehlschlagen.

Vom russ. Volkshaus bestätigt

St. Petersburg, 10. März. Die Duma hieß in allgemeiner Sitzung den Beschluß des Budgetausschusses (im Einklang mit der Regierung erfolgt) gut, die Bewilligung für die Verwaltung des sibirischen Exilsystems auf $34,500 herabzusetzen. (Gleichzeitig hatte der Ausschuß erklärt, dieses ganze System sei schlecht und müsse abgeschafft werden.)

Explosion und Brand.

Paris, 10. März. Eine Zentrifugalpumpe in der Thompson-Hoston'schen Anlagen zu Vitry explodirte, wodurch das ganze Oelreservoir in Brand gesetzt wurde.

Ein Arbeiter wurde getödtet, und es entstand ein Geldschaden von 800,000 Franken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gehälter aller städtischen Angestellten in Pittsburg werden nächstdem erhöht.

— $100,000-Feuer zu Denver, Kolo., zerstörte die Anlage der Griffin Wheel Works.

— Ein Straßenbahnstreik brach auch in der New Jerseyer Staatshauptstadt Trenton aus.

— Der Gesammtschaden durch die jüngsten Hochfluthen in Utah wird auf eine halbe Millian Dollars geschätzt.

— Durch Gasexplosion in ihrer Küche wurde die 18jährige Anna Windisch in Pittsburg getödtet. Außerdem fünf Verletzte.

— Frl. Lottie Murden in Marion, Ind., welche von ihrem Bräutigam, dem Geschäftmann Sonford Love, niedergeschossen wurde, ist an der Wunde gestorben!.

— Der mehrerwähnte Dr. G. A. Fritsch in Detroit wurde wegen ungesetzlicher Operation, die zum Tod der Maybelle Millman von Ann Arbor, Mich., führte, zu 7½ bis 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Der Flottenspäherkreuzer „Birmingham" brachte nach Norfolk, Va., ein aufgefundes Rettungsboot des verschollenen Flottenschleppers „Nina". Damit ist bestätigt, daß letzterer mit allen 32 Insassen untergegangen ist.

— Der Handelsmann A. W. Shirey von Mintburn, Ark., der zu Little Rock, Ark., ermordet wurde, vermacht in seinem Testament sein ganzes Vermögen von $200,000 der Großloge der „Oddfellows" fr die Errichtung eines Sanatoriums zu Hot Springs.

— Zu Princeton, Ind., wurde der Schiffsführer Kapt. Harrington der verbrecherischen Verschwörung in Verbindung mit dem angeblichen Verschwinden des Kaufmanns Henry E. Agar, dessen Leben versichert war, schuldiggesprochen. Er wird wohl zu 2 bis 14 Jahren Staatszuchthaus verurtheilt, wie es mit Agar, den man lebendig in Texas gefunden hatte, schon vorher geschah.

Ausland.

— König Edward traf zu Biarritz, Südfrankreich ein, und wurde von der Bevölkerung warm empfangen.

— Dem amerikanischen Vizepräsidenten Fairbanks wurden in London verschiedene Bankette gegeben.

— Die erwähnten Unruhen in der Hauptstadt Kolumbia's, Bogota, dauerten noch gestern fort, und es zeigt sich, daß die Abneigung gegen die Amerikaner tief wurzelt.

— Das neue britische Flottenbudget, wie es soeben von der Admiralität veröffentlicht wurde, fordert $203,018,500, — eine Steigerung von 27 Millionen Dollars gegenüber dem Vorjahre.

— Unbeschreiblich verlotterte Zustände sollen wieder in der kubanischen Irrenanstalt zu Mazerra, bei Havana, herrschen, die 2000 Patienten enthält.

— Der Kunstkritiker Carew Martin in London wurde wegen Mißverwaltung von Geldern der „Royal Society of British Artists", deren Sekretär er war, zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Der völlig geschlagene nik. Rebellenführer Estrada ist jetzt bereit, auf irgendwelche „vernünftige" Friedensvorschläge einzugehen, und hat auf's Neue um ein Dazwischentreten der Ver. Staaten ersucht.

— Abgedankt hat der Premierminister Rutherford von der kanadischen Provinz Alberta, ebenso der Generalanwalt Croß, wegen Gutheißung einer, von Ersterem bekämpften Eisenbahnsubsidienbill in der Legislatur.

— Von ihrer neuen Werthzuwachssteuer wird die Stadt Berlin in diesem Jahre noch keinen großen Nutzen haben. Denn massenhaft wurde Grundeigenthum in aller Schnelligkeit verkauft, um dieser Steuer zu entgehen!

— Das kanadische Abgeordnetenhaus hat einen Antrag der Konservativen, England 2 Riesenschlachtschiffe zu stiften, mit 55 Stimmen Mehrheit abgelehnt. Die Abstimmung über den Antrag des Premiers Laurier betreffs einer kanadischen Flotte wurde verschoben.

— Zu Prince Albert, in der kanadischen Provinz Saskatchewan, wurde John Mesli, ein Bulgare, wegen Ermordung des Farmers G. Thoburn und der Gattin, sowie deren Schwiegermutter desselben gehängt. Mesci hatte früher zu Dayton, O., und bei Springfield, Ill., gearbeitet.

Lokalbericht.

Verpulverte Millionen.

Geld, welches von Grundbesitzern zu viel bezahlt wurde.

Geleise an Southport Avenue.

Durch Hochlegung der St. Paul-Bahn würde Straße völlig gesperrt werden. — Dem Schulbaumeister Einsicht in seine Amtsbücher verweizert.

Seit vielen Jahren werden in der städtischen Kämmerei und im Büro für örtliche Verbesserungen, bis auf die Protokolle über Bondsausgaben und Zahlungsanweisungen, dieselben Geschäftsbücher geführt, was eine unnöthige Ausgabe von $25,000 im Jahr verursacht. Wiederholt haben Sachverständige, welche die städtische Buchführung untersucht haben, auf diese Verschwendung von Steuergeldern hingewiesen, es hat aber nichts genützt. Gestern Nachmittag nun wurde die Einrichtung von der Merriam-Kommission in einer Zusammenkunft mit Kämmerer Wilson, Schatzmeister Powell, den Mitgliedern der Behörde für örtliche Verbesserungen, Geo. Mason, Anwalt für Sondersteuern, und M. J. Berry, Vertreter des städtischen Einnehmers Magerstadt, besprochen. Ein sachverständiger Rechnungsführer, T. W. Betak, welcher im Auftrage der Merriam-Kommission eine Untersuchung vorgenommen hat, berichtete, daß die Stadt von einer bis zwei Millionen Dollars an zu viel erhobenen Sondersteuern für öffentliche Verbesserungen schuldig sei und das Geld zu allgemeinen Verwaltungszwecken verbraucht habe; es sei jedoch nirgends ein Ausweis darüber zu finden, wo das Geld geblieben sei. Nur die nicht abgeholten Zahlungsanweisungen an die Steuerzahler seien als Beleg vorhanden. Die Beträge sind zumeist klein, die dazu berechtigten Personen entweder verzogen, gestorben oder nicht mehr Eigenthümer des Landes. Es handelt sich dabei um vor dem Jahre 1901 erhobene Sondersteuern. Dieses Geld sollte, nach der Ansicht des Sachverständigen, als schwebende Schuld der Stadt gebucht werden. Kämmerer Wilson berichtete, daß er auf eigene Kosten sein Verwaltungsamt vor zwei Jahren von Fachleuten untersuchen und auf deren Rath gewisse Verbesserungen vornehmen ließ, unter Anderem habe er ein Steuerumlagesystem eingeführt, unter dem ein Fehlbetrag in irgend einem Fonds für Verbesserungszwecke vermieden wird. Dem Vorschlage des Sachverständigen Betak, daß die Sondersteuern vom Büro für örtliche Verbesserungen und nicht vom städtischen Einnehmer eingezogenen werden sollten, stimmten die Anwesenden bei. Der Einnehmer hat zur Zeit 57 Extraleute angestellt, um die jetzt fälligen Sondersteuern entgegenzunehmen, im Büro für örtliche Verbesserungen wären dazu, wie Präsident Keeney versicherte, kaum zwanzig erforderlich.

Geleisehochlegung an Southport Avenue.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahngesellschaft theilte dem Stadtrathsausschuß für Geleisehochlegung mit, daß sie die Geleise auf ihrer Evanstoner Zweiglinie auf einer Strecke von dreieinhalb Meilen hochlegen lassen wolle. Die Kosten seien $1,500,000 bis $1,750,000. Stadtrathsmitglied Thomson von der 25. Ward erhob gegen die Zustimmung des Ausschusses zu dem Vorschlag Einwand, weil die Bahngesellschaft eine halbe Meile weit die Southport Ave. benütze, diese Straße aber nicht der Bahngesellschaft gehöre und völlig versperrt werden würde, sollten die Geleise dort hochgelegt werden. Dieser Streitpunkt wird daher geschlichtet werden müssen, ehe der Ausschuß seine Zustimmung ertheilt.

Fred Meier legt in der Gegend der Fullerton und 40. Ave. einen Baseball-Spielplatz an und hat, laut Beschwerden von Umwohnern, eine öffentliche Straße und zwei Gassen abgesperrt. Der Straßensuperintendent hat nun die Entfernung der Zäune angeordnet.

Untersuchung verzögert.

Schulrathspräsident Urion hat verboten, daß dem suspendirten Schulbaumeister Perkins gestattet wird, aus seinen Amtsbüchern Auszüge behufs Verwendung bei seiner Vertheidigung zu machen, bis die Vorlegung der Schuldbeweise beendet ist. Perkins versichert, daß dadurch nur die Untersuchung in die Länge gezogen werden würde.

Der beste Husten-Syrup läßt sich leicht zu Hause machen.

Ihr könnt ein volles Pint Husten-Syrup in fünf Minuten durch dieses Rezept machen — genug, um lange Zeit vorzuhalten, zu einem Kostenpreis von nur 54 Cents. Er ist nicht nur billiger, sondern auch besser, als die Hustenmedizinen, die Ihr kauft. Er schmeckt angenehm — Kinder nehmen ihn gern. Er beseitigt schnell einen hartnäckigen Husten und ist vorzüglich für andere Halsleiden.

Granulirter Zucker-Syrup 13½ Unz.
Pinex .... 2½ Unz.

Thut 2½ Unzen Pinex in eine Pint-Flasche und füllt sie mit granulirtem Zucker-Syrup, der folgendermaßen hergestellt wird: Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt es ungefähr 2 Minuten. Nehmt einen Theelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Dieses Rezept wirkt nicht mit irgend einem der schwächeren Fichtenpräparate. Gebraucht das echte Pinex, welches das werthvollste konzentrirte Compound von norwegischem weißem Fichten-Extrakt ist. Alle Apotheker verkaufen ihn oder können ihn leicht besorgen.

Durchgelassener Honig kann anstatt des Syrup genommen werden und Ihr habt einen sehr feinen Honig und Fichtentheer Husten-Syrup.

Dies ist der Challenge-Verkauf des Jahres 1910!

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps frei bis 12 Uhr Mittags, nachher einfache Stamps
Können eingelöst werden für Waaren und Prämien

Suit Cas
$3 24zöllige Suit Case, von feinem Leder, über Stahl-Gestell; mit Tuch gefüttert. Challenge-Verkaufspreis, **1.69**
Challenge Nr. 1

Art Squares
Brusseline Art Squares, kopirt von feinsten Brussels Entwürfen; dies sind $5 Rugs, 9×12 Fuß groß, und markirt zu **3.69**
Challenge Nr. 2

Union Suits
$1 Poros Knit Union Suits für Männer; alle Größen und markirt als spezieller Challenge-Bargain, Freitag, **49c**
Challenge Nr. 3

Leder-Taschen
Hübsche $3 Seal Grain Taschen. Dopp. Strap Griffe; ausgestatt. mit Börse; Flap mit Monogramm-Platte. Challenge **1.48**
Challenge Nr. 4

Männer-Hemden
Auswahl von „Lion" od. „Simplex" Semi-Negligees; mit kurzen gestärkt. Busen, Madras und Percales; Gr. 14 b. 17½ **48c**
Challenge Nr. 5

Weiße Hemden
75c und $1 weiße gebügelte steife Busen Männerhemden; tadellose Hemden in 14, 16½, 17, 17½ und 18 Größen, nur **25c**
Challenge Nr. 6

Gardinen-Muslins
5,000 Yds. gemust. Silkolines und farb. Gardinen-Muslins; feine Muster und gute Qualität zum Challenge-Preis, Yard **5c**
Challenge Nr. 7

Halstrachten Sets
Die schönsten und nettesten Halstrachten; ein hübscher bestickter Kragen mit dazu passender Bow Tie, zarte Schattirungen **10c**
Challenge Nr. 8

Taschentücher
10c bis 15c Männer-Taschentücher, mit ¼- und ½zöll. Hohlsaum — schlicht weiße oder farbige Borten zu **8c**
Challenge Nr. 9

Verlangt! 3000 Männer hier am Freitag
um zu sehen, was wir in Männer-Kleidern in dem Challenge-Verkauf zu 6.95 offeriren
10.00 und 12.50 Anzüge und Ueberzieher zu 6.95

Ihr habt sicher von unseren Freitag-Kleider-Verkäufen zu 6.95 gehört. Vielleicht waret Ihr auch hier und habt Vortheil daraus gezogen. Kommt morgen und seht was wir am Challenge-Freitag thun. Besichtigt ohne Frage die größten Kleider-Bargains, welche wir je für 6.95 offerirt haben.

Dritter Floor.

Dies sind Anzüge von Cassimeres, Velours, Cheviots, fcy. Kammgarnen. Ueberzieher in Protectors, Rytons, Chesterfields und einfachen Sack-Facons.

$6.95

1200 Paar Hosen für Männer, in allen Größen von 31 bis 44. Neue olivenfarb. un graue Schattirungen, in Halb-Pegtop Facons, $3 und 3.50 Werthe, für **1.50**

Shirt-Waist Schachteln
Unsere regul. 3.50 Matting überzog. Shirtwaist Boxes; groß u. geräumig; besetzt mit Bambus; vollständig mit Griffen, zu **1.98**
Challenge Nr. 10

Französische Percaline
Feines franz. Percaline Futter, alle Schattirungen u. schwarz, 100 Stücke dieses 1-Stück Kleider und Princeß-Futter, per Yard, **15c**
Challenge Nr. 12

Satin Foulards
75c und 85c Seide und Satin Foulards; der populäre Seidestoff der Saison; Punkte, Muster etc., alle Schattirungen, Bargain, Yd., **48c**
Challenge Nr. 11

Bürsten
Eine Partie Hand-, Zahn-, Rasir- u. Haar-Bürsten; eine Challenge in 15c bis 29c Bürsten — das Stück zu **8c**
Challenge Nr. 13

Groceries und Fisch: Freitag Challenge

Fünfter Floor.

20 Pfund H. & E. granulirter Zucker, wenn begleitet mit einem Dollar-Einkauf unserer losen Thee- oder Kaffeesorten, **90c**

Superior Biscuits, von der Chicago Biscuit Co. gebacken, dieselben sind immer frisch, acht Packete morgen für **25c**

Mehl, Hazel Premium Patentmehl, das feinste gemahl., Faß, 6.40; ½ Faß-Sack, 3.20; ¼ Faß Sack, 1.60; ⅛-Faß Sack, **80c**

Guadarali Kaffee, besser wie alle anderen, Kombination des ältesten und feinsten Kaffees; 3¼ Pfd. oder 3 Pfd. in Behälter, $1; Pfund, **36c**

Unser beliebter gemischter Kaffee, täglich frisch geröstet, 4 Pfd. $1; Pfd., **28c**

Hazel Back-Soda, als absolut rein garantirt, volles 1-Pfd. Packet, Dutzend, 80c; Packet, **7c**

Milford Marke Backpulver, sechs Büchsen, 1.15; die Büchse, **20c**

Hazel Telephone Erbsen, süß und zart, Dutz. Nr. 2 Büchsen, 1.35; Büchse, **12c**

Van Camp's Evaporated Milk, 3 Büchsen, **25c**

Hazel Tomaten, solide rothe, reife Waare, Kiste mit 2 Dutz., 3.75; Dutz., 1.88; Büchse, **16c**

Frische Fische

Frisch gefangener magerer Trout, 1½ bis 3 Pfd. wiegend, Stück, Pfd., **14c**

Frisch gefangene Halibut Steaks, nach Wunsch geschnitt., Pfd., **12½c**

Frisch geräuch. Finnan Haddies, extra feine, schöne fette, Pfund, **9½c**

Tiefsee Hering, Pfund, **8c**

Chinook Salmon Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfund, **14c**

Extra feiner frisch gefangener Boston Haddock, das Pfund, **10c**

Frischgefangene New York Flounders Pf. **8c**

Combination Set
50c Combination Set, bestehend aus 25c Zahnbürste, 15c Talcum Powder u. 10c St. Seife für Challenge, die drei zu **22c**
Challenge Nr. 14

Fancy Waaren
Gestempelte Kissenbezüge; gute Qual. Muslin Tubing u. in vielen neuen Entwürfen gestempelt; wth. 32c; für Challenge, **19c**
Challenge Nr. 15

Graue Blankets
1.75 11-4 graue Wolle Nap Blankets, hübsche Borten; neuer deutscher Finish; eine wunderbare Challenge, Paar zu **1.15**
Challenge Nr. 16

Comfortables
2.75 hübsche Patchwork Decken, in Silkoline, Satine u. Cambrics; Snow Flake Cotton Füllung; extra gr.; Challenge, **1.49**
Challenge Nr. 17

Spitzen-Gardinen
Hübsche Missionette und Nottingham Gardinen; dies sind hübsche Muster und regulär 1.35 werth, per Paar zu **79c**
Challenge Nr. 18

Union Suits
1.50 Männer-Union-Suits, auf Cooper Maschine gemacht, mehrere Styles, spez. für diese Challenge, zu nur **69c**
Challenge Nr. 19

Balbrigan-Unterzeug
75c u. $1 import. franz. Balbriggan Männerhemden u. Unterhosen; Vonbon Fabrikat; Gr. 38 b. 54, lange oder kurze Aermel, **39c**
Challenge Nr. 20

Busen-Supporters
Die bequemen Bust Supporters u. Korset-Schützer für große Damen. Alle Größen 36 b. 46 Büstemaß, eine Challenge zu **18c**
Challenge Nr. 21

Kissenbezüge
Kissen-Bezüge, wth. 18c und von Restern von extra Qual. Bettlakenzeug, 42 u. 45×36zöll. Größen, Challenge-Preis, d. Stück **8c**
Challenge Nr. 22

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. März
Weizen—					
Mai	1.13½—¾	1.13¾	1.12¾	1.13¼	1.13⅝
Juli	1.07—07⅝	1.07⅝	1.06¾	1.07⅛	1.07¼
Sept	1.04—04⅝	1.04⅝	1.03½	1.03⅞	1.04⅝
Mais—					
Mai	.63¾—64	.64	.63⅝	.63½	.63¾—¾
Juli	.65¾—⅞	.65⅞	.65⅜	.65⅜—½	.65⅝
Sept	.66½	.66½	.66⅛	.66⅛—¼	.66¼—⅜
Hafer—					
Mai	.45¼	.45¼	.44¾—⅞	.44¾—⅞	.44⅞—45
Juli	.42¾	.42⅞	.42½	.42½	.42⅝
Sept	.40⅞	.40⅞—½	.40⅛—¼	.40⅛—¼	.40⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	25.60—50	25.60	25.37½	25.45	25.35
Juli	25.60—50	25.60	25.45	25.50	25.37—42
Schmalz—					
Mai	13.95—85	13.95	13.82½	13.82½	13.80—85
Juli	13.82—75	13.82½	13.72½	13.72½	13.67—70
Rippchen—					
Mai	13.37—35	13.37½	13.27½	13.27—30	13.27½
Juli	13.30—32	13.32½	13.20—22	13.22—25	13.20—22

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 103,300, von Mais auf 616,250, von Hafer auf 532,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 46,900 Bushels Weizen, 294,350 Bushels Mais und 155,900 Bushels Hafer.

Eier bedeutend billiger.

Man erwartet, daß der Preis bald auf 20 Cents das Dutzend fallen wird.

Der Preis der Eier im Großhandel ist um 37 vom Hundert niedriger als in der Zeit vom 7. bis 14. Januar, als er infolge von Verkehrssperrung und kaltem Wetter am höchsten stand und jedes Ei vier Cents kostete. Und mit jedem sonnigen Tage wird das Ei noch billiger werden. Heute ist der Preis im Großhandel 25 Cents das Dutzend, er dürfte aber bald auf 20 Cents sinken, ist vor acht Tagen bereits, in Bahnwagenladungen, 19 Cents gewesen. Tausende von Kisten Eier treffen zur Zeit hier aus dem Süden, Südwesten und Westen ein.

Uebt Kritik.

Bei einem Bankett, welches bekannte hiesige Anwälte gestern im „Midway Club" zu Ehren des früheren Richters Francis Adams gaben, übte Hiram T. Gilbert scharfe Kritik am obersten Gerichtshof des Staates Illinois, die sich aber nur auf dessen zopfige Methoden, nicht etwa auf die Mitglieder bezog. Besonders zu tadeln hatte Herr Gilbert, daß die Herren Oberrichter jetzt 90 Tage im Jahr in Springfield ihren Pflichten obliegen, während sie, wie alle anderen Richter, das ganze Jahr hindurch, mit der üblichen zweimonatigen Ferienpause, arbeiten sollten.

— „Voll". — „Nun, Herr Direktor, hatten Sie gestern ein volles Haus?" — „Ja, eins: der Studiosus Süffel saß im Parkett."

Prügelsuppe und Pferdebraten.

Die angeblichen Ehe-Erlebnisse von Henry Wittig. — Er klagt auf Scheidung.

Von einer umfangreichen Beschwerschrift begleitet ist die Scheidungsklage, welche Henry Wittig heute gegen seine Frau Louise im Superiorgericht eingeleitet hat. Wittig, Schriftsetzer bei Poole Brothers, 216 Harrison Straße, ist zwar 63 Jahre alt, hat sich aber vor fünf Jahren mit der jetzt 56jährigen Frau, einer gelernten Krankenpflegerin, verheirathet. Sie lebten zusammen mit dem Sohne der Frau, Viktor, auf einer kleinen Farm in West Chicago, bis Wittig im vorigen Monat das Essen, das seine Frau ihm angeblich vorsetzte, nicht mehr hinabwürgen konnte u. ausrückte. Er wohnt jetzt in der Stadt, seine Frau nud ihr Sohn sind draußen auf der Farm und nähren sich vom Butter und Eierhandel. Als Ursache seiner Flucht gibt Wittig an, daß seine Frau ihn gezwungen hätte, gefrorenes Pferdefleisch und eingesalzenes Ziegenfleisch zu essen, ihn mit dem Schüreisen geschlagen, ihn gewürgt und gestoßen und sogar sein Leben bedroht hätte.

Bald nach der Hochzeit, so erzählt er, hätte seine Frau begonnen, ihn systematisch schlecht zu behandeln. Das Schlimmste aber sei, daß sie im letzten Dezember den uralten Ackergaul geschlachtet, das Fleisch hätte gefrieren lassen und dann täglich Pferdefleisch auf den Tisch gebracht hätte, obwohl er ihr seinen ganzen Lohn gegeben, der zum Einkauf gesunden Rindfleisches vollständig genügt haben würde. Pferdefleisch, erklärt Wittig, könnte er weder mit, noch ohne Zwiebeln oder in irgend einer Form vertragen. Fast drei Jahre lang habe er keinen anständigen Bissen zu essen bekommen, aber selbst, als sein Magen gegen das Gaulfleisch revoltirte, hätte er es weiter essen müssen, bis der Vorrath aufgezehrt war, und dann sei das vor mehr als drei Jahren eingesalzene Ziegenfleisch an die Reihe gekommen. Dies war sozusagen der letzte Strohholm. Wittig flüchtete zu den städtischen Abfütterungsanstalten in der Stadt, aber die Frau ließ ihn am Tage vor Weihnachten wegen Verlassens verhaften, und er mußte Weihnachten im Loch feiern. Dort bekam er wenigstens Truthahn zu essen. Am Tage nach Weihnachten, bei der Verhandlung vor Richter Newcomer, gab Frau Wittig, wie Wittigs Anwalt erklärt, die Pferde- und Ziegenfleischkost zu, und Wittig wurde freigelassen. In's traute Heim zurückgekehrt, bekam er am 7. Februar von seiner Frau angeblich Prügel. Am 12. Februar vom gleichen Schicksal bedroht, flüchtete er in den Hof, wurde aber dort von Viktor festgehalten und von seiner besseren Hälfte angeblich mit dem Schüreisen bearbeitet.

Nichts zu gut

für Euch. Deshalb wollen wir, daß Ihr ein Cascaret für Leber und Eingeweide nehmet. Dies ist kein Reklame-Geschwätz — es sind die Vorzüge — die großen wunderbaren nachhaltigen Vorzüge von Cascarets, von denen Ihr Euch überzeugen sollt. Dann faßt Ihr Vertrauen—und reiht Euch den Millionen an die sich nur durch Cascarets gesund halten.

909

Cascarets, 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Aufregende Zwischenfälle.

Feuerwehrleute geriethen während der Fahrt nach der Brandstätte in Lebensgefahr.

Auf der Fahrt nach dem Hause Nr. 8840 Escanaba Ave. begriffen, wo ein unbedeutender Brand ausgebrochen war, geriethen heute Vormittag die Mitglieder des Wagenzuges Nr. 17 der städtischen Feuerwehr in Lebensgefahr. Der Wagen begegnete einem Ablieferungsgefährt des Kolonialwaarenhändlers August Jacobi, Nr. 8910 Commercial Ave. Dessen Pferd scheute, durch das Glockengebimmel erschreckt, und brannte durch. Nachdem es etwa zwei Straßengevierte in rasendem Lauf zurückgelegt und das Leben der Straßengänger gefährdet hatte, wurde es von zwei Polizisten der Wache zu South Chicago zum Stehen gebracht.

Inzwischen hatte aber auch der Kutscher des Feuerwehrwagens die Herrschaft über die Gäule verloren. Diese rasten, ehe er sie zügeln konnte, auf den Bürgersteig. Die Vorderräder prallten gegen den Rand des Bürgersteigs mit solcher Wucht an, daß vier der Feuerwehrleute auf das Pflaster sausten, ohne aber glücklicherweise nennenswerth verletzt zu werden.

Das Feuer wurde im Keim erstickt. Es richtete nur unerheblichen Schaden an.

Ein braver Mann.

Beschämt fast alle christlich-sittlichen Besucherinnen des Sheriffs.

Als kürzlich 200 Vertreterinnen der „Woman's Christian Temperance Union" zu Sheriff Straßheim kamen, um ihn aufzufordern, sämmtliche Prostitutionshäuser zu schließen, fragte Herr Straßheim die Damen, wie viele von ihnen willens seien, unglückliche Frauenzimmer bei sich aufzunehmen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihr Brot auf ehrenhafte Weise zu verdienen. Von den zweihundert meldeten sich fünf Damen, die anderen erklärten entrüstet die Frage für eine Beleidigung. Heute nun erhielt Herr Straßheim von J. J. Beam, einem verwittweten, mit sechs Kindern gesegneten Farmer in Argos, Ind., einen Brief, in welchem der Schreiber sagt, er sei gewillt, eines jener Mädchen in sein Haus aufzunehmen, falls Herr Straßheim eines aussuchen wolle, welches Hausarbeit verstehe und verspreche, einen besseren Lebenswandel zu führen. Er suche seit zwei Monaten eine Haushälterin und sei willens, einen angemessenen Lohn zu zahlen. Er glaube, daß man hilfreiche Hand leisten müsse, wann immer man dazu im Stande sei. Das Mädchen müßte zwischen 20 und 25 Jahren sein, und er verspreche, es gut zu behandeln. Herr Beam spricht in dem Schreiben dem Sheriff seine Anerkennung dafür aus, daß er den Muth gehabt hat, jene Frage an die Damen zu richten.

Unter schwerer Anklage.

Thomas Gahan der Hypothekenfälschung bezichtigt.

Vor Richter Tuthill begann heute der Prozeß von W. H. Gahan, einem Neffen des verstorbenen reichen Politikers Thos. Gahan, unter der Anklage der Fälschung. Er soll von dem Anwalt Chas. L. Caswell am 26. August 1909 durch Fälschung des Namens der Frau Katherine Kenney, seiner Tante, deren Sachwalter er war, auf einer Hypothek und Schuldscheinen $1000 erlangt haben. Die Chicago Title & Trust Co. hatte die Urkunde als echt beglaubigt und Caswells Verlust ersetzt, nachdem Frau Kenney sich geweigert hatte, den Anwalt schadlos zu halten. Gahan hatte der Gesellschaft vollen Ersatz angeboten, das war aber abgelehnt worden, weil sie den angeblichen Missethäter zum warnenden Beispiel bestrafen lassen wollte. Frau Kenney tritt als Staatszeuge auf.

Sammeln Centstücke.

Für ein Kinder-Krankenheim und dessen Vergrößerung.

Zum Besten des Frances Juvenile Home, 5929 Indiana Ave., einer Anstalt, in welcher Kinder behandelt werden, deren Leiden entweder ererbt oder auf schmutzige Wohnungen zurückzuführen sind, wird von den 125 Frauen und Mädchen, welche im Grundbuchamt arbeiten, „eine Meile Pfennige" gesammelt. Countyrechnungsführer Baker hat berechnet, daß sechzehn Centstücke einen Fuß lang sind, und somit 84,480 eine Meile. Es sollen also $844.80 gesammelt werden. Die Anstalt ist zu klein, und die Leiter, zu denen Countykommissär Hartray gehört, wollen in einer der Vorstädte einen geräumigeren Bau miethen. Herr Hartray bemerkte bei seinen Besuchen im Countyhospital als Vorsitzer des Countyrathsausschusses für diese Anstalt, daß dort beständig rund vierzig Kinder der Art sind, und er regte darauf die Gründung jenes Heims an.

— Wie sie's weiß! — Oberleutnant z. S.: „Die See ist etwas unruhig; wollen Sie die Segelpartie wirklich mitmachen?" — Backfisch (stürmisch): „Aber ganz entschieden, Herr Oberleutnant, mit Ihnen machen wir sicher eine brillante Partie!"

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die bestochenen Wähler.

Volks- oder Wählerbestechung läßt sich auf mancherlei Art ausüben. Es ist nicht nöthig, daß den Stimmberechtigten je ein Dollarschein in die Hand gedrückt, oder Freibier vorgesetzt wird, sondern man kann sie feiner und diplomatischer auch mit Pensionen, öffentlichen Bauten und sonstigen unmittelbaren oder mittelbaren Zuwendungen bestechen. Will man mit den Souveränen sehr streng in's Gericht gehen, so kann man ihnen sogar vorwerfen, daß sie mit nur sehr wenigen Ausnahmen ihr politisches Urtheil meist durch ihre Sonderinteressen bestechen lassen. Wer für eine Partei nur deshalb stimmt, weil sie ihm hohe Profite oder einen vollen Lunchkessel zu verbürgen scheint, der kann sich gewiß nicht seiner erhabenen Beweggründe rühmen. Er würde es aber wahrscheinlich doch sehr übel nehmen, wenn man ihn deshalb als käufliches Subjekt bezeichnen wollte.

Deshalb wird auch wohl das Gutachten des Generalanwalts Stead angefochten werden, daß ein Kandidat, der sich verpflichtet, im Falle seiner Erwählung auf gewisse „Nebeneinnahmen" zu verzichten, die Wähler bestochen und seine Wählbarkeit verscherzt hat. Das mag für manche Fälle zutreffen, aber schwerlich auf alle. Wenn ein Beamter lediglich auf Gebühren angewiesen ist, und diese im Laufe der Zeiten so hoch werden, daß sie den Werth seiner Dienstleistungen erheblich übersteigen, so sollte er offenbar nicht gezwungen sein, den „unverdienten Mehrwerth" in seiner Tasche zu behalten. Es sollte ihm vielmehr freistehen, ein angemessenes Gehalt in Anrechnung zu bringen und die verbleibenden Einnahmen an die öffentliche Kasse abzuführen. Damit er aber nicht in Versuchung kommt, gegen seine moralische Ueberzeugung alle ihm zufließenden Gebühren zu behalten, weil er gesetzlich dazu berechtigt ist, so sollte er schon vor der Wahl versprechen dürfen, daß er sich mit einer bestimmten Summe begnügen wird. Derartige Versprechen lassen sich allerdings leichter „kontroliren", als manche andere, mit denen die Kandidaten das Volk zu ködern lieben, d. h. es läßt sich hinterher genau feststellen, ob sie auch gehalten worden sind. Daß sie aber aus diesem Grunde als Bestechungsversuche anzusehen sind, wird trotz der Entscheidung des Staatsobergerichts von Missouri, die Herr Stead anführt, entschieden bestritten werden müssen. Sonst müßte am Ende jeder Beamte wieder abgesetzt werden, der sich vor seiner Erwählung vermessen hat, sparsamer zu wirthschaften, als alle seine Vorgänger und auf diese Art die Lasten der Steuerzahler zu verringern. In dem einen wie in dem anderen Falle ist doch klärlich die „Eigensucht" der Wähler angerufen worden.

Noch weniger wird sich das Gutachten des Generalanwalts mit Hinsicht auf die Zusage rechtfertigen lassen, die Zinsen auf die eingelaufenen Steuergelder dem Gemeinwesen abzuliefern. Ein Staats-, County- oder Stadtschatzmeister, der die ihm anvertrauten Gelder auf Zinsen ausleiht, ist von keinem Gesichtspunkte aus befugt, die Zinserträge zu seinem eigenen Nutzen zu verwenden. Wenn sie sich gar auf Hundertausende belaufen, so ist es offenbar ein Raub am Volke, sie der öffentlichen Kasse vorzuenthalten. Denn die Dienstleistungen eines Schatzmeisters sind unter keinen Umständen vielfach werthvoller, als die des Gouverneurs, des Countypräsidenten oder des Bürgermeisters. Er mag sich für die hohe Bürgschaft entschädigen, die er stellen muß und mag sich im Uebrigen so viel anrechnen wie der Kassirer einer Bank, der gleich große Summen zu verwalten hat. Was darüber geht, ist zweifellos „Graft", und es ist ja auch eine bekannte Thatsache, daß in noch nicht lange verflossenen Tagen die „begünstigten" Schatzmeister ihre Beute mit der politischen Maschine theilen mußten, von der sie aufgestellt worden waren. Gerade um diesem Unwesen ein Ende zu machen, verlangte das Volk, daß die öffentlichen Schatzmeister sich mit einem ihrer Verpflichtungen entsprechenden Einkommen begnügen sollten, und da sie gesetzlich hierzu nicht gezwungen werden konnten, mußten sie vor ihrer Erwählung mit ihrem Ehrenworte verbürgen, daß sie sich nicht auf Kosten der Steuerzahler bereichern würden. Nachdem das „Sitte" geworden ist, und die Kandidaten aller Parteien sich gewöhnt haben, dieses Versprechen abzulegen, kann von einer Bestechung der Wahlberechtigten sicherlich nicht mehr die Rede sein.

Indessen mag der Meinungsausdruck des Generalanwaltes sein Gutes haben. Er mag endlich die Legislatur bestimmen, den Gebühren- und Zinseinsackungsunfug auch gesetzlich abzuschaffen. Ein thatsächlich bereits bestehender und vom Volke gebilligter Zustand sollte die gesetzliche Weihe erhalten. Auf keinen Fall kann es gestattet werden, daß einzelne Aemter wieder als reiche Sinekuren oder als politische Glanzbeutestücke angesehen werden dürfen. Jeder Arbeiter ist nur seines Lohnes werth.

Gefahr im Verzuge!

Am 27. Februar bezeichnete der Repräsentant Tawney von Minnesota im Abgeordnetenhause in Washington Sekretär Meyers Flottenprogramm, das den Bau von zunächst 27,000-Tonnenschiffen und für das nächste Jahr die Herstellung von Schlachtschiffen bis zu 32,000 Tonnen in Aussicht nimmt, als die Frucht einer Verschwörung der Schiffsbauinteressen. Er führte aus, die zur Schau getragene Sorge um die Sicherheit des Landes sei nur ein Vorwand; der eigentliche Zweck der Flottenvermehrung sei, die Schiffbauhöfe beschäftigt zu halten in glänzend lohnender Arbeit und allen verwandten Interessen auf die Dauer und in immer größerem Umfange fette Kontrakte usw. zu sichern. Zu diesem Zwecke, meinte Hr. Tawney, „sind jene Interessen eben jetzt drauf und dran, ein neues Kriegsgespenst, — japanisch, deutsch oder anderweitig — heraufzubeschwören, die öffentliche Meinung für die verschwenderischen Ausgaben für die Flotte zu gewinnen."

Herr Tawney muß, als er das sagte, sehr gut unterrichtet gewesen sein, oder seine Leute sehr gut kennen, denn heute, genau 14 Tage nach seiner Bemerkung ist das Kriegsgespenst schon da, oder doch an die Wand gemalt worden, was hierzulande heißt, daß die Weltpresse es ihren mehr oder weniger leichtgläubigen oder zum Gruseln geneigten Lesern vorstellte. Gestern schon machte es hier in Chicago seine Verbeugung, in Form einer langen Spezialdepesche aus Washington, die in zollangen, fetten Buchstaben und dreispaltig die gruselige Ueberschrift „Japans geheimer Kriegsplan gegen die Ver. St. gefährdet den Weltfrieden" trug. Darin wurde gesagt, der Weltfriede läge für die nächsten fünf oder zehn Tage ganz in den Händen des amerikanischen Staatsdepartements — nach der Aeußerung eines fremden „Botschafters". Japan habe „seine Hand gezeigt", jetzt müßten die Ver. Staaten ihre „endgiltige Entscheidung treffen" — habe der „Botschafter" gesagt, als er darüber befragt wurde, was er davon halte, daß Japan für den Kriegsfall „gewisse Pläne für Flottenbewegungen gegen die Vereinigten Staaten" ausarbeiten ließ. Diese Pläne, heißt es weiter, seien von einem in Tokio stationirten geheimen Agenten „gefunden" und in der Abschrift dem Washingtoner Botschafter des von jenem vertretenen Landes zugestellt worden. Daran schließen sich dann mehr oder weniger dunkle Winke und Andeutungen bezüglich Japans schwarzen Plänen und zum Schluß eine etwas verworrene Schilderung des japanischen Kriegsplans gegen die Ver. Staaten — auf die irgendwie einzugehen, heillose und unentschuldbare Tinten-, Papier- und Zeitvergeudung wäre, weil die ganze Geschichte ja barer Unsinn ist. —

Es würde sich auch kaum verlohnen, der ganzen Geschichte Erwähnung zu thun, wenn die Behandlung, die dieser neuesten Gruselgeschichte heute in Leitartikeln der Weltpresse wird, nicht zeigte, daß man sie ernsthaft genommen zu sehen wünscht; und damit zeigte, wie wichtig die Interessen sind, die sich nach Herrn Tawney verbündet haben zur Erlangung von immer größeren Bewilligungen für die Flotte, um ihre eigenen Taschen zu füllen. Das Blatt, das gestern die gruselige Spezialdepesche brachte, schreibt in einem Leitartikel, der Fehler, den Amerika beging, als es im russisch-japanischen Kriege Japan begünstigte, räche sich jetzt. Durch Rußlands Niederlage sei im fernen Osten das Gleichgewicht gestört, seien Japan und England dort allein maßgebend geworden, und jetzt stehe Amerika dort allein: „Die amerikanischen Handelsinteressen sind, wie alle anderen amerikanischen Interessen, allein auf Amerika angewiesen — auf Amerika, verhältnißmäßig unbewaffnet unter den europäischen Wölfen, die sich um den chinesischen Leichnam versammelt haben." Das ist natürlich blühendes Blech — aber in diesem Blech ist so gut „Methode" wie in manchem Wahnsinn: die große Republik muß rüsten, rüsten so schnell und stark wie nur möglich, wenn sie nicht von Japan und den europäischen Wölfen verschlungen werden will!

Aus ganz anderem Loche scheint das führende Weltblatt Chicagos zu pfeifen. Die Möglichkeit eines Krieges mit Japan wird da als ein beliebtes Thema der Jingoes bezeichnet, und die Jingoes werden milde verspottet: „Die Staatsmänner, Soldaten und Finanziers scheinen der Kriegsfurcht am zugänglichsten zu sein. In der Regel haben sie eine ‚besondere geheime Information.' Sie schreien nach neuen Kriegsschiffen, nach besseren Befestigungen und sofortigen Vorbereitungen auf den ‚großen Krieg', der sicherlich kommen muß. Manchmal ist ihr Jingothum eng verknüpft mit ihren persönlichen Interessen." Dann aber ändert sich der Ton. Die Lage im fernen Osten enthält, so heißt es, „zweifellos viele beunruhigende Elemente", und es wird, wie zögernd, zugegeben, daß ein Schließen der offenen Thür durch Rußland und Japan zu „Trubel" führen würde, der unser Land mit betreffen müßte. Dann wird wieder beruhigt; so weit die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Japan in Betracht kämen, sei es schwer, Grund zur Beunruhigung zu entdecken. Alles zwischen den beiden Ländern sei nach den Erklärungen aller beiderseitigen Staatsmänner schön und gut, und eine Betrachtung der finanziellen Lage Japans und seiner inneren Politik seit dem russischen Kriege sei ganz dazu angethan, die von den Jingoes heraufbeschworenen Sorgen zu schwächen. Wenn Japan einen großen Krieg gegen die Ver. Staaten plane, so werde es „den Kampf jedenfalls nicht morgen beginnen. Die Ver. Staaten mögen Schlachtschiffe nöthig haben für späteren Gebrauch. Aber die Gefahr von Japan aus ist entfernt. Ein Krieg zwischen den beiden Ländern würde für beide beschämend sein."

Darüber kann kein Zweifel bestehen, auch darüber nicht, daß Japan den Kampf nicht morgen beginnen wird — das haben selbst die wildesten Jingoes noch nicht behauptet — und daß „die Gefahr von Japan aus fern liegt." Es droht dem Lande überhaupt keine Kriegsgefahr; umso größer ist dafür aber die Rüstungsgefahr — die Gefahr, von den Interessen, für die im Kriegsschiffbau und der großen Flotte ungezählte Millionen stecken, noch unverschämter als in den letzten Jahren geschröpft und ausgebeutet zu werden. Und diese Gefahr wird durch den „beruhigenden" Leitartikel des führenden Weltblattes nur noch erhöht; denn während er anscheinend beruhigen soll, gibt er die Möglichkeit von Trubel doch zu und da wird das Eingeständniß, dies Land „möge" noch mehr Kriegsschiffe brauchen zur Empfehlung weiterer Flottenrüstungen. Die „Verschwörung" ist weit verzweigt und mächtig und wird ihr Ziel jedenfalls erreichen. Englands Flottenvoranschlag fordert 203 Millionen für nächstes Jahr — allem Anschein nach werden die Ver. Staaten die „Herren der Meere" in den Flottenausgaben bald überflügeln.

Wieder Nichts?

Die Anfechtung der neuen Korporationssteuer vor dem Bundesobergericht hat begonnen und der Ausgang ist nichts weniger als gewiß. Der als scharfer Jurist bekannte frühere Bundessenator Foraker stellt in seiner schriftlichen Eingabe die Steuer als in jeder Hinsicht verfassungswidrig hin. Die Unbestimmtheit im Wortlaut des Gesetzes, sagt er, macht es schwer zu bestimmen, was die Steuer eigentlich ist. Nothwendig jedoch müsse sie eins von fünf Dingen sein; entweder 1) eine Steuer auf das Geschäft der Korporationen, oder 2) eine Steuer auf das gesammte Reineinkommen der Korporationen, oder 3) eine Steuer auf die Korporation als solche, oder 4) eine Steuer auf den Freibrief der Korporation, oder 5) eine Steuer auf das durch die Gewährung von Körperschaftsrechten gegebene Privilegium oder die Erleichterung, Geschäfte zu betreiben.

Trifft die Steuer die Korporation als solche oder das Privilegium oder die Erleichterung der Geschäftsführung durch die Körperschaftsrechte, dann ist es nach Forakers Dafürhalten klar, daß die Steuer gleichmäßig sein müßte für alle Korporationen, oder wenigstens gleichmäßig für alle Korporationen derselben Klasse und mit gleich großem Kapital. Da das nicht der Fall ist, verstoße die Steuer gegen den Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung. Wäre dagegen die Steuer auf den Freibrief der Korporationen gelegt, den die Staaten ertheilt haben, so verstoße die Steuer gleichfalls gegen die Verfassung, denn diese verbiete zugestandenermaßen ebensowohl dem Bunde, die Werkzeuge und Einrichtungen („Instrumentalities") der Staaten zu besteuern, wie sie den Staaten verbietet, die Werkzeuge und Einrichtungen des Bundes zu besteuern.

Von allen Einwänden, die Herr Foraker vorbringt, läßt sich dieser letztere als der schwächste bezeichnen. Daß der Bund die Werkzeuge und Einrichtungen der Staaten nicht besteuern darf, ist allerdings wahr und wird nirgends ernstlich in Abrede gestellt. Daß jedoch die privaten Geschäftskorporationen mit ihren Fabriken und Kaufläden als Werkzeuge oder Einrichtungen des Staates zu betrachten seien, bloß weil der Staat ihnen Körperschaftsrechte ertheilt, ist keineswegs so sicher, wie der rechtsgelehrte Exsenator es hinzustellen beliebt. Mit gutem Grunde läßt sich erwidern, daß als Werkzeug oder Einrichtung des Staates nur zu betrachten ist, was öffentlichen Zwecken dient, und nicht die Ertheilung einer Ermächtigung zu privatgeschäftlichen Zwecken.

Um so richtiger und gewichtiger erscheint dagegen, was Herr Foraker über die Korporationssteuer als Einkommensteuer sagt. Es ist vollkommen klar, sagt er, daß die Verfasser des Gesetzes es besonders darauf angelegt haben, die Steuer nicht zu einer Einkommensteuer zu machen; und, fügt er hinzu, ebenso klar ist, daß sie sie trotzdem dazu gemacht haben. Das ist eine Ansicht, die schon viele Andere vor ihm geäußert haben. Die Bemerkung Forakers: „Die Sache, ohne deren Dasein die Steuer nicht auferlegt wird, und die, wenn sie da ist oder besessen wird, den Betrag der Steuer bestimmt, ist unzweifelhaft die besteuerte Sache" — enthält eine so selbstverständliche Wahrheit, daß sie nicht erst besonders bewiesen zu werden braucht. Diese Sache aber, ohne deren Dasein die Korporationssteuer nicht auferlegt wird und durch deren Dasein oder Besitz der Betrag der Steuer bedingt ist, ist eben nichts Anderes als das Einkommen der Korporationen.

Jede Korporation, deren Reineinkommen im Jahre $5000 übersteigt, muß laut des Gesetzes die Steuer bezahlen. Jede Korporation, deren Einkommen die genannte Summe nicht erreicht oder nicht übersteigt, ist laut des Gesetzes befreit von der Steuer. Ein und dieselbe Korporation mag darnach in einem Jahre verpflichtet sein zur Zahlung der Steuer und mag im nächsten Jahre befreit davon sein. Ob sie die Steuer zahlen muß oder sie nicht zu zahlen braucht, hängt von der Größe ihres Einkommens ab und ist von nichts Anderem abhängig. Wie unter den Umständen das Gericht es fertig bringen sollte, die Steuer nicht ihrem Wesen nach für eine Einkommensteuer zu erklären, ist beim besten Willen nicht einzusehen. Wenn sie aber für eine Einkommensteuer gehalten wird, dann muß sie gemäß der Entscheidung in den 1894er Einkommensteuerprozessen für verfassungswidrig erklärt werden.

Denn dann ist sie, soweit das besteuerte Einkommen aus Eigenthum erzielt wird — sei es aus Grundeigenthum oder aus Bonds, Aktien oder sonstigem beweglichen Eigenthum — im Sinne der Verfassung eine direkte Steuer, die der Bund nicht auf den einzelnen Steuerzahler legen darf, sondern die er nur umlegen darf auf die Staaten nach Maßgabe der Bevölkerung der Staaten. Unmittelbar, ohne Vertheilung auf die Staaten, darf der Bund darnach nur das Einkommen aus geschäftlicher oder sonstiger Thätigkeit oder Arbeit besteuern. Und da das Gesetz zwischen den Einkommen aus verschiedenen Quellen keinen Unterschied macht, kann auch das Gericht keinen machen. Die Absicht des Kongresses war unverkennbar die Besteuerung des Einkommens aus all' und jeder Quelle, wie das auch im Gesetze ganz ausdrücklich ausgesprochen ist. Das Gericht kann aus einem Gesetze zur Besteuerung alles Einkommens nicht ein Gesetz machen zur Besteuerung nur manchen Einkommens. Das Gesetz muß als Ganzes stehen oder fallen. Kann es nicht als Ganzes aufrecht erhalten werden, so muß es — gleichwie das Gesetz von 1894 — als Ganzes für nichtig erklärt werden.

Entgehen könnte das Gesetz diesem Schicksal nur dadurch, daß das Gericht nun die Entscheidung von 1895 für unrichtig erklärt, so wie es damals das Gericht mit den gegentheiligen früheren Entscheidungen gemacht hat. Daß solches geschieht, ist eine Möglichkeit, keine Wahrscheinlichkeit.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 27. März, gibt der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein sein Frühjahrs-Konzert in der Lincoln Turnhalle. Vorträge des „Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchor", Tenor-Soli und die Aufführung des Schwanks „Zu Befehl, Herr Rittmeister!" stehen auf dem Programm, das die Besucher voraussichtlich sehr gut unterhalten wird. Auch an guten Getränken und Speisen wird der Festausschuß es nicht fehlen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Die Frist verlängert.

Die ihrem Ablaufen nahe gewesene Frist, für welche der Merriam-Kommission das Recht zugestanden worden ist, Personen anzustellen und zu besolden, ist vom Präsidenten der Zivildienst Kommission gestern bis zum 20. April ausgedehnt worden. Die Summe der Gehälter, welche die Merriam-Kommission ihren Angestellten monatlich zahlt, beträgt gegen $6000, und im Ganzen belaufen ihre Betriebskosten sich auf etwa $7500 den Monat.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

— Boshaft. — Direktor (eines Stadttheaters zu einem Stadtrath): Ich sehe es ein, meine Naive zieht nicht mehr! — Stadtrath: Ja — aber schon seit zehn Jahren ist das der Fall!

Fachzeitschriften

auf jedem Gebiete der Wissenschaft, erhalten die Leser auf dem Laufenden über die Fortschritte, Erfindungen und Neuerungen in ihrem Berufszweige. Ein unentbehrliches Mittel um mit dem Fortschritt Schritt zu halten. Auskunft und Preisangaben kostenlos.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Frieda Mueller

im Alter von 31 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Montag, den 7. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4107 West 21. Place, nach Forest Home.

Clarence Mueller, Sohn.
Charles und **Sophie Lehe**, Eltern.
Emma Cullerton, Schwester.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugst geduldig hier.
Nun bist Du befreit vom Leiden,
Und wir sind in Thränen hier. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Schwester

Emma Brunke, geb. Schreiber,

im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3121 S. 40. Court, nach der Evang.-Luth. Gnaden-Kirche, von da per Kutschen nach dem Concordia-Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Theo. Brunke, Gatte.
Herbert, Alma, Dorothea, Walter und **Raymond**, Kinder.
Fred Eggert, Hermann und **Otto Schreiber**, Brüder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Klewer

am Dienstag, den 8. März, im Alter von 87 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 11. März, Nachm. 1 Uhr, von der Kirche der Evang. Luth. Friedensgemeinde, Wood und Iowa Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Edward, Reinhold, Karl und **Frank Klewer**, Söhne.
Frau Theresa Salonki, Frau Emilie Grace, Frau Maria Fischer, Töchter, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. — Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Reinlichkeit

Reinlichkeit ist das beste Präservirungsmittel

ist das einzige „Präservirungsmittel" das wir anwenden.

Habt Ihr Euch darüber gewundert, weshalb unsere Milch sich so lange süß hält? Das kommt daher, weil wir sie so vorsichtig gegen Verunreinigung schützen von dem Augenblick des Melkens an bis Ihr sie erhaltet.

Deshalb hält sie sich süß!

BORDEN'S COUNTRY-BOTTLED MILK

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau Auguste Rambow geb. Rahn

am Mittwoch, den 9. März, 10 Uhr Abends, im Alter von 52 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 13. März, Nachmittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 3100 North Western Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albert Rambow, Gatte.
Hermann und **Elsie Rambow**, Kinder.
Frau Ernestine Chinow, Frau Mathilde Streetz, Schwestern.
Herr Wm. Rahn, Bruder.
Frau Antonie Rahn, Schwägerin.
Herr Hermann Chinow, Schwager nebst Verwandten. dfso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elizabeth A. Kusch

im Alter von 19 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1934 N. 44. Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kusch, Vater.
Maria Kusch, Mutter.
Chas. Kusch Jr., Bruder.
Mary Koenig, Helen Koenig, Martha Kusch, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elisabeth Janssen geb. Conrad

am 9. März im Alter von 57 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlief. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2116 Ost Irving Park Boulevard, nach der St. Benedikts-Kirche und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Kinder:

Joseph, Mamie, Frank und Elisabeth Janssen.

Am Montag Morgen um 8 Uhr wird eine Messe für die Seelenruhe der Verstorbenen in der St. Benedikts-Kirche, Ecke Irving Park Boulevard und Leavitt Str., gelesen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Franziska Bürger

am Dienstag, den 8. März, im Alter von 24 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 2105 Roscoe Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolas Bürger, Gatte.
Nikolas und **Anna Weber**, Eltern.
Tracey, Peter, John, Nikolas, Anthony, Magdalena und **Anna Weber**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Habekost

im Alter von 60 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, vom Trauerhause, 6239 Carpenter Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Habekost, Gattin.
Emily und **Alwina Habekost**, Töchter.
Henry Habekost, Bruder, nebst Schwäger und Schwägerinnen. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karolina Mielke geb. Becker

am Mittwoch, den 9. März, im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 12. März, 12:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter A. Brunke, 2628 Potomac Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten:

Auguste Brunke, Tochter.
Karl Mielke, Sohn.
Frank Brunke, Schwiegersohn.
Lena Mielke, Schwiegertochter, nebst Enkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Bahnsen

im Alter von 47 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5747 Laflin Str., nach der St. Martinskirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adeline Bahnsen geb. Fischer, Gattin.
Heinrich und **Ella**, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Hansen

im Alter von 45 Jahren am 9. März gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2240 Ainslie Str., Freitag, den 11. März, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Mathiaskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille

Marie Hansen, Mutter.
George, John und **Peter Rawlin**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte

J. Joseph Schmitz

früher in Chicago wohnhaft, im Alter von 72 Jahren am 9. März in seinem Heim in Ossian, Iowa, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. März.

Die trauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wm. J. Holtz

am Dienstag, den 8. März 1910, um 10 Uhr Abends, im Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. März, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3715 Perry Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Augusta Holtz**, Eltern.
Martha, Emma, Arthur, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Wolf,

Wittwe des verstorbenen William Wolf, im Alter von 71 Jahren 11 Monaten, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 633 Ost 45. Str., Freitag Nachm. um 2 Uhr, nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Peter, Frieda und **Lena Wolf**, Kinder.
Philipine Fuchs, Schwester, nebst Verwandten. dimido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Henrietta Schutt

am Mittwoch, den 9. März 1910, im Alter von 82 Jahren und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 Washburne Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Schutt, Emil Schutt, Söhne.
Theresa Brandt, Tochter, und 2 Enkelkinder und Urenkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Otto H. Schuhmacher

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. März, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 313 S. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Lina Schuhmacher, Mutter.
Catherine, Lena, Schwestern.
Edward, Bruder. mdo

Todes-Anzeige.

Germania Loge, Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Otto H. Schumacher

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Freitag, den 11. März, Nachmittags 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Oscar Kuehne, Meister v. St.
John B. Hartke, Sekr. mdo

Gestorben: Mary Letz, am 9. März 1910, in ihrem Heim, 1222 W. Adams Str., 92 Jahre alt, Wittwe von Jakob Letz und Mutter von Charles F. Letz. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, Freitag, den 11. März, um 2 Uhr Nachm.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank den Herren Pastoren P. Luecke und W. Ganske für die tröstlichen Reden, und allen Freunden und Bekannten für die rege Betheiligung und die herrlichen Blumenspenden am Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Louis C. Karnatz.

Nochmals dankend, die trauernden Hinterbliebenen:

G. C. Karnatz und Frau, Eltern.
E. H. Karnatz und Frau, **Ida** und **Emma**, Geschwister.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die beim Begräbniß unserer Mutter

Rebecca Klipp

uns erwiesene Theilnahme und die reichen Blumenspenden. Desgleichen Dank Herrn Pastor Rudolf John für seine schönen Worte des Trostes und Nachrufes.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die Theilnahme bei der Beerdigung und für die vielen Blumenspenden für unsere liebe Mutter

Frau Carolina Reischmann.

Ihr Gatte:

Joseph Reischmann und Familie.

Ostern- und Konfirmationsgeschenke, Gesangbücher, Bibeln, christliche Vergißmeinnicht, Postkarten in größter Auswahl bei

Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Wirths-Versammlung.

Massen-Versammlung der Wirthe der 1. u. 2. Ward. in der **Central Hall**, Nordostecke 22. Str. und Wabash Ave., **morgen, Freitag, 11. März**, 2 Uhr Nachmittags. Alle am Schankgewerbe Interessirten sind freundlichst eingeladen.

W. F. Herlan, Vorsitzer.
Geo. H. Smith, Sekretär.

Wirths-Versammlung.

Massen-Versammlung der Wirthe der 8. und 33. Ward **morgen, Freitag, den 11. März**, 2 Uhr Nachmittags, in der **Labor Union Hall**, South Chicago. Alle am Schankgewerbe Interessirten sind freundlichst eingeladen.

Owen Ahern, Vorsitzer.
Geo. J. Hartmann, Sekretär.

Wirths-Versammlung.

Massen-Versammlung der Wirthe der 18., 19., 9., 10., 11. und 20 Ward in der **German Hod-Carriers Hall**, Harrison und Green Str., **morgen, Freitag, den 11. März, 2 Uhr Nachmittags**. Alle am Schankgewerbe Interessirten sind freundlichst eingeladen.

John M. Maskell, Vorsitzer.
Hermann Dittmar, Sekretär.

Zur Erinnerung

In Wehmuth und Liebe gedenken wir heute unserer geliebten Gattin, Tochter und Schwester

Frau Alwine Wille

gestorben am 10. März 1908.

In der Blüthe deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
D'rum unheilbar ist die Wunde
Die dein Tod uns schlug,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Wir denken deiner Lieb' und Treue,
Die nun im kühlen Grabe ruht,
Und jeden Tag fühlen wir auf's neue
Wie du so edel warst und gut.
Unvergeßliche jene Stunde
Wo man dich zu Grabe trug,
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.
Nun ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von ihrem sie liebenden, trauernden Gatten, Mutter (Frau Emilie Schroeder) und Geschwistern,

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 13. März 1910.
26. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!

Der Dorf-Tyrann!

Komödie aus dem schlesischen Gebirge in 3 Akten von Hermann Hoppe.
Preise der Plätze: 35c, 50c, 75c, $1.00, $1.50. Untere Logen, $10.00. Obere Logen, $5.00. Sitze an der Kasse von Powers' Theater jetzt zu haben. dosason

Deutsches Theater — Soziale Turnhalle.

Sonntag, den 13. März 1910.
Der Raub der Sabinerinnen,
Schwank in vier Akten von Franz v. Schönthan.
Dir.: Christian Schober. doson

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„Gus Edwards" in **"School Days"**
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50.
Nächste Woche.................Fiske O'Hara.
mz7—12

Grosses Konzert
und
30jähr. Jubiläums-Feier
der
Harugari Liedertafel

am Sonntag, den 13. März 1910, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 6 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. fondo

15. großer Jahres-Ball

veranstaltet vom
Ersten Distrikt der Nordwestseite-Logen des
Deutschen Ordens d. Harugari

Samstag, den 12. März 1910, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c pro Person bei Mitgliedern zu haben. An der Kasse 35c pro Person.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
[illegible] Weiß.........................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
dibofa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).

An das Publikum!

Das Bureau des County-Schatzmeisters wird am Freitag und Samstag, den 11. u. 12. März, für das Publikum geschlossen bleiben um Warrants zu begleichen und verzögerte Abrechnungen zu machen, in Uebereinstimmung mit dem diesbezüglichen Gesetze.

John R. Thompson, County-Schatzmeister.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6844 Central.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Diese Koupons sind nur gut für Freitag — schneidet sie aus und gebt sie der Verkäuferin.

Schneidet den Koupon aus.

Betttücher — Gebleichte Betttücher — gesäumt — keine Naht — die reguläre 59c Qualität — am Freitag, das Stück zum Preise von........ **39c**

Schneidet den Koupon aus.

Anzüge—2 Stück Anzüge für Knaben—Doppelknöpfig—russische und Junior Norfolk-Facons, alles neue Frühjahrsfarben, Gr. 2½—16 Jahre—gute 2.50 Werthe—Freitag. **1.29** (3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Handtücher — Feine Qualität von Huck - Handtücher — die große Sorte — ein guter 10c Werth, — am Freitag, das Stück zum Preise von nur........ **6c**

Schneidet den Koupon aus.

Arbeitshemden — Arbeitshemden für Männer, von schwerem blauem Denim — in vollen Größen — 14½ bis 17, gute 50c Werthe — Freitag, für........ **29c** (3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Rugs — Brussel und Velvet Sofa Rugs — an beiden Enden befranst — in feinen Mustern — 1.50 werth — am Freitag für........ **69c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Hosenträger — Hosenträger für Männer und Knaben, feines Elastic Web — solide Leder - Enden — auch schwere Police Braces, bis zu 38c werth, Freitag, Auswahl, das das Paar........ **12½c**

Schneidet den Koupon aus.

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — in allen Farben — die reguläre 25c Qualität — am Freitag, die Yard zum Preise von........ **10c** (5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Slippers — Filz - Slippers für Damen — Leder-Sohlen und -Absätze — nur in Größen 3, 4 und 5, — 75c werth, — Freitag, das Paar für........ **30c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Socken — Feine baumwollene Socken für Männer — in allen Farben — gute 15c-Werthe, Freitag, das Paar........ **6c** (6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Unterröcke für Damen — von schwarzem Sateen und Moire gemacht — mit breitem Flounce — mit Ruffle guter 75c Werth, — Freitag........ **42c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Band — Feine Qualität Satin- und Taffeta-Band, in weiß und Farben — Größen 16, 22, 40 und 60 — 12½c werth, — Freitag, die Yard für........ **5c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Garn — Feine Qualität sächsisches Garn — nur in schwarz — volle Stränge — regulärer Preis 7c per Strang — am Freitag, derr Strang zu........ **3½c**

Schneidet den Koupon aus.

Maschinen - Zwirn — J. O. Kings 200 Yards Spulen Maschinen - Zwirn — Freitag, 4 Spulen für........ **5c**

Schneidet den Koupon aus.

Kinder - Skirts — Flanellette Unterröcke für Kinder, mit gezacktem Ruffle — guter 25c-Werth, (3 an jeden Kunden) für........ **15c**

Schneidet den Koupon aus.

Salz- und Pfeffer - Streuer — Fein dekorirte Porzellan Salz- und Pfeffer - Streuer — hohe Facons, — 15c werth, am Freitag, das Stück für........ **5c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Waschpulver — Großes Packet von Grandmas BoraxWaschpulver, — Freitag für........ **10c** (1 Packet an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Regenschirme — Regenschirme fur Männer — 27zöllig — von Gloria Serge gemacht — Stahlstangen — einfache u. fancy Griffe, 98c werth, — Freitag........ **49c** (1 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Stickerei — Korset Schützer-Stickerei — ausgezeichnete Qualität Cambric, in offenen und geschlossenen Mustern—20c werth, Freitag, die Yard........ **12½c** (5 Yards an jeden Kunden.

Lokalbericht.

Hat nichtsgewußt.

Peter Van Vlissingen macht Aussagen über ihr Eigenthum.

Vor dem Gerichtsreferenten für Banterottsachen, Wean, wurde gestern Frau Jessie van Vlissingen, die Gattin des Hypothekenfälschers, als Zeugin in der Klage der Blatz'schen Erben gegen Maurice Rosenfeld und Andere auf $765,000 vernommen. Das Verhör hatte den Zweck, festzustellen, ob das Eigenthum der Frau, die ihren Mann auf Scheidung verklagt hat, zum Vermögen van Vlissingens gehört.

Frau van Vlissingen erklärte, sie hätte von den verbrecherischen Handlungen ihres Mannes nichts gewußt. Vor ihrer Verheirathung hätte sie etwa $5000 besessen. Ihre Farm in Virginien hätte sie im Juli 1908 gekauft, mit der Hauseinrichtung sei das Eigenthum $6000 werth. Mit Ausnahme von $1500, die sie von ihrem Gelde genommen, hätte van Vlissingen ihr das Geld zum Kauf der Farm gegeben, und dieses Geld sei die Vergütung für ihren Verzicht auf ihr „Dower"-Recht auf van Vlissingens Vermögen gewesen.

Wankelmüthig.

Ist jetzt froh, daß sein Selbstmordversuch mißglückt ist.

Der 23jährige Tobias F. Guerin, aus Ascar, La., der hier eine Handelsschule besucht, nahm heute früh in seinem Zimmer im Hause Nr. 41 N. Halsted Straße, drei Tafeln Aetzsublimat, nachdem er folgende Zeilen an seinen Vater geschrieben:

„Lieber Vater!

Vergib mir, was ich gethan habe. Ich leide zu sehr.

T. F. Guerin."

Der Lebensmüde fand Aufnahme im County - Hospital. Nachdem die Aerzte ihn ins Bewußtsein zurückgerufen hatten, erklärte er: „Ich bin jetzt froh, daß ich nicht in's Gras beißen mußte. Mein Vater, ein reicher Grundeigenthumshändler, schickt mir monatlich $100. Die am 1. d. Mts. fällige Sendung ist ausgeblieben. Darüber gerieth ich in unnöthige Aufregung und machte den übereilten Selbstmordversuch. Ich hoffe, daß mein Vater mir verzeihen wird. Mein sehnlichster Wunsch ist jetzt, recht bald zu genesen und die Handelsschule weiter zu besuchen."

Der Zustand des jungen Mannes wird für besorgnißerregend gehalten.

Entmuthigt.

Im Thorweg eines an W. Madison Str. und Seeley Ave. gelegenen Hauses versuchte gestern Abend die 22jährige Frau Helen Hennessy, Nr. 1923 W. Erie Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ein Polizist, der sie fand, veranlaßte ihre Ueberführung nach dem County-Hospital. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend, jedoch nicht hoffnungslos bezeichnet. Von Nachbarn erfuhr die Polizei, daß die Frau vor mehreren Wochen von ihrem Mann verlassen wurde und seither gezwungen war, in einer Buchbinderei zu arbeiten.

Die Polizei fahndet jetzt auf den pflichtvergessenen Gatten.

Nimmt kein Ende.

Die Westparkbehörde hat heute in Sondersitzung Henry Sierks und John Langeloh zu $56,127 den Neubau von Theilen des Gewächshauses im Garfield Park zugesprochen. Unter Anderem sind in dem Glasdach 110 Scheiben zu ersetzen, welche am Sonntag vom Sturmwind fortgeweht wurden. An allen Theilen des Gebäudes, welches erst vor drei Jahren unter der Aufsicht des damaligen Westparksuperintendenten von S. E. Carson errichtet wurde, sind umfassende Ausbesserungen erforderlich. Der Bau hat $185,000 gekostet, und seither sind für Ausbesserungen am Palmenhause bereits $78,000 aufgewandt worden. Es heißt, daß der Bau schlecht ausgeführt und nicht gehörig beaufsichtigt wurde.

Fiel vom Gerüst.

Auf einem in der Höhe des vierten Stocks vom Gebäude Nr. 2219 Cottage Grove Ave. angebrachten Gerüst verlor heute Morgen der Anstreicher Charles Ellis, Nr. 2807 Cottage Grove Ave., das Gleichgewicht, stürzte auf das Pflaster und fand auf der Stelle den Tod. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

27feb,sondido,1m

Hausmarder gefangen.

Wm. R. Hancks angeblich auf frischer That abgefaßt.

Bleibt stumm.

Soll seine Arbeitgeber systematisch bestohlen haben. — Nahm blutige Rache. — Hoffen Diebesbeute zu finden. — Uebte Nachsicht. — Noch unaufgeklärt.

Unter der Anklage, seit mehreren Wochen seine Arbeitgeber, die Kommissionsfirma D. E. Evans & Company, Nr. 71 S. Water Straße, systematisch bestohlen zu haben, befindet sich der 34jährige Wm. R. Hancks in Haft. Er wurde gestern Abend um halb neun Uhr von den Detektives O'Rourke und Lyon, die sich in den Geschäftsräumen versteckt hatten, angeblich auf frischer That ertappt und nach kurzem Kampfe dingfest gemacht. In der Zentral Detail-Wache weigerte er sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Die Häscher behaupten, daß sie Hancks, der sich hatte einschließen lassen, überrumpelten, als er fürchterliche Musterung unter den Käsevorräthen hielt.

Wurde vermessert.

Vor etwa vier Wochen schwor angeblich Costello De Franzi, Nr. 456 N. May Straße, dem 30jährigen Antonio Ventillo, Morgan und W. Ohio Straße, blutige Rache, weil dieser sich geweigert hatte, ihm $40 zu leihen. Gestern stießen er und drei Freunde auf Ventillo, als dieser vor seiner Hausthür stand, fielen über ihn her und brachten ihm vier Messerstiche in den Hals bei. De Franzi wurde verhaftet. Seine Genossen entkamen. Die Polizei fahndet auf sie. Das Opfer wird voraussichtlich genesen.

Unter hoher Bürgschaft.

Charles Rosenthal, Jay Harris und Paul M. Korshak, deren Verhaftung gestern berichtet wurde, werden sich am 18. März im Harrison Str.-Stadtgericht zu verantworten haben. Sie stehen bis dahin unter je $5000 Bürgschaft. Rosenthal und Harris werden bekanntlich des Diebstahls bezichtigt; Korshak soll sich der Hehlerei schuldig gemacht haben. Die Erstgenannten stehen im Verdacht, aus den von einer reichen New Yorkerin, Frau J. W. Jenkins, während ihres hiesigen Aufenthalts im Hotel Lorraine benutzten Zimmern Schmuck und eingefaßte Diamanten im Gesammtwerthe von etwa $60,000 entwendet und einen Theil der Beute an Korshak verkauft zu haben. Im Besitz der Häftlinge fand man Schmuck im Werthe von etwa $4000. Frau Jenkins, die benachrichtigt wurde, sandte die Drahtantwort, daß sie oder ein Vertreter nach Chicago kommen und versuchen werde, den Schmuck zu identifiziren.

Von einem Privatdetektive erfuhr die Polizei, daß Rosenthal und Harris kürzlich in einem hiesigen Sicherheitsgewölbe ein Abtheil gemiethet hätten. Sobald Frau Jenkins oder ihr Vertreter eintrifft, soll ein Haussuchungsbefehl erwirkt werden, da die Polizei hofft, in dem Abtheil den größten Theil der noch vermißten Diebesbeute zu finden.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den gestern berichteten Tod der Frau Augusta Zoll, Nr. 2905 Elston Ave., ist auf den 18. März verschoben worden. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlichen Aufarbeitung des Falles zu geben.

Dr. J. H. Hallison, Nr. 1554 Elston Ave., der den Tod der Frau feststellte, ist der Ansicht, daß sie an Chloralvergiftung starb. Der Koronersarzt Dr. H. G. W. Reinhardt gelangte zu der Ueberzeugung, daß Leuchtgas den Tod verursachte, während Polizeihauptmann Harding die Meinung vertritt, daß die Frau unter dem Kopfkissen erstickt ist.

Emil Zoll, der die Stiefmutter angekleidet und entseelt im Bett, den Vater aber anscheinend sinnlos betrunken auf den Dielen fand, machte folgende Aussage:

„Als ich das Zimmer betrat, lag meine Stiefmutter angekleidet auf dem Bett, das Gesicht im Kopfkissen vergraben. Mein Vater lag auf den Dielen. Ich trat über ihn an ihr Lager und ergriff ihre Hand, um sie zu wecken. Die Hand war kalt und starr. Von Grauen gepackt, ließ ich sie fahren und rüttelte den Vater. Da ich ihn nicht ermuntern konnte, holte ich Dr. Hallison. Der erklärte mir, daß die Stiefmutter todt, der Vater aber schwer krank sei.

„Ich bin überzeugt davon, daß das Gas brannte, auch daß kein Gasgeruch wahrnehmbar war. Nachdem Dr. Hallison den Tod der Stiefmutter festgestellt hatte, benachrichtigte ich die Polizei und holte meinen Bruder Gustav sowie Louis Green, Nr. 2856 Campbell Ave., und Rudolph Wren, Nr. 2925 Elston Ave., mit denen wir befreundet sind. Die trafen zugleich mit der Polizei ein und sahen noch, wie die Mutter im Bett lag."

Gustav Zoll, der Aeltere und seine beiden Söhne wurden gestern am Spätnachmittag verhaftet, aber, nachdem sie vernommen waren, wieder in Freiheit gesetzt.

Das Familienoberhaupt hat bekanntlich angegeben, Dienstag Abend mit seiner Frau in einer an West North Ave. und Mohawk Str. gelegenen Wirthschaft bis in die Nacht hinein gezecht zu haben. Was sich ereignete vom Augenblick ihrer Heimkehr bis zum Zeitpunkt, als er in's Bewußtsein zurückgerufen wurde, wisse er nicht.

Strenger Tugendwächter.

Da er befürchtet, daß seine älteste verwaiste Schwester, die 19jährige Stacia, auf Abwege gerathen ist, hat der 20jährige John Foley sie gestern auf der Wache an Harrison Straße eingeliefert.

Nach dem Tode der Mutter ließ er aus Irland nach Amerika kommen. Die Mädchen fanden Beschäftigung in einem Allerhandladen und wohnten im Purdue-Hotel, Nr. 291 Wabash Ave. Vor mehreren Wochen begann Stacia sich seiner Aufsicht zu entziehen. Sonntag Abend verließ sie heimlich das Haus u. bummelte. Gestern übergab sie der Bruder der Polizei, obleich sie ihn mit Thränen in den Auen bat, es nochmals mit ihr zu versuchen.

Die Polizei weiß nicht recht, was sie mit dem Mädel anfangen soll.

Um $1000 gestraft.

Edward Singer, der sich selbst schuldig bekannt hat, die Post in btrügerischer Absicht mißbraucht zu haben, wurde gestern, da er leidend ist, von Richter Carpenter nicht zu Zuchthaus, sondern nur zu $1000 Geldstrafe verurtheilt. Auch gab ihm der Richter Frist bis zum 21. März zur Zahlung der Strafe.

Im Schatten des Todes.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1257 Maplewood Ave. wurde heute früh der 40jährige Arbeiter Julius Baltgersen von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Seine Zimmerwirthin, Frau Alma Peterson, veranlaßte seine Ueberführung nach dem St. Marien-Hospital. Dort haben die Aerzte bisher sich vergeblich bemüht, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Frau Peterson ist der Ansicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Verdächtiger Bursche.

Der 51jährige, angeblich erst kürzlich aus dem Zuchthause in Stillwater, Minn., entlassene Patrick Smith wurde heute früh um 2 Uhr vom Polizisten Charles Schnur in dem Augenblick festgenommen, als er angeblich im Begriff war, das Schaufenster der Alexander Loan Company, Nr. 86 Monroe Straße, mit einem mit Lappen umwickelten Backstein zu zertrümmern. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß er der Bursche ist, der hier eine Anzahl Schaufenster-Auslagen geplündert hat. Sie hat eine Untersuchung eingeleitet.

Lucy Deranek gefunden.

Die dreijährige, seit Samstag Morgen vermißte Lucy Deranek, Nr. 4639 Laflin Straße, und ihre vermeintliche Entführerin Frau Helen Litz wurden heute in der Wohnung der Frau Anna Cielesy, Nr. 1421 West 47. Straße, einer Schwester der Frau Litz, gefunden. Letztere wurde verhaftet, das Kind aber seinen Eltern zugestellt.

Frau Litz erklärte die Annahme, daß sie beabsichtigt hätte, das Kind zu entführen, für albern. „Ich habe die Kleine fast seit ihrer Geburt gekannt," sagte sie, „und mich viel mit ihr abgegeben. Samstag beabsichtigte ich, auf der Nordseite wohnhafte Verwandte zu besuchen. Ich nahm Lucy mit. Von den Verwandten wurde ich länger, als ich geglaubt hatte, aufgehalten. Erst heute früh traf ich bei der Schwester ein. Es thut mir sehr leid, daß ich den Eltern des Kindes Sorgen bereitet habe."

Die Polizei wird wahrscheinlich, nachdem sie Rücksprache mit den Eltern des Mädchens genommen, die Frau in Freiheit setzen.

— Aus einem Plaidoyer.—Vertheidiger: „Von dem einen meiner Klienten sagt der Staatsanwalt, es sei eine unglaubliche Frechheit, daß er den Einbruch am hellichten Tage verübte, während er es beim andern als erschwerenden Umstand ansieht, daß er Nachts einbrach. Ich frage Sie, meine Herren Geschworenen: Wann soll denn der Mensch eigentlich einbrechen?!"

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt, füllt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden, und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name........................

Straße........................

Stadt und Staat........................

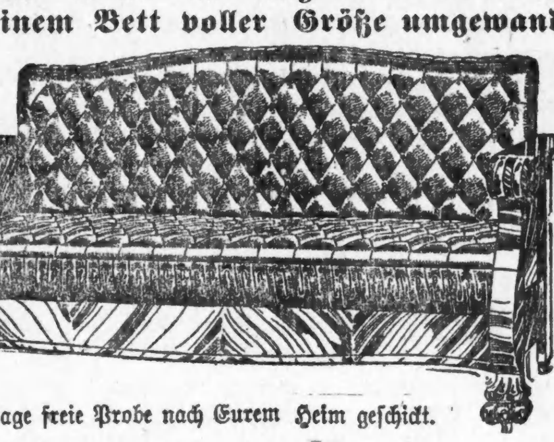
Morgen zum Verkauf im Heim der Ausstattung

Kommt morgen—sucht aus, was Ihr braucht, zu Spezial-Preisen und laßt uns das Ausgesuchte später nach Eurem neuen Heim oder nach dem Frühjahrs-Hausreinmachen abliefern.

Sofa Bett Davenport

wie die Abbildung, hat massives viertelgesägtes Eichenholzgestell, hochfein polirt, hat geschnitzte Klauenfüße, bezogen mit echtem Fabricord Leder. Kann im Augenblick von einem Parlor-Davenport zu einem Bett voller Größe umgewandelt werden. Speziell

34.50



Bedingungen: $3 baar, $3 per Monat.

Auf 30 Tage freie Probe nach Eurem Heim geschickt.

Zum Verkauf in allen vier Läden:

Nordwest-Ecke Ashland Avenue und 43. Straße

2023—2031 Milwaukee Ave., nahe Armitage

9133-9135 Commercial Ave., South Chicago

und im Hauptladen,

We trust the People

Spiegel's

182-184-186 WABASH AVE.

Vollständige Ausstattungen, die $100 waren, jetzt $50.00

Der New Era-Verkauf endet am 31. März.

Knappes Entrinnen.

Zwei Polizisten durch eine räthselhafte Explosion gefährdet.

Die Polizisten Paulsen und Reinhardt von der Zentral - Detailwache sahen gestern Abend am Fuße eines vor dem Palmer House an State Str. stehenden Bogenlichtständers Rauch emporquellen. Während sie das Phänomen untersuchten, erfolgte eine Explosion. Gleichzeitig sauste eine eiserne, einen Fuß und acht Zoll breite Thür zwischen ihnen durch und durch das Schaufenster in den Laden der Morris Neumann Company, Nr. 183 State Straße hinein.

Straßengänger, die da glaubten, daß eine Dynamitbombe zur Entzündung gebracht worden sei, stoben in wilder Flucht auseinander.

Polizist Reinhardt holte Elektriker herbei, die mittels Chemikalien den Brand löschten. Die Elektriker äußerten die Ansicht, daß durch Kurzschluß Naturgas, das sich angesammelt hatte, zur Entzündung gebracht und dadurch die Explosion verursacht worden sei.

Die Neumann Co. beziffert ihren Schaden auf etwa $500.

Wurde überfahren.

An Dearborn Ave. und W. Goethe Straße wurde gestern Abend der 75 Jahre alte Wm. Mott von einem James H. Pettit, Nr. 49 Ost Cedar Str., dem Präsidenten der Pavy Grain Co., gehörenden, von George Lafond, 105 Ost Walton Place, bedienten Kraftwagen überfahren. Lafond beförderte den Verunglückten nach dem Henrotin-Memorial - Hospital und erstattete dann Meldung in der Wache an Chicago Ave.

Neue elektrische Anlage.

Die Commonwealth Edison Co. will ihre Krafterzeugung auf 650,000 H. P. erhöhen.

Die Commonwealth Edison Company gedenkt durch neue elektrische Kraftanlagen auf der Nordwestseite ihre Krafterzeugung auf 650,000 Pferdekräfte zu erhöhen. Die neuen Anlagen, viel größer als irgend welche jetzt bestehenden, sollen auf einem soeben angekauften Gebäude von 109 Acres mit einem Kostenaufwand von ungefähr $20,000,000 erbaut werden, und zwar nach und nach, im Laufe von fünf bis acht Jahren, je nachdem die Bedürfnisse sich steigern. Innerhalb der letzten 12 Jahre hat sich der Geschäftsumfang der Gesellschaft alle drei Jahre verdoppelt.

Die Gesellschaft besitzt schon jetzt, am Südarm des Flusses, an Fisk und an Quarry Straße, in ihren beiden Anlagen die größten mit Dampf betriebenen elektrischen Kraftanlagen, die man kennt; sie können mit ihren 16 Turbinen 300,000 Pferdekräfte entwickeln. Ihre Größe wird aber von der der geplanten Anlagen noch weit übertroffen werden, denn diese will man mit zwölf Turbinen ausstatten, von denen jede 30,000 Pferdekräfte erzeugt. Zwei solche Turbinen sollen sofort gebaut werden, und eine von ihnen wird wahrscheinlich noch vor Ablauf des Jahres in Thätigkeit sein.

Erhält die Scheidung.

Wahrspruch der Geschworenen günstig für Frau Mabel Baumbach.

Nach einer Berathung von 20 Minuten entschied gestern die Jury im Scheidungsprozeß Baumbach, daß Walter H. Baumbach seine Frau grausam behandelt hat und letztere sich der ihr von Baumbach vorgeworfenen Verfehlungen nicht schuldig gemacht hat. Richter Chetlain wird aber, ehe er die Scheidungsurkunde unterzeichnet, erst über den Antrag auf einen neuen Prozeß zu befinden haben.

Frau Jeannette Collins, 5611 Lake Ave., eine Musiklehrerin, hat von Richter Dupuy die Scheidung von Dustin Collins bewilligt erhalten. Trunksucht ist der Scheidungsgrund.

Chicago Skat-Verband.

Er hält am Sonntag sein fünftes Turnier der Wintersaison ab.

Der Chicago Skat-Verband wird am nächsten Sonntag in den Klubräumen der Nordseite-Turnhalle sein fünftes großes Skatturnier des Winters abhalten. Wie bei den bisherigen Turnieren werden wiederum 28 Preise im Gesammtwerth von $400 zur Vertheilung kommen. Der höchste Preis beträgt $100. Das Amt von Skatmeistern haben die Herren Jakob W. Thielen und J. W. Schloesser übernommen. Der Vorstand des Skat-Verbands hat eine weitere Neuerung insofern angeordnet, als alle Theilnehmer am Turnier eine gedruckte Liste der Sieger erhalten werden, die am Montag versandt werden wird. Das Turnier wird pünktlich um drei Uhr beginnen. Späterkommende können nicht zugelassen werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Celtic von Alexandria u.s.w.
New York: Campania von Hamburg; Europa von Neapel.
Alexandria: Caronia von New York.
Havre: La Savoie von New York.

Abgegangen.

New York: Ziethen nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Lorraine nach Havre; Ancona nach Neapel; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Genua: Lombardia nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Cäcilie, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Friesland, von Liverpool nach New York.

Endlich die Wahrheit für Männer!

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser: „Dr. G. H. Bobers, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt

10mado

Personal-Nachrichten.

— Gestern fand die Beerdigung von Hermann W. Wusterbarth, 1831 Sedgwick Str., unter großer Betheiligung statt. Nachdem im Trauerhause der Senefelder Liederkranz gesungen und Pastor Müller eine Gedächtnißrede gehalten, wurde die Leiche nach der evangelischen Johanneskirche an Garfield Ave. und Mohawk Str. übergeführt, zu deren Vorstand der Verstorbene gehört hat. Dort fand die Trauerfeier statt, worauf Mitglieder der Germania-Loge Nr. 182 der Freimaurer den Sarg hinaustrugen und der Leichenzug sich nach dem Eden-Friedhofe begab. Meister vom Stuhl Kühne hielt dort eine Abschieds-Ansprache. Die Germania - Loge, das Lincoln Park Chapter Nr. 177 R. A. M., der Schwabenverein und der Senefelder Liederkranz waren unter den Leidtragenden stark vertreten. Herr Wusterbarth war am 21. Dezember 1846 in Charlottenburg geboren und lebte seit dem Jahre 1866 in Chicago. Er war Zimmermann und Bauunternehmer. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe, Ottilie, und zwei Töchter, Frau P. D. Thompson und Klara Wusterbarth.

— Im Alter von 57 Jahren verstarb gestern Frau Elisabeth Janssen, geb. Conrad, Wittwe von H. H. Janssen, der früher Mitglied des Schulraths von Lake View war und dem Syndikat angehörte, welches den Stadttheil Lane Park auslegte. Die Verstorbene, welche zwei Söhne und zwei Töchter hinterläßt, wird am Sonntag, Nachmittags um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 2116 Ost Irving Park Blvd., aus auf dem St. Bonifazius-Friedhof bestattet werden.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

* **Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)**

snoddidoson*

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland:	100 Mark..	$23.90
Oesterreich:	100 Kronen...	20.40
Schweiz:	100 Franks......	19.45
Holland:	100 Gulden......	40.20
Dänemark:	100 Kroner....	26.90
Rußland:	100 Rubel......	51.75

Hausarztstellen.

Die Hausarztstellen im County-Hospital und in den Anstalten zu Dunning sind demnächst neu zu besetzen, und zu den Prüfungen, welche die Zivildienst - Kommissio der County-Verwaltung zu diesem Zwecke abhält, haben sich etwa 140 junge Aerzte gemeldet, darunter auch eine kleine Anzahl weibliche. Die Prüfungen haben gestern begonnen und werden heute und morgen fortgesetzt.

— Druckfehler.—Annonce.—Fräulein, 25 Jahre alt, häßlich und wirthschaftlich erzogen, wünscht sich zu verheirathen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Suits, Coats und Kleider für Ostern

$15.00 Zu unseren besonderen Preisen offeriren wir außergewöhnliche Werthe in eleganten Facons $15.00

Geschneiderte Serge Suits zu $15.00, 32-zöllige passende Coats mit langem Roll Kragen, mit Seiden-Moire garnirt, Aermel und Rücken mit Moire Piping finished, kleine Knöpfe und Seiden-Verzierungen. Aehnliche Facons aus Diagonal Worsteds in den neuen hellen Farben und in schwarz und weiß „shepherd" karrirten Stoffen.

Seiden-Kleider zu $15.00, aus ausgezeichneten Taffetas, bestickte Net Yokes, — kunstvoll braided Bodice und Panel, in Navy, hellblau, grau, Reseda, violet, Pink, und Raisin.

Serge-Kleider zu $15.00, aus französischem Serge dazu passendem Net Yoke, — Front, Aermel und Girdle mit schmalem Satin Band garnirt, in Reseda, Tan, Copenhagen, Navy und schwarz.

Straßen Coats zu $15.00, aus gestreiftem Covert Cloth, ein effektvolles Modell mit dem langen Roll Kragen aus Moire-Seide, Enden mit Satin von abstechender Farbe, Skeleton gefüttert.

Großer Verkauf von Muster-Suits für Damen

Ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns eine beschränkte Anzahl von feinen geschneiderten Anzügen (nur in 36 Größe) zu offeriren. Es sind 80 Kleidungsstücke (jedes einzelne eine verschiedene Facon). Die Stoffe sind feine Serges, Kammgarn, Diagonals und Homespuns, weiße Serges und weiß u. schwarz-gestreifte Serges. Feine Satin oder Peau de Cygne Seidenfutter. Ein starker Antrieb neben dem niedrigen Preise ist die Versicherung, daß jed. Kleidungsstück korrekt ist in Facon, Stoff und Herstellung............ $16.75 $18.75

Patentleder-Schuhe für Damen und Mädchen

Die Damen-Schuhe sind gemacht über modische Formen mit weichen Mattleder Tops, haben „welt"-genähte Sohlen und Military Absätze — zu haben in Blucher- und Knöpf-Mustern, in allen Größen. Paar $2.25

Patentleder-Schuhe für junge Damen — hochgeschnittene Knöpf-Modelle, mit schwarzem Tuch-Obertheil, sehr modisch und kleidsam.

Größen 8½ bis 11 — markirt zu, Pr. $1.45 | Größen 11½ bis 2 — markirt zu, Pr. $1.95 | Größen 2½ bis 6 — markirt zu, Pr. $2.45

Die Werthe in Waschstoffen sind entschieden von Interesse

500 Stücke von neuem Standard Kleider Gingham, eine spezielle Auslage der berühmtesten Fabrikanten von Amerika. Die Facons sind prachtvoll, — all die neuen begehrten Plaids sind gut vertreten in jeder modischen Kombination. Die Gewebe und waschbare Qualiten sind zweifellos........ 15c

3000 Yards von Fabrik-Restern von Kleider Ginghams zu halbem Preis, per Yard.... 7½c

27-zöll. Coin Spot Seiden Batiste zu ungefähr halbem Preise. 350 Stücke von den modischsten Seidengemischten Stoffen in außerordentlich effektvollen Entwürfen, die ausschließlich bei uns zu Hause sind. Das Sortiment ist vollständig, veranschaulicht die neuesten Farben, ungefähr 35 verschiedene Schattirungen, Yard............ 28c

Fabrik-Rester von Plaid Organdies und bestickte Swiß, zarte Farben, Yard............ 10c

Neue Seidestoffe vollkommen vertreten zu niedrigen Preisen

5000 Yards von 32- und 36 Zoll breiten einfachen und wechselfarbigen Taffeta Seiden zu weniger den die Hälfte des regulären Preises in den falgenden Schattirungen: Blau und schwarz, roth und schwarz, grün und blau, roth und grün, braun und schwarz, braun und blau, navy und schwarz, grün und schwarz, schillernd und in lohfarbig, Cardinal, Myrtle, grau und braun, schlichte Farben. Ebenso 1500 Yards 24-zöll. reinseidene fancy Checks und Plaids in einer ausgezeichneten Partie von neuen Frühzahrs-Schattirungen, per Yard............ 38c

36-zöllige reinseidene bedruckte Foulards, einschließlich nette Effette und Paquin Dots, ausgezeichnete Partie Farben speziell markirt für diesen Verkauf, die Yard............ 88c

26-zöllige Pekin gestreifte Taffetas, einfarbige Effekte in Tan, navy, grün und Bordeaux Farben, begehrt für Drop Skirts und für Futter 75c

Lokalbericht.

Das Millennium.

Ein reicher Seifenfabrikant erwartet es von seinen Steuerreformplänen.

„Unter den gegenwärtigen wirthschaftlichen Verhältnissen kann niemand reich werden, ohne jemand zu berauben. Ich habe es gethan, thue es noch, und Sie thun es auch. Ich beabsichtige das fluchwürdige Geld zur Vernichtung des Systems zu verwenden, mittels dessen ich es erworben habe. Die Welt muß Freihandel haben, und das ist erst möglich, wenn die Steuern ausschließlich auf die natürlichen Hilfsquellen gelegt werden." Also sprach Joseph Fels, ein millionenreicher Seifenfabrikant von London und Philadelphia, gestern Abend vor dem City Club bei einer Darlegung der Landsteuersätze des neuen englischen Haushalts. Von der Einführung der Georgeschen Landsteuervorschläge versprach der Redner sich das Verschwinden der Armuth und der Arbeitslosigkeit.

Immer Geschäftsmann.

Brummte lieber eine Stunde, als daß er $10 zahlte.

In voriger Woche glänzte John Hardin, der sich vor Richter McEwen wegen angeblichen Betruges verantworten sollte, durch Abwesenheit. Milton Miltonberg, ein Bürgschaftssteller, theilte dem Kadi mit, Hardins Bürge und auch der Vertheidiger befänden sich in einem anderen Gerichtssaal. Der Richter stellte später fest, daß Miltonberg ihn belogen hatte. Er ließ ihn festnehmen und stellte ihn heute vor die Wahl, entweder wegen Mißachtung des Gerichts $10 Strafe zu zahlen oder aber das Vergehen mit einer Stunde Gefängniß zu sühnen.

Miltonberg zog es vor, die Strafe abzusitzen. „Es wird das zwar meinem Rufe schaden," sagte er, „aber schneller könnte ich $10 nicht verdienen."

Er verbüßte die Strafe sogleich. Kurz nach 11 Uhr wurde er aus dem Gefängniß entlassen.

Theure Butter.

Unter der Anklage, Gustav Schlosser, Nr. 9140 Erie Ave. um 40 Pfund Butter bestohlen zu haben, wurde heute der Fuhrmann John Killian, Nr. 3060 W. 93. Straße, dem Stadtrichter Dikker vorgeführt. Leugnen war zwecklos, da man ihn abgefaßt hatte, als er das gestohlene Gut verschleudern wollte.

Der Kadi verurtheilte ihn zu zwei Tagen Arbeitshaus und strafte ihn außerdem um $25 und die Kosten.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Caruso und seine Doktorrechnung.

Man schreibt der „Frankfurter Zeitung" aus Mailand: Der göttliche Enrico Caruso hat die menschliche Schwäche, daß er zwar gern ein hohes Honorar einstreicht, aber ungern selbst hohe Rechnungen bezahlt. Im Frühjahr 1909 unterzog sich der Sänger in der Privatklinik des Laryngologen Della Vedova zu Mailand einer größeren Operation mit nachfolgender Behandlung. Der Arzt sandte dem Sänger eine Rechnung über fünfzigtausend Lire zu. Caruso fand sie zu hoch und weigerte sich, zu zahlen. Der Arzt lud darauf den berühmten Tenor vor das Tribunal von Florenz, das in Klagen gegen Caruso zuständig war, weil dieser seinen gesetzlichen Wohnsitz in Sesto Fiorentino hat, einem wenige Kilometer nördlich von der Medicäerstadt gelegenen Orte. In der Klageschrift war ausgeführt, daß Prof. Della Vedova dem Sänger den Rand der Schleimhaut wieder in Ordnung gebracht, ein fibröses Geschwür operirt und einen schleimigen Polypen zurückgeschoben habe. Dieser dreifachen Operation folgte eine Kur von über einem Monat. Die Operation gelang so ausgezeichnet, daß Caruso seine tönende Stimme voll wieder erlangte und mit Unternehmern, die zitternd in Paris auf den Ausgang gewartet hatten, einen neuen Kontrakt, zu besseren Bedingungen als den alten, über neun Millionen Honorar abschließen konnte. Der Laryngologe ersuchte das Tribunal, mit Rücksicht auf „die Feinheit der Operation, die hohe Verantwortung und das berufliche Ansehen des Operateurs, das vollkommene Gelingen der Operation und die ökonomischen Resultate für den Patienten", den Kommendatore Enrico Caruso zur Zahlung von 50,000 Lire an den Kläger und zur Tragung sämtlicher Gerichtskosten zu verurtheilen. Der Prozeß sollte am 25. Februar in Florenz verhandelt werden. Letzter Tage aber haben sich beide Theile geeinigt und der Arzt hat sein Honorar auf dreißigtausend Lire herabgesetzt. Die künstlerischen Fähigkeiten Carusos haben offenbar seine praktische Anlage nicht beeinträchtigt: er versteht nicht nur tüchtig zu singen, sondern auch tüchtig zu „handeln".

— Der Unterschied. — Der Chef einer großen Herrenschneiderei läßt es sich nicht nehmen, einen adeligen Kunden zum Wagen zu begleiten, und sagt, als der Graf in den Wagen steigt, wohlgefällig: „Genau denselben Wagen habe ich auch.' — „Na ja," erwidert der Graf, „aber ein kleiner Unterschied bleibt doch; denn bei meinem Wagen befindet sich der Bock immer draußen, und bei dem Ihrigen ist er oft drinnen."

Die australische Gesellschaft.

Von Prof. Dr. Alfred Manes (Berlin).

Wer dem fünften Erdtheil die Originalität abspricht, kennt die australische Politik und Gesetzgebung so wenig wie die australische Gesellschaft. Denn diese zeichnet sich durch eine eigenartige Mischung von altüberkommenem konservativem Engländerthum und neu entstandenem ultrademokratischem Kolonialleben aus. Sie hat viele gute Seiten des britischen Wesens beibehalten, einschließlich des Klubwesens für die Männer und des Fünfuhrthees für die Frauen, aber die typische englische Langeweile abgestreift; namentlich die nun in allen Staaten des Erdtheils stimmberechtigten Australierinnen genießen eine Freiheit, wie wir sie nur in Amerika finden. Im Uebrigen läßt sich die australische Gesellschaft mit der amerikanischen auch nicht im Geringsten vergleichen, weil schon in Australien die Erscheinung der Riesenvermögen völlig unbekannt ist. Aber noch weniger Aehnlichkeit hat die Gesellschaft des fünften Erdtheils mit derjenigen der alten Länder; kennt man doch in Australien keine Aristokratie, weder der Geburt, noch des Geistes, noch der Finanzen. Was also hierzulande als Gesellschaft angesprochen werden kann, ist ein völlig anderes Gebilde, als wir Mitteleuropäer uns unter dem Begriff Gesellschaft vorstellen.

Da sich von den vier Millionen Australiern ein Viertel in den zwei größten Städten des Landes aufhält, in Sydney und Melbourne, die beide je eine halbe Million Einwohner zählen, so sind diese Metropolen die unbestrittenen Führerinnen in allen australischen Angelegenheiten; hier konzentrirt sich die Politik, das, was man Gesellschaft nennen kann, und das, was man als Geistesbildung bezeichnen muß, so wenig hiervon auch zu finden ist. Diese starke Zentralisation der australischen Gesellschaft, die in schroffem Gegensatz zu der Dezentralisation in Neuseeland steht, ist insofern eigenartig, weil sie sich auf zwei gleich große Städte vertheilt; und jede dieser beiden ist die Hauptstadt eines führenden Staates, die eine von Neusüdwales, die andere von Victoria; beide entsprechen auch einem verwöhnten Geschmack und gehören unzweifelhaft in die Reihe der schönsten Städte der Welt. Daß es nicht an Eifersucht unter diesen beiden Konkurrentinnen fehlt, liegt auf der Hand. Am schärfsten kam dies zum Ausdruck, als es sich darum handelte, für den 1901 in's Leben getretenen australischen Bundesstaat eine Hauptstadt zu wählen.

Das heutige offizielle Gepräge Melbournes beschränkt sich darauf, daß die Stadt Sitz der Bundesbehörden ist, u. den Generalgouverneur, den Vertreter der englischen Krone beim Commonwealth beherbergt. Dieser und die Gouverneure in den einzelnen Staaten, außer in Neusüdwales und Victoria, in Queensland, Westaustralien, Südaustralien, Tasmanien, sind die einzigen offiziellen, repräsentirenden Persönlichkeiten in dem ganzen Erdtheil. Zwar fehlt es durchaus nicht an hohen Staatsbeamten: mehr als ein halbes Hundert Minister sind vorhanden; allein diesen liegen keine gesellschaftlichen Verpflichtungen ob. Ihr geringes Gehalt, durchschnittlich etwa $2500 im Gegensatz zu den Gouverneuren, die bis zu $50,000 beziehen, das Fehlen eines Pensionsanspruchs, die Ungewißheit ihrer Amtsdauer unter dem parlamentarischen Regime und sehr oft auch die mangelnde Repräsentationsgabe der Ministerfrauen, die gleich ihrem Gatten nicht allzu selten aus dem einfachen Arbeiterstande stammen, verbieten den Luxus von selbst.

So kommt es auch, daß die Vertreter der fremden Mächte in Australien weniger unter Repräsentationspflichten zu leiden haben, als ihre Amtskollegen etwa in den Ver. Staaten.

Freilich haben die fremden Mächte auch keine Gesandten in Australien, da dieses trotz aller thatsächlichen Unabhängigkeit selbst in Dingen der auswärtigen Politik formell doch nur eine Kolonie Großbritanniens ist. Mag auch der Amtsbezirk der diplomatischen Vertreter für Australien, zu dem häufig auch noch Neuseeland und das Inselgebiet der Südsee gerechnet wird, denjenigen mancher Gesandten erheblich übersteigen, sie erhalten zu ihrem Bedauern nur die Stellung eines Generalkonsuls.

Hat Australien keinerlei Aristokratie, weil das Land viel zu jung und seine Gesetzgebung viel zu demokratisch und zu sozial ist, so herrscht doch die Anomalie, daß man bei allem Vollblutdemokratenthum Orden und Titel von England recht gerne annimmt. Sir und Lady stehen hoch im Kurs; und bestünde nicht bei manchen die geheime Hoffnung auf diese Prädikate, so wären die Spenden für das Dreadnought-Geschenk sicher schmaler ausgefallen.

Gestalten, wie wir sie aus den Sudermann'schen Sturmgesellen her kennen, wachsen auch im fernen Australien. Der Snobismus ist auch hier bekannt. Das sieht man besonders deutlich aus gewissen Spalten der einflußreichen Presse, namentlich in Neuseeland. Da hat man besondere Lady Editors, welche in der täglich erscheinenden Frauenbeilage der Zeitungen über jeden Ball, über jeden Thee referiren, den Mrs. Smith oder Mrs. Taylor gegeben hat, wobei namentlich die Toiletten aller Besucherinnen eingehend beschrieben werden. Man sieht, das Frauenwahlrecht ändert den weiblichen Karakter nicht in allen Dingen.

Es fehlt Australien für das Entstehen einer Gesellschaft in unserem Sinne vor allem die Klasse derer, die außer viel Zeit auch viel Geld besitzen. Hier gibt es keine Unbeschäftigten. Wer über Geld und Zeit verfügt, der geht nach England. Die Sehnsucht nach Europa beherrscht alle intelligenten Australier, so sehr sie auch ihr Land lieben mögen. Es fehlt eine „Jeunesse dorée". Die wenigen Familien, die eine solche zu produziren in der Lage sind, schikken ihre Kinder nach London. Fährt man dorthin, so spricht man nur vom „going home". Die Anhänglichkeit an das Mutterland bewahren selbst diejenigen, welche für ein politisch unabhängiges Australien stimmen, und so erklärt sich der große Einfluß, den London unverändert auf Australien ausübt. Man borgt von dort nicht nur das Geld für staatliche, wie für private Zwecke, sondern auch das bißchen Wissenschaft, Kunst und Literatur, das hier getrieben wird. Nur in der Musik macht Deutschland nothgedrungen dem britischen Reiche Konkurrenz. Eine australische Kunst, Wissenschaft oder Literatur gibt es so gut wie gar nicht, wird es in absehbarer Zeit bei der nivellirenden Sozialgesetzgebung nicht geben, die das Entstehen selbst mittlerer Vermögen immer mehr erschwert und so materielle Mittel zur Pflege einer höheren Kultur nicht schaffen läßt.

Als Ersatz für alles dies hat man den Sport und das Wetten. Sport treibt man in jeglicher Art. Jung und Alt, Männlein und Weiblein, arm und reich huldigen ihm. Für nichts ist man so begeistert, für nichts hat man allenthalben ein solches Interesse wie für ihn und das damit verbundene Wetten. Hier kommt auf das deutlichste zum Ausdruck, ein wie großer Prozentsatz der australischen Bevölkerung aus Spekulationsgründen in's Land kam, namentlich als Goldsucher. Hingegen muß man endgiltig die Ansicht aufgeben, daß die Australier Nachkommen der aus England dorthin deportirten Verbrecher seien. Zwar waren vier der australischen Staaten einige Jahrzehnte lang Sträflingskolonien, aber zur Schaffung der heutigen Bevölkerung haben die Deportirten nicht allzu viel beigetragen. Der Kern der Einwanderer ist dasselbe Menschenmaterial, das beispielsweise Kanada oder Nordamerika besiedelt hat.

Begünstigt wird die an sich schon vorhandene Vorliebe für den Sport durch das Klima Australiens, das namentlich in Sydney und Melbourne warm und trocken ist und ein Leben in der freien Luft das ganze Jahr ermöglicht. Einen Berliner Winter kennt man in Sydney überhaupt nicht. Der Winter gleicht hier unserem Berliner Vorfrühling. In der kältesten Zeit blühen die Mandelbäume. Namentlich die Australierin liebt, auch wenn sie keinen Sport treibt, das Leben im Freien. Nirgends sieht man wohl so viele Frauen und Mädchen auf der Straße, wie in den Städten Australiens und Neuseelands. Und die Behauptung, daß gerade die Weiblichkeit Sydneys sich durch große Schönheit auszeichnet, habe ich bestätigt gefunden.

Dagegen fand ich etwas in der australischen Gesellschaft nicht, was ihr viele Reisende vorwerfen: nationalen Dünkel, Feindschaft gegenüber jeder Kritik und Unverständniß für andere Völker. Ich habe gerade die gegentheilige Erfahrung gemacht. Ob Minister, ob Arbeiterführer, ob Großindustrieller oder Handwerker: alle waren nur zu eifrig, über das deutsche Militär wie über die deutsche Sozialversicherung und die Lösung unserer Finanznöthe unterrichtet zu werden, und forderten direkt eine Kritik ihrer Einrichtungen, die denn auch nicht immer schwer fiel. Bei diesen Erörterungen verstärkte sich bei mir immer mehr der Eindruck, daß die oberen Klassen Australiens viel weniger, die unteren Klassen aber viel mehr Erziehung haben, als die entsprechenden Klassen bei uns. Ich könnte Deutschland von Australien nichts Besseres wünschen, als daß manche seiner Arbeiterführer etwas mehr den australischen gleichen möchten, die ich durchweg als besonnene Politiker kennen gelernt habe, die auch dem Gegner, als den auch ich mich oft zu bekennen hatte, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, die in der Mehrzahl an eine langsame, ruhige Evolution glauben und damit starkes nationales Empfinden verknüpfen.

Die künftige Entwicklung Australiens und seiner Gesellschaft liegt zweifelsohne in den Händen der Arbeiter. Es wird also die bisherige Sozialpolitik, welche nicht ohne Erfolg das Entstehen oder den Fortbestand der sozialen Extreme hemmte, noch viel weiter ausgebaut werden und wird noch immer stärker nivellirend wirken. Wie dann auch immer das Schicksal der Volkswirthschaft Australiens sein mag, das eine scheint gewiß: eine Gesellschaft in unserem Sinne wird Australien nie erhalten. Ob das ein Vortheil oder ein Nachtheil ist, muß jeder sich selbst beantworten.

Mandel Brothers
Sparsamkeit-Basement

Spitzen-Gardinen, Ausschußwaare, zu 40 Cents am Dollar

Eine Sammlung von 2600 Paar Gardinen, die der Fabrik-Inspektor eines Philadelphianer Gardinen-Fabrikanten für Ausschußwaare erklärte. Wir haben noch nie Gardinen gesehen, die wegen solch kleinlicher Fehler als Ausschuß erklärt wurden. Die Entwürfe sind vorzüglich; Sie können leicht Gardinen für irgend ein Zimmer auswählen. Basement.

25c
Partie 1—1000 Einzel-Slips von 1.00 Nottingham-Gardinen, das Stück 25c
Partie 1—1000 Paare 1.75 Cable Net- und Nottingham-Gardinen, Paar 75c
Partie 3—1000 Paar von $3.00 Cable Net- und Nottingham-Gardinen, Pr. 1.50

Hunderte von Mustern in weißen und Arabian Cable Net- und Nottingham-Gardinen; ein bis sechs Paar von einer Sorte; alle so nahezu verfekt, daß Sie schwerlich die Fehler bemerken werden. Alle zu einer Ersparniß von mehr als der Hälfte.

1.50 schwarze und seidene Kleiderstoffe, die Yard zu 65 Cents

Ein Aufkauf von 1500 Stück von hochfeinen Frühjahrs- und Sommer-Stoffen für weniger als die ursprünglichen Webe-Kosten. Große Auswahl von einfachen und Novelty-Geweben, wie sie gegenwärtig so sehr begehrt sind. Alle sind 54 Zoll breit; gemacht um per Yard zu 1.25 und 1.50 verkauft zu werden. Basement.

In dieser Sammlung sind moderne neue Diagonals, fancy Streifen, schattirte Streifen, gemischte Suitings, englische Suitings und englische Panamas; sämmtlich auf dem Bargain-Verkaufstische zu einem Preise, nämlich 65c. **65c**

Die einfachen Gewebe sind alle in den neuen Frühjahrs-Schattirungen—neue graue, gelbe, goldbraune marineblaue, Myrtle, Catawba, Rosa, Heliothrop, Wistaria, Amethyst, Reseda, u. s. w.; regulär für 1.25 und 1.50 verkauft; die Yard zu 65c.

25c Lisle-Strümpfe, 18c

Erhielten eben eine Sendung von neuen Frühjahrsstrümpfen, voll fashioned Füße. Basement.

Doppelte Fersen, Spitzen und Sohlen; in all den neuen Frühjahrsfarben, darunter sind einfache schwarze.

Dieses ist die reguläre 25c Sorte, wird aber als Ausschußwaare bezeichnet; speziell, das Paar, 18c.

Männer-Hemden, 35c

Madras, Percales und Chambrays; faltige und einfache Negligees, mit oder ohne Manschetten; hübsche Muster, garantirt das Doppelte werth; zu 35c; 3 für $1. Basement.

300 Dutz. seidene Four-in-Hands; 25c und 50c werth; um damit schnell aufzuräumen, zu 10c, 3 für 25c.

Räumung von Waists

Eine große Sammlung von beschmutzten Waists, angebrochenen Partien und Einzel-Partien, gesammelt um sie schnell auszuverkaufen. Stück zu 68c. Basement.

Sowohl Lingerie- wie geschneiderte Waists sind darunter; neue Frühjahrsmuster; um auszuverkaufen, 68c.

Rester von Wm. Simpsons Novelty Suitings, Yard zu 5c

Infolge beständigen Aufpassens für Kaufgelegenheiten im Markte sicherten wir uns diesen ausgezeichneten Bargain, aus 6500 Yards von Wm. Simpsons neuen Kleiderstoffen für 1910 bestehend — von drei bis zu zwölf Yards lang und in einer vollständigen Auswahl der Muster. Strikt waschbar und in echten Farben, die Yard zu 5c. Basement.

Echte 32zöllige Soisette; in Längen von 1 bis 2 Yards, in allen fabrizirten Farben; „Soisette" an der Kante von jeder Yard; 25c werth; Yard f. 12½c.

Bedrucktes und gewebt. 20c Madras zu 12½c
32-zöll., helle und mittelfarbige, figurirte, gestreifte, karrirte; Jacquard Gewebe und bedruckte Waistings und Shirtings, die Yard zu 12½c.

Gailey & Lords Novelty Seidenstoffe, 19c
32zöll. seidene Novitäten, in 28— Yard-Längen, neue 1910er Muster, in sortirten einfachen und fancy Farben und Entwürfen, die Yard zu 19c.

5000 Yard-Verkauf echter Satin-Paillette-Seide zu 38 Cents

Dieses ist eine prächtige weiche Seide, die wegen ihres Glanzes und ihrer Haltbarkeit bekannt ist; von der wohlbekannten „Empire"-Seiden-Weberei gemacht, was eine genügende Garantie für ihre Güte ist. Eine Qualität, die man selten in einer Basement-Abtheilung sieht und eine, die wahrscheinlich nie zuvor zu halbem Preise offerirt wurde. Basement.

Ein gutes Sortiment von beliebten Farben, darunter Vieux, Rosa, Cedar, Wistaria, Lotus, Vieux-Veilchenblau, Weinfarbe, Marineblau, Gobelin, Reseda, Gold- u. Banana-Braun, Grau etc. zu ungefähr der Hälfte des Preises. **38c**

Ein echt reinseidenes und im Faden gefärbtes Gewebe.

Wir erwarten, daß wir den gesammten Aufkauf der 5000 Yards vor Schluß des Tages verkaufen werden. Es ist reine Seide, im Faden gefärbt — eine Sorte, die wir wahrscheinlich nicht wieder zu solch niedrigem Preise verkaufen werden, die Yard zu 38c.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Mutterliebe einer Katze.

Aus Stockholm wird der „Fr. Z." geschrieben: In schwedischen Blättern findet sich folgender Bericht: Bei einem Brande in Ljusne wurden wir Augenzeugen einer rührenden Begebenheit. Während das Feuer in einer Miethkaserne am wildesten raste, bemerkte eine Familie, die dieses Haus bewohnte, daß ihre Katze eifrig versuchte, in das brennende Haus zu gelangen. Fünfmal wurde sie vom Brandplatze verjagt. Als sie zum sechsten Male zurückkam, rannte sie direkt auf das Haus los und stürzte sich in die Flammen. Einige Augenblicke später kam sie wieder durch die Flammen zurück — im Maule ihr Katzenjunges. Sowohl ihr eigenes Fell, als das des Jungen hatten aber Feuer gefangen. Kaum auf dem Boden angelangt, wälzte sie sich und das Junge so lange im Schnee, bis dieser die Flammen gelöscht hatte.

— Mancher sieht mehr auf gute Wege als auf gutes Ziel.

Halley's Comet kommt! Magnet-Bier ist hier, um zu bleiben.

Bestellt heute eine Kiste mit 24 Flaschen.

Magnet BEER
Atlas Brewing Co.

PHONE CANAL 991

Freitag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Waists für Damen und Beinkleider für Kinder

48c für Shirt Waists für Damen — regulär zu dem Preise von 75c verkauft.

Muslin - Beinkleider für Kinder, in allen Größen — regulär für 25c verkauft, für........ **15c**

Anzüge für Knaben und Hosen für Männer

$1.95 für $3.50 Anzüge für Knaben — doppelknöpfige und russische Facons oder Anzüge in allen verschiedenen Farben. Größen 3—17.

Hosen für Männer—in fancy Kammgarnen Cassimeres und Hairlines, Größen bis zu 42 — gut gemacht, für........ **$1.95**

Unterzeug für Männer und Damen

25c für 50c fließgefüttertes Unterzeug für Damen — ein großer Freitag-Bargain.

Gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer— 50c werth, für........ **39c**

Torchon = Spitzen und Taschentücher

2c die Yard für deutsche Torchon - Spitzen und Einsätze — regulär für 5c verkauft.

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, — 5c werth, speziell, Freitag, 3 für........ **5c**

Sauce Dishes und Wassergläser

5c für 2 Sauce Dishes—nachgeahmtes geschliffenes Glas — große Sorte — regul. zu 6c das Stück verkauft.

Gläser — Colonial Glas — klares Krystall — 5c werth — 2 für nur........ **5c**

Fenster = Rouleaux und Schweizer Gardinen

19c für Opaque Fenster - Rouleaux— dunkelfarbig, an guten Rollen befestigt, reg. zu 29c verkauft.

Fancy gestreifte ruffled Schweizer Gardinen, regul. für 50c verkauft, das Paar für........ **35c**

Socken für Männer und Strümpfe für Kinder

10c für schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Socken für Männer — mit doppelten Fersen und Zehen.

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — mit doppeltem Kniee. Größen 6 bis 9, für........ **10c**

Gebleichter Cambric und Damast

6½c die Yard für Fabrik-Rester von extra feinen gebleichten Cambrics — Yard breit — Längen 2 bis 10 Yards — regulär für 15c die Yard verkauft.

60 Zoll breiter gebleichter mercerized Tisch-Damast — extra Qualität — wird den Glanz behalten und sich so gut wie Leinen tragen— 45c werth, die Yard für........ **32½c**

Sauce = Pfannen und Rock = Hänger

39c für Berlin Sauce Pfanne — sortirte Farben mit emaillirten Deckeln, leicht beschädigt — regulär für 85c verkauft.

Rock - Hänger, aus Holz — (rund) — hübsch lackirt — 15 Zoll lang — speziell — 3 für........ **5c**

Kleider = u. Waschstoffe = Ersparnisse

36-zöllige schlichtfarbige Percales, in Fabrikrestern, 2 bis 10 Yard Längen, gewöhnlich verkauft zu 12½c, die Yard für........ **4½c**

American Prints, in Navy Calcutta, grauen, schwarzen und hellen Shirtings, werth 7c — die Yard zu........ **4¾c**

27 Zoll br. weiße Madras Waisting, Fabrik - Rester, in einer großen Auswahl von Mustern, werth 10c— die Yard zu........ **6c**

Crepe Suiting — einfach sowohl wie bedruckt, passend für Damenkleider; werth 12½c, die Yard zu........ **6½c**

Extra feiner Kleider - Gingham — einige davon in SilkWarp, in kurzen Stücken, werth 29c, per Yard........ **7½c**

Everett Classics— die meisten davon in Pink, Hellblau und Braun — 10 Yards auf jeden Kunden, wth. 10c, Yard zu........ **5¾c**

42-zöllige importirte Mohairs, in einer vollständigen Auswahl v. Farben — hochfeiner Seide-Finish, regulär verkauft zu 69c, Yard zu........ **39c**

Ganzwoll. Storm- u. French Serges, in allen neuesten Farben, wth. 69c, Yard zu........ **49c**

Notions

Bestola Schuh-Polish, 10c Gr........ **6c**

200 Yd. Spulenfaden, 4 Spulen für........ **5c**

Mercerized Skirt Braid, werth 10c, per Bolt........ **5c**

Sicherheitsnadeln, (Nickel), 3 Dtzd........ **5c**

Braid Trimming, 25c-Qualität— spez.. Yard........ **14c**

Zigarren etc.

Cremo oderWashington Cabinets 5c Zigarren, Kiste von 50 $1.39, 9 für... **25c**

Golden Banner Zigarren — Perfecto Facon, wird zu 1.25 verkauft, Kiste von 50 für........ **73c**

Dukes Mixture oder Union Workman. 5c Packete, sechs für........ **21c**

Famous Long Cut Rauchtabak oder poln. Schnupftabak, per Pfund........ **22c**

Droguen

Lemke's St. Johannis-Tropfen oder Garfield Thee — 25c Größe........ **15c**

Pinkhams Vegetable-Comp'nd oder Swamp Roo., $1.00 Größe für...... **65c**

Pine Tar Honey Hustensyrup oder Nerve u. Bone Liniment **15c**

Triner's Bitter Wine, oder Beef, Iron and Wine, 75c Größe **48c**

Bargains in Groceries

Nahrungsmittel-Ausstellung wird fortgesetzt

Bensons geräucherte Fett - Häringe, — große Büchse........ **10c**

Swifts Beef Extrakt, 2 Unzen Jar für........ **27c**

Morleys hochfeine Butterine Pfund........ **16½c**

Extra fancy Peaberry Kaffee, das Pfund........ **15c**

Gunpowder Thee — 40c werth, das Pfund........ **25c**

Nic Nacs — 10c Cookie — das Pfd........ **8c**

Golden Horn Best Patent Mehl — 12¼ Pfd.-Sack........ **39c**

Bester granulirter Zucker — 5 Pfund........ **26c**

Sniders Tomato Catsup, Pint - Flasche für 18c, ½-Pint Flasche für........ **11c**

Feiner gebrochener Kopf - Reis — das Pfund für........ **4½c**

Swifts Pride Laundry Seife — 10 Stücke für........ **29c**

Swifts PrideWaschpulver, großes Packet........ **15c**

Fairbanks Chicago Laundry Seife — 10 Stücke für........ **39c**

Fairbanks Scouring Seife, — 3 Stücke........ **10c**

Plymouth Rock Tomatoes — 3 Büchsen........ **25c**

Monsoon rothe Kidney Bohnen, per Büchse........ **9c**

Pieser Livingston Gluten - Mehl — das Packet für........ **43c**

Wieboldts Best XXXX Patent-Mehl — ¼ Faß........ **$1.59**

Quaker (Yello) Corn Flakes — 3 10c Packete für........ **21c**

California kernlose Rosinen, 3 Pfund für........ **17c**

Extra fancy Santa Clara Zwetschen — 2 Pfund für........ **15c**

Rye Whiskey — regulärer Preis $3.00, per Gallone........ **$1.89**

Extra feiner Kümmel oder Gin, — ½ Gall. für........ **79c**

Kentucky Welcome Whiskey — volle Quart Flasche........ **52c**

Malz Whiskey — regulär $1 Flasche, für........ **59c**

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alfred Bachmann, 1657 Nord Sawyer Ave. — Verbindlichkeiten, $1385.38; Bestände, $165.63.
Edward F. O'Brien, 3639 Douglas Blvd. — Verbindlichkeiten, $506.56; Bestände, $17.20.
Charles Bellburg, 743 N. Clark Str.— Verbindlichkeiten, $3747.46; Bestände, $4415.06.
Fred. E. McKee, Buchhalter — Verbindlichkeiten, $1205; Bestände, $291.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Emilie gegen Phillip Conley, grausame Behandlung; Lucinda gegen John S. Liscom, Trunksucht; Frank gegen Agnes Simser, Verlassen; Rudolph gegen Franziska Peck, Ehebruch; Kate gegen Nicholas J. Cooney, grausame Behandlung; William C. gegen Ruby Wait, Verlassen; Sadie gegen Edward Mapsing, Ehebruch; Mary gegen Wolf Wisknowitzky, grausame Behandlung; Annie gegen Joseph Blonsky, Verlassen; Helen gegen Charles H. McKay, grausame Behandlung; Tillie gegen Harry Wallace, grausame Behandlung; Nellie gegen George T. Gano, Verlassen; Christina gegen Thomas C. Jellison, Ehebruch; P. Fred. gegen Ida Van Auken, Bigamie; Paula gegen Frank H. Fischer, grausame Behandlung; Celia gegen Harry A. Stephens, Ehebruch; Paula gegen Augustin Perez Ojiguera, Verlassen; Frances gegen Harry Smith, grausame Behandlung; Marie gegen Henry F. Julius, Trunksucht; Gladys gegen Thomas Baker, Ehebruch; Joseph gegen Lizzie Reitzman, Ehebruch; Annie gegen James Sullivan, Ehebruch; Anna gegen William C. Sullivan, grausame Behandlung; Maude gegen Edwin F. H. Nagel, grausame Behandlung; Anna gegen Gustaf Olson, Verlassen; Ethel gegen Edward C. Black, grausame Behandlung.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bothe, Catherine, 54 J.; Edgar, Wis.
Bergel, Mary, 20 J.; 494 14. Str.
Conrad, Anton, 84 J.; 3715 Halsted Str.
Girten, Alexander, 25 J.; 4859 Justine Str.
Haller, Joseph, 32 J.; 2302 W. 19. Str.
Hirsch, Philipp, 42 J.; 1623 Van Buren Str.
Kurth, Ella, 20 J.; 1528 Cornell Str.
Klewer, Carl, 87 J.; 4149 Syracuse Ave.
Letz, Anna, 92 J.; 1222 W. Adams Str.
Mueller, William, 32 J.; 5413 Calumet Ave.
Meyer, Catherine, 70 J.; 2909 Wentworth Ave.
Mueller, Frieda, 31 J.; 4107 West 21. Place.
Pfadder, Minna, 58 J.; 735 Claremont Ave.
Reding, Sophia, 26 J.; 1701 Sedgwick Str.
Roder, Alphonse, 4 Ta.; 2039 Balmoral Ave.
Schmidt, August, 63 J.; Elk Grove, Jll.
Wolf, Catherine, 71 J.; 633 Ost 45. Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 10. März 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15½—$1.21; Nr. 3, roth, $1.14—$1.18; Nr. 2, hart, $1.11½—$1.13¼; Nr. 3, hart, $1.09—$1.11½.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14½—$1.17¼; Nr. 2, $1.12½—$1.15¼; Nr. 3, $1.07—$1.13.
Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62½—63c; Nr. 3, 58½—59c; Nr. 3, weiß, 60—60½c; Nr. 3, gelb, 59½—59¾c; Nr. 4, 52½—55c.
Hafer, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 3, 43½c; Nr. 3, weiß, 44—45c; Nr. 4, weiß, 42½—43¾c; Standard, 45¼—46c.
Roggen, Nr. 2, 78½—79½c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 64—72c.
Gerste, „Malting", 61—70c; „Mixing", 59—61½c; „Screenings", 40—60c.
Mehl, „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.50.
Kleesamen. — „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.70—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.40—$10.67½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.40—$10.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.30—$10.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$10.05; „Stags", $10.00—$10.90.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$8.00; „Native Ewes", $5.25—$7.80; „Yearlings", $7.75—$8.30; „Native Lambs", $7.75—$9.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund....$	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.21½—0.24½
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.20½—0.21
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10¼
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —2.75
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.25
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.75
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —2.00
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	1.50 —2.75
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	1.50 —3.00
Spinat, die Kiste	0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.40
Tomaten, die Kiste	2.50 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85

„Swißco" that es! Habt Ihr es probirt?

Swißco erneuert schnell das Haar —gibt ihm seine natürliche Farbe wieder und beseitigt Schinn.

Große Probe-Flasche frei

Echtes Swißco Haar.

Das Swißco Haarmittel erzeugt positiv Haar, verhindert Kahlköpfigkeit, beseitigt das Ausfallen der Haare, grindige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schorff, sprödes Haar, oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhaut-Krankheit und gibt grauem Haar seine jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr Swißco noch nicht probirt habt, so könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten wenn Ihr 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2035 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, einschickt.

Swißco ist zum Verkauf in Apotheken zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hattinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 318 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 987 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Ellen Conway, 2stöck. Brick-Store, 80—82 East 47. Str., $6000.
E. Haley, 1stöckiger Brick-Saloon, 1258 W. 63. Str., $3000.
J. Czpalski, 1stöckiger Brick-Store, 2980—2984 Milwaukee Ave., $7800.
Ernest Elstrom, 2stöckiges Brick-Flat, 5748 S. Morgan Str., $4800.
M. J. Rasmussen, 2stöckiges Brick-Flat, 2836 N. Hamlin Ave., $4800.
Matt Hendrich, 2stöckiges Frame-Flat, 1692 Peterson Ave., $3500.
G. Kirkland, 1- und 2stöckiger Brick-Store und Flat, 1518—20 Byron Ave., $10,000.
D. Woods, 2stöckiges Brick-Flat, 4734 Dover Str., $4000.
N. Kettille, 2stöckiges Brick-Flat, 860 N. California Ave., $4000.
B. F. Weber, 2stöckige Frame-Residenz, 1430 Norwood Str., $3000.
T. J. Campbell, acht 1½stöckige Frame-Residenzen, 6011—41 S. Paulina Str., $11,200.
T. J. Campbell, fünf 1½stöckige Frame-Residenzen, 1638—50 W. 61. Str., $7000.
Patrick Shanahan, 2stöckiger Brick-Store und Flat, 4916 S. Halsted Str., $7000.
Louis Schmalz, 2stöckiges Brick-Flat, 1538 North Springfield Ave., $3500.
A. Croß, 3stöckiges Brick-Apartment, 1125—1135 Winona Ave., $18,000.
Js Falze, 3stöckiges Brick-Flat, 2938—40 Racine Ave., $6500.
Haentze & Wheeler, 2stöckiger Brick-Store, 3601—03 N. 40. Ave., $4500.
Frank Swanson, 2stöckiger Brick-Flats, 7321 Adams Ave., $4500.
Fred Deutscher, weiteres 1stöckiges Brick-Stockwerk, 3133 N. Washtenaw Ave., $3000.
Philip Lever, 2stöckiger Brick-Store und Flat, 3738 W. Chicago Ave., $5000.
Max Tanlen, 2stöckiger Brick-Store und Flat, 1417—19 Wabash Ave., $8000.
E. Larson, 1stöckige Frame-Cottage, 6152 Winchester Ave., $2000.
Ezra Borris, 3stöckiger Brick-Store und Apartments, 1601—03 Spaulding Ave., $30,000.
Morris Kaplan, 3stöckige Brick-Apartments, 1600—02 Turner Ave., $30,000.
Mrs. A. Linn, 2stöckige Frame-Residenz, 5125 Montrose Ave., $3000.
S. Ostrowsky, 2stöckiger Brick-Store und Flat, 1401—05 W. Taylor Str., $20,000.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Es sind Preise wie diese, welche hier einem Dollar mehr Kaufkraft verleihen als anderswo.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Drogen und Toilets

$1 Swißco Hair Remedy zu **59c**
$1 Marmola Tablets für **49c**
Goodyear Syringe, rother Gummi, **69c.**
$1 Scott's Emulsion für **59c**
Craddock's Blue Soap, Stück **6c**
Monarch Creme Lilac zu **32c**
25c Sozodont Preparations **12c**
McDodd's Malt Whiskey, **49c**
TalcumPowder, Pfd.-Büchse **10c**

Notion = Ersparnisse

Dreßmakers' Seide, 300-Yard Spulen, **11c**
Safety Pins, nickelplattirt, Freitag, per Dutzend **1½c.**
Sperm Oel, 4-Unz.-Flasche, **4c**
19c Elastic Garter Längen zu **7c**
85c Satin Bad Hose Supporters, Freitag, das Paar, **17c.**
8c u. 12½c Kid Curlers, Bunch **5c**
85c Jet Knöpfe, per Dutzend **11c**

Riesiger Spezial = Verkauf von ungarnirten Hüten am Freitag.

Für diesen speziellen Verkauf ist das Sortiment von ungarnirten Hüten in jeder Beziehung vollständig, während die Preise ungewöhnl. niedrig sind; und zu beachten, falls Ihr Eure Materialien hier kauft, **garniren wir Euren Hut frei.**

F'cy rauhe Stroh-Facons, roth, blau, schwarz und Burnt—, alle neuen großen und kleinen Modelle, einschließlich schwarz, Azures, keine weniger als 1.75 werth, Auswahl morgen — zu **99c**

Fancy Facons, zweifarb. Schattirungen, alle Styles, werth $1.95, für Freitag, **1.49**

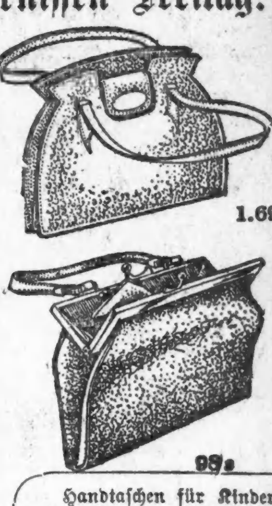
Fancy Leghorn Braid, fünf neue Styles, große Dreß-Facons — werth $5.00, speziell zu **3.99**

Feine Milans, schwarz, weiß und Burnt, in allen begehrten Facons, $5-Werthe, **2.49**

Waschbare Stoffe

Amoskeag und Lancaster Staple Schürzen-Ginghams, blaue und weiße Karrirungen, 10 Yards für jeden Käufer, per Yard **5½c**
Feines Chambray, weicher Finish, 29 Zoll, tadellos echtfarbig, 10c-Sorte, Yd., **6½c**
Bedrucktes Shirting, 15c Stoffe in kurzen Stücken, Auswahl von Percales, Madras u. Pongee, Yd., **6½c**
Bedrucktes Batiste, kurze Stücke von 12½c und 15c Sorten, neue Muster, per Yard, **6½c**
Amerik. Kattune, Shirting u. Kleider-Styles, kurze Stücke, — 2 Yds. und aufwärts, per Yd. **4½c**
Muslin, prächtige Sorte, gebleicht von Londsdale Co., Yard breit, morgen, per Yard **7½c**
Pongee und Foulard, schlichte Farben und die neuen bedruckten Novelties, per Yard **10½c**
Cambric fürKinderkleider, Yard breit, echtfarbig, 15c Werth, die Yard zu **10c**
Linen für Suiting, 20 neue Schattirungen, imp. glänzenderStoff, 40c Qual. **28c**
Rester von Tussor Seide, Diagonales Gewebe, 38c bis 50c Qualitäten, Yard, **19c**

Die neuesten Ideen in Handtaschen zu großen Ersparnissen Freitag.



Handtaschen, wie Bild, Seal Grain Leder, große Sorte, doppelte Seiten - Griffe, Overstrap Clasp u. vergold. Monogramm-Platte, solange 300 vorhalten, Ausw., von 2.98 Taschen, **1.69**

Handtaschen, wie Bild, Seal Grain, hübsche Silber, oxidirte oder vergold. Gestelle, doppelte Strap-Griffe, $1.75 Werthe, Freitag zu **98c**

Lederne Handtaschen, in allen Styles und Arten, hübsche, runde und Broken Botton Facons, zwei riesige Partien, 1.50 und **98c**

Lederne Handtaschen, große Auswahl in Seal und Walrus Grain Leder, gefütt. in schwarz, lohfarbig od. f'cy farb. Safian Leder, 1 bis 3 Stücke Zubehör, alle neuesten Facons, die Sorte für die Ihr immer $4.00 bis $5.00 bezahlt habt, Auswahl zu **2.98**

Handtaschen für Kinder, Seal Grain u. f'cy Leder, zehn Styles, — Auswahl, morgen, zu **50c**

Die Käufer werden sich um diese Suits zu 14.75 drängen

Auswahl von diesen eleganten Suits, 14.75.

Der Werth ist größer, als er irgendwo in Chicago in dieser Saison offerirt werden kann — eine großartige Gelegenheit, einen eleganten, schneidergemachten Anzug vor Ostern zu einer großen Ersparniß zu kaufen — und zwar zu einer Ersparniß von wenigstens einem Drittel. — Verschiedene vornehme neue Muster. Coats sind 32 Zoll lang, hergestellt aus den feinsten wollenen French Serges, fancy Diagonals, Shadow Stripe Panamas, in Navy, tan, stahlgrau, „electric" Blau, Reseda, Grün, Catawba, Smoke, schwarz und die beliebten Shepherd Checks. Coats einknöpfige Effekte, halb-anliegend, neue lange Roll Revers, mit Moire eingelegt, ohne Kragen oder mit „notched Collar", gefüttert mit Peau de Cygne oder garantirter Seide. Skirts sind neueste plaited Muster. Größen für kleine Frauen und Mädchen. Beste Werthe in Chicago für das Geld. **14.75**

Ein-Stück Tuch - Kleider von feinen Serges, Panamas und fancy gewobenen Kammgarnen, in den tonangebenden Farben der Saison. Waists prachtvoll mit Stickerei oder Spitzen und breiten Plaits garnirt; Skirts in Kombination plaited oder Tunic Effekt, $16 Werthe, spezieller Preis für diesen Verkauf, zu **12.50**

Schöne Seide-Kleider In mehreren hübschen Modellen, die neuen Sunburst und fancy braided Effekte, all die neuesten Farben, in einfachen und schillernden Taffetas, Skirts voll plaited, gute Fülle verleihend, oder Tunic Fold Effekt. Waists haben Yoke und Kragen in prachtvollen braided Entwürfen, Freitag, für **16.50**

Lohfarb. Covert Coats, mehrere feine neue Modelle, 54 Zoll lang, schlicht geschneidert, schlichtes od. f'cy Gewebe lohfarb. od. graue Streifen, halbpassend, Coat-Facon Kragen, 4-Knöpfe Front, gut geschneidert, alle Größen, schöne Coats zu einem niedrigen Preis morgen **10.75**

Schwarze franz. Voile Skirts, schöne Modelle, extra feines festes Voile, sehr voll Plaited in Combination Panels, Self trimmed od. mit Taffeta Seide Strappings, von tüchtigen Schneidern gemacht, von tadellosem Passen, alle Längen — $15.00-Werthe, zu **7.50**

Neue Frühjahr-Capes, wie Bild, von feinem Broadcloth, in allen besten Farben der Saison, 52zöll., Circular Sweep, Stehkragen, hübsch besetzt mit Gold Braid, Schulter u. Rücken mit Self Strappings, Goldknöpfe und Braid, alle Größen — $8.50-Werthe zu **5.98**

Taffeta-Seide Waists, 3.98— Verschiedene neue Modelle, in schwarz und farbig, fancy Seiten Frills mit Accordion Plaiting, Spitzen und tucked Yokes, Stickerei und Tuck Garnirung, Knöpfe in Front oder Rücken, neu geformte lange Aermel mit breiten Cuffs, alle Gr., extra Werthe **3.98**

Weiße Lawn Waists, 1.00— Neue Facons, Qualität der $2 Sorte, zehn schöne Modelle aus feinem weichem Lawn, hübsch garnirt mit Spitzen, Valenciennes Einsätzen und Stickerei, Yoke und Panel Effekte bildend, $1.50 Werthe, für den großen Freitag-Verkauf zu **$1.00.**

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Carl Anderson, Hannah Nelson, 24, 22.
K. Cleland, Ruth Wilson, 21, 18.
J. A. Seadler, Rose Adelman, 29, 21.
Max Tirsky, Ida Rabinowitz, 22, 18.
Edward Koch, Emma Ott, 27, 19.
Charles Kucera, Mary Stopec, 21, 20.
T. Weinand, M. Luckey, 34, 24.
M. McDonald, F. Nicolson, 25, 19.
Oscar Reinen, Mary B. Sullivan, 36, 45.
Charles Krepel, Mary Ruszak, 25, 21.
George Geipert, Mathilde Thumm, 45, 17.
Charles Novi, Selma Wester, 21, 21.
John Mastny jr., Frances Hospes, 33, 21.
Frank C. Neuenfeldt, Kathryn Kemp, 24, 19.
Joseph Cohen, Annie Shein, 27, 21.
C. Higley, Charlotte Kennedy, 27, 23.
Edward J. Dykstra, Wilhelmina Hersting, 24, 20.
Ernst Groos, Betty Banner, 34, 24.
Alvin B. Anderson, Margaret McArthur, 21, 18.
Ludwig Anhold, Alice Abolin, 35, 28.
Antonino Bellavia, Guiseppina Mistretta, 36, 30.
W. Murphy, D. Alleson, 27, 25.
George Sabinski, Mamie Rezab, 26, 26.
Fred. Jenzen, Ethel L. Feeik, 26, 19.
John Darrell, Sarah B. Kleckner, 35, 27.
E. Steiner, H. Schmallback, 22, 20.
Louis Thomas, Ida Philipps, 29, 30.
George H. Bell, Pearl Doles, 46, 28.
Josef Motyka, Anna Kovajek, 23, 22.
Clarence E. Downer, Florence O. Brockwell, 25, 22.
Edward S. Geyer, Donna S. Hasty, 30, 24.
Harry M. Samson, Sarah Cornhauser, 35, 30.
Theodore J. Freund, Otelle Olson, 26, 23.
E. Trimpey, Alice Kent, 32, 36.
Howard S. Risher, Carrie Neveau, 25, 22.
William F. Spangler, Irene M. Slater, 35, 30.
Albert H. Gleason, Grace F. Sellon, 36, 31.
Marchinas Einus, Anna Pietrowska, 25, 24.
Edward B. Traub, Ethel M. Briggs, 20, 19.
H. Hern, Katherine Kramer, 25, 25.
Clarence Snowden, Geneva E. Rogers, 21, 19.
Bernardino Marganelli, Maria C. Tadeo, 31, 27.
Rudolph Rehn, Lena Gibb, 55, 56.
Christopher Hansen, Lena Emerson, 39, 38.
Harry L. Fetters, Grace Cockran, 29, 24.
F. Villano, Annie Caruso, 36, 18.
Clemens Jungerman, Gertrude Wichert, 26, 21.
Herman W. Sing, Martha Drase, 30, 25.
Charles Fraze, Sophie Leinhaupel, 29, 22.
Charles Pieske, Frieda Franke, 22, 19.
Julius Follner, Adelina Roeske, 22, 25.
Charles Bradley, Anna Bowen, 25, 28.
Forrest W. Fraley, Maud R. Smith, 24, 24.
Christof A. Zoes, Athena P. Stavro, 33, 33.
John Dundon, Anna Steber, 32, 28.
G. Heidemann, Elsie Gransee, 24, 22.
Joseph Sajovic, Fannie Lesse, 23, 19.
Freeman Bidwith, Esther Widlund, 21, 18.
Josef Orenstein, Sallie Feldman, 22, 19.
C. Armstrong, B. Rogers, 35, 34.
Harley L. Emmett, Alma Wehmhofer, 26, 20.
P. J. Rothgery, L. Kastnick, 28, 27.
J. Losterr, A. Sauerbier, 31, 21.
Ernest M. Rather, Jennie Hartley, 21, 19.
George E. Spraner, Anna M. Essig, 22, 20.
Anton Ulovec, Mary Bahrvik, 22, 21.
Max Stiefel, Sadye Olff, 41, 25.
Nathan Kapolovitz, Bertha Salomo, 23, 21.
Salmon C. Wiener, Carrie Frohman, 40, 32.
Charles Duerr, Maude F. Barnett, 22, 25.
Charles R. Carr, Kathryn A. Fitzgerald, 30, 19.
Edward Wahls, Tillie Mueller, 21, 19.
William Thomas, Agnes McGrath, 36, 33.
Reuben B. Smith, Mathilda L. Newman, 39, 26.
Arthur J. Thysault, Ella Milnairk, 21, 18.
Samuel Silverman, Lena Enelow, 38, 21.
Clifford Roe, Elsie M. Hercock, 34, 25.
John Gohr, Bertha Rickert, 22, 20.
Andrew Koller, Elizabeth Klein, 21, 22.
Charles Kark, Effie Freeman, 24, 22.
Harry Costello, Dora E. Nielsen, 25, 20.
William Eppens, Hazel Caldwell, 24, 19.
Roy Mountain, Hattie Grimm, 26, 24.
Morris Spitzer, Dora Berg, 21, 22.
R. Clay Whittington, May Fanner, 26, 28.
Frank Streit, Frances Horazdorsky, 49, 39.
Demetrius Spinoles, Bronislawa Ludwi, 31, 23.
Adolf Leve, Claudine Hamburger, 32, 22.
Ludwig Anifer, Magdalena Lorenz, 30, 22.
Frank Nicholson, Anna Larson, 26, 24.
Walter L. Godfrey, Louise M. Hutson, 38, 33.
August Mueller, Bertha Seegler, 26, 26.
James Jannenga, Tena Boersma, 45, 34.
August Peterson, Victoria Olson, 30, 28.
Abe Cimon, Anna Levy, 23, 18.
Adolph Horn, Amanda Winkelman, 32, 22.
Fred Radloff, Elsie W. Holz, 29, 25.
Gerard J. Van Liere, Margaretta B. Bult, 23, 24.
Joseph Hladt, Anna Wagner, 26, 20.
Jozef Gregor, Zuzanne Kozak, 35, 26.
Henry C. Johnson, Caroline Carlson, 23, 21.
Davis M. Mandel, Sophie Eisenberg, 26, 18.
Alton P. Graham, Maud E. Richards, 22, 20.
Fred. H. Lorenz, Ella Schmidt, 22, 19.
Fred Ashley, May Miller, 24, 21.
Joseph Daniels, Hallie A. Watkins, 23, 21.
Charles C. Shafer, Clara Howcroft, 35, 35.
Thomas Marsh, Ida Greene, 34, 22.
Charles E. Hounsell, Dixie Price, 29, 26.
John B. Schnettler, Mary J. Quilty, 24, 23.
Louis Muettler, Rose Sherman, 21, 19.
Thomas Genero, Elizabeth Keller, 24, 22.
Otto C. Mosley, Anna A. Schnitzka, 21, 20.
Kelly Ferden, Minnie Gebhardt, 28, 21.
Walter C. Barnes, Tillie Petterson, 33, 26.
Hugo Just, Maria Serpe, 21, 16.
John Kaczar, Margaret Geotz, 23, 21.
Albert Overton, Lena Kellter, 34, 32.
Luke D. Reesor, Mary E. Dalton, 30, 29.
Joseph Garbes, Nellie Malotowska, 25, 21.
Stefano C. Luffini, Maria Orse, 21, 18.
Charles Kuppinger, Hannah Hoehn, 30, 26.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Trunk Box und Tray Makers. Nachzufragen bei P. Becker & Co., 755 W. Polk Str.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs, beständige Arbeit. 5062 West Lake Str.

Verlangt: Bushelmen. Nachzufragen bei Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen; Lohn $4.00. A. Busch & Co., 277 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. 500 Wells Str.

Verlangt: Mehrere Jungen von achtbaren Eltern, um ein gutes Geschäft zu erlernen; guter Lohn und Kontrakt auf vier Jahre. Näheres 3323 N. Hamilton Ave. und 1000 W. 21. Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker als Bench-Mann, $18 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

Verlangt: Lathe und Milling Machine Männer, Tinners, Assemblers, Varnish und rauhe Stoff Abreiber und Trimmers. Guter Lohn und stetige Arbeit für erfahrene Männer und Gehilfen. Reo Motor Car Company, Lansing, Mich. 7mz,2wX

Verlangt: Bäcker, dritte Hand oder Helfer, $12 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

Verlangt: Farmarbeiter, müssen das Melken verstehen. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str., nahe Clinton. midofr

Verlangt: Junger Mann als Porter, der schon in Hallen gearbeitet hat, vorgezogen. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. mido

Verlangt: Operators, Off-Cutter und Brusher an Hosen, stetige Arbeit, guter Lohn. —Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.— midofrsa

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer der Busheling kann, Hosen $2.50. K. Mueller, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Tüchtige Möbelschreiner für dauernde Beschäftigung. The Original Cabinet Co., 721—25 Custer Ave., South Evanston, Jll. midofr

Verlangt: Korbmacher, erfahren mit Willow Rattan. American Basket Factory, Morgan, Ecke 14. Place. 9mz1wX

Verlangt: Zuverlässiger Packer, um die Aufsicht zu führen über Packraum in Porzellan, Spielwaaren und Fancy Waaren. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: L. 651, Abendpost. midosaso

Verlangt: Erfahrene Männer an deutschen Band Webstühlen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Sofort, gute Painters, Stripers und Finishers für Automobil-Arbeit; ebenfalls Carpenters, Cabinetmakers und Wood Workers für Bodybuilding. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. 8mz1w

Verlangt: 50 Peddler und Agenten, um einen guten Artikel bei gutem Profit zu verkaufen; Erfahrung nicht nöthig. Können von $3 bis $5 den Tag verdienen. Anzufragen 601 W. 12. Str., Ecke Jefferson Str. 6mz1wX

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz2

Verlangt: Guter deutscher Kellner mit Empfehlungen, für Klubhaus. Briefe zu richten: Manager of the German House, Indianapolis, Ind. dmdo

Verlangt: Schneider. 464 West 26. Str. 8mz,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Arbeiter an hochfeinen Wagen- und Auto-Gestellen. Wenn Ihr eine gute und stetige Stellung wünscht, sprecht vor oder adressirt: Erby Carriage & Wagon Co., 313—327 LaSalle Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Sofort, Porter. 2957 N. California Avenue.

Verlangt: Farmer mit 2 oder 3 Fuhrwerken, um Corn einzulegen auf Antheil, 70 Meilen von Chicago. Warren Springer, 308 S. Canal Straße. Telephon Harrison 3303. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman an fertigen Männer- und Damenkleidern, stetige Arbeit. Lewis Bros., 341 Franklin Str.

Verlangt: Junger Porter am Tisch mitzuhelfen. 282 Franklin Str., Restaurant.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sandwagen zu fahren. Anzufragen 544 W. 32. Str. nahe Wallace Str. Stetige Arbeit. Henry Krug.

Verlangt: Junger Mann, um in elektrischer Fabrik zu arbeiten. Muß englisch sprechen. Adr.: P. 307 Abendpost.

Verlangt: Superintendent für Stahl-Tank-Werke, der das Auslegen von Materialien für Tank- und Struktur Eisenarbeit jeder Beschreibung gründlich versteht; Werke im Herzen der Stadt, 75 bis 100 Mann beschäftigt. Adr.: O. 47 Abendpost. do—son

Verlangt: Ein guter Barbier. 1948 W. 35. Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, für Milk Dairy. J. Eckhardt, 3545 W. Belden Ave.

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, um in's Land zu gehen; muß mit modernen Maschinen umgehen können. Nachzufragen 200 Lake Str.

Verlangt: Schneider, guter Lohn. 144 S. 44. Avenue.

Verlangt: Zwei Bäcker an Brot und Rolls. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Privathaus, $10 per Monat und Board. Zu erfragen Lorenz, 1754 Belmont Ave. mido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. $8 und Board. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann in Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge von 15 bis 17 Jahren, Kegel aufzusetzen in Kegelbahn. King, 634 Willow Str., Ecke Howe.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. Stetige Arbeit. 416 W. Division Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2955 N. Spaulding Ave., A. Reimann. dofrsa

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters und Blacksmith-Helfer. 300 W. 69. Str. dofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3213 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter Painter und Tapezierer. Henry Juest, 434 Hannah Str., Forest Park. Nehmt Madison Str.-Car. dofrsa

Verlangt: Kutschen-Holzarbeiter. Nachzufragen in der Garage: 57 East 34. Str., hinten.

Verlangt: Mann, für Treibhaus-Arbeit. 11816 Michigan Ave.

Verlangt: Gute Presser, in Färberei; guter Lohn, Kraus & Co., 504 S. Halsted Str., nahe Congreß Str.

Verlangt: Ein erfahrener deutscher Butcher, um im Store mitzuhelfen. R. Knabe, 8256 Emerald Ave.

Verlangt: Junge, welcher Butcher werden will; muß englisch sprechen können. 320 North Ave.

Verlangt: Blacksmith, auf's Land, nahe der Stadt, ohne Familie. Nachzufragen: 1875 Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1701 West Erie Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 1259 Sedgwick Straße.

Verlangt: Finishers. Commercial Cabinet Co., 2423 West 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Möbelschreiner, müssen Mechaniker sein. Commercial Cabinet Co., 2423 W. 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Starker Junge für Treibhausarbeit. 1630 Ballou Str.

Verlangt: Helfer in Bäckerei an Brod und Rolls. 3554 Harrison Str. dofr

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und in Reinigungsgeschäft mitzuhelfen. Englewood Cleaners. 6343 Halsted Str.

Verlangt: Bushelman und Presser. Englewood Cleaners. 6343 Halsted Str.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann, um an Strickmaschinen zu arbeiten; erfahrener bevorzugt. Stetige Arbeit. Rubens & Marble, 90 Market Str.

Verlangt: Ein guter Kundenschneider. Guter Lohn. 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 405.

Verlangt: Junge deutsche Männer für Fabrikarbeit. Itching Company of America, 2526 W. Congreß Str.

Verlangt: Erster Klasse Prüfer für Röcke; gute Gelegenheit für den richtigen Mann, sich emporzuarbeiten. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. dofr

Verlangt: Zwei gute Dinner-Waiters von 11 bis 2 Uhr. Adr.: P. 300 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rüben Arbeiter, Familien zum Pflanzen von Zuckerrüben während des kommenden Sommers. Schreibt an Iowa Sugar Co., Waverly, Ja. 10mz1wX

Verlangt: Cabinetmakers, Eheleute, Janitors, Farmarbeiter, Porters, Fuhrleute, Messing-Fitters, Bell Boys. Old Reliable, 120 Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten, melden sich bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. fb25,26,27mz10,11,12

Verlangt: Maschinisten, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Porters, Stalleute, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. di—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer, sucht Arbeit. Erstklassige Arbeit billig. Adr.: F. 102, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Mann, 40 Jahre, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als Kollektor oder Kassirer.— Adr.: M. 468, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, Lunchkoch, durchaus erfahren, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 362. dimido

Gesucht: Deutscher, anderthalb Jahre im Lande, wünscht bei Herrschaft Stelle als Bedienter; hat in der deutschen Kavallerie gedient. Willrich, 7229 Franklin Str., River Forest, Jll. dimido

Gesucht: Gute zweite Hand an Brod und Rolls, auch ein wenig Kenntniß von Cakes, sucht Stelle. Adr.: Louie Marsch, 2286 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, gewandt und energisch, spricht und schreibt englisch, sucht passende Stellung. Offerten unter M. 482, Abendpost erbeten. midosr

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Haus- oder Farmarbeit, hat schon 3 Jahre auf Farm gearbeitet. Adr.: L. 648, Abendpost. mido

Gesucht: Selbstständiger Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 1807 Fisk Str. mido

Gesucht: Bartender, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Klein, 1869 Burling Str. 7mz,1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Penelope".
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „The Girl and the Wizard."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Such a Little Queen."
Crown. — „School Days".
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Maschinist, nicht lange hier, sucht Stellung in Maschinenwerkstätte. Schirka, 6330 Rhodes Avenue.

Gesucht: Schneider, nicht lange hier, sucht Stellung in Schneiderwerkstätte. Paul Hodolic, 6330 Rhodes Ave.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 3940 Madison Str. dofrsa

Gesucht: Bartender erster Klasse, durchaus erfahren, sucht Stellung. Telephone Lincoln 2828. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann, sucht stetige Stellung. G. M., 2022 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann. Hat lange Erfahrung. 1715 N. Halsted Str., 1. Fl.

Gesucht: Guter Business-Lunchkoch sucht stetige Stellung. Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adr.: P. 310 Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher, junger Mann mit etwas Erfahrung, spricht englisch, wünscht das Fleischschneiden perfekt zu erlernen. Julius Marmorston, 436 N. State Str. dofr

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Porter und Bartender. 2043 Fulton Str. John Blaiss.

Gesucht: Deutscher Ingenieur sucht Stellung auf Werft oder Fabrik, gute Zeugnisse. Adr.: G. 501, Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle H. Wagner, 4915 N. Irving Ave. Tel.: Ravenswood 505.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht irgend eine Arbeit, spricht deutsch, kroatisch, ungarisch, versteht mit Gas-Motoren umzugehen. Adr.: P. 301 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, erfahrener Cakesbäcker sucht Stellung. J. B. K., 678 Dearborn Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Vertrauensposten; Kaution kann gestellt werden; spricht deutsch und polnisch. Adr.: W. 823 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Raba, 1525 W. 19. Straße.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit, schafft auch an Maschinerie. 632 Blackhawk Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in Stadt oder Land als zweite oder dritte Hand. L. Tausch, 1162 West 19. Place. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes, Südseite. Kurt Werner, 5646 Princeton Avenue.

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht Janitor-Stelle oder irgend eine andere Beschäftigung. Adr.: P. 311 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig, gut an Brot und Rolls. Hartmann, 503 N. Clark Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendeine Arbeit. 1637 Dayton Straße.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls wünscht Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier sucht Stelle. Nordseite. 1307 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Holzarbeiter, 30 Jahre alt, groß und stark, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 725 Rees Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier, 18 Jahre alt, wünscht Beschäftigung in deutschem Barbiergeschäft. Franz Traubenig, 1435 Fullerton Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle in Saloon. Scheut keine Arbeit. Hat Empfehlungen.— Rick Lindemann, 2318 Southport Ave.

Gesucht: Ein guter Schneider sucht stetige Arbeit auf einem guten Platz. 5437 Paulina Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre alt erfahrener Pferdewärter, guter Reiter, versteht auch Farmarbeit, sucht Posten. Sam. Brückler, 4809 Fifth Ave., Chicago.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung: verrichtet Porterarbeit. Stossel, 450 Eugenie Str.

Gesucht: Guter Lunchmann und Waiter sucht stetigen Platz. Adr.: P. 308, Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, hier geboren, etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit in Chicago. Hillebrand, 2548 Southport Avenue. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schmied bittet um Stelle, geht auch auf's Land. Roth, 110 Sherman Straße.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit; verrichtet auch Carpenter-Arbeit. Adr.: O. 53, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 3 Jahre im Land, sucht irgend welche Arbeit. Schambre, 1718 Mohawk Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bricklayer und Carpenter und Gärtner, kann alle dergleichen Arbeiten. 1816 Hervey Str. mido

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. 4432 Wentworth Ave., hinten. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirt. Sofort nachzufragen. 35 East Adams Str. C. H. Harbrog & Co. dofr

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin; stetige Stellung. Lohn $8 bis $10 die Woche. 4326 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Frauen und Mädchen an deutschen Band Webstühlen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Arbeiterinnen. Columbus Shirt Company, 120 Market Str. 4mz1wX

Verlangt: 20 Arbeiterinnen an Frauenkleidern; bei der Woche bezahlt. 334 S. Clinton Str., nahe Van Buren Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen um Kleider zu machen. 1713 West 21. Str. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, die mit der Nadel umzugehen verstehen, um das Hosen-Finishen zu erlernen, keine Erfahrung nothwendig. Lohn während der Lehrzeit.
— Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. — midofrsa

Verlangt: Dame, erfahren in Handstickerei; ebenfalls Mädchen, über 16 Jahre alt, für alle möglichen Arbeiten in Fabrik. H. W. Massari & Co., 1715 West Ohio Straße. 6mz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. — American Cutlery Co., 732—764 Mather Str. mido

Verlangt: Operators an waschbaren Waists und Dresses. Hugo Du Brock & Co., 211 Fifth Ave., Ecke Adams Str. midofr

Verlangt: Millinery Preparers und Handnäherinnen, ebenso 10 Lehrmädchen. 3041 Lincoln Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu nähen. Gute Gelegenheit, gutes Licht und Luft.— Nachzufragen: 21. Str. und Center Ave. dmdo

Verlangt: Geübte Mädchen an Posamentirarbeit, um in der Fabrik zu arbeiten; ebenfalls Mädchen zum Lernen. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Damen für Office-Arbeit; solche welche englisch wie auch deutsch lesen und schreiben können, bevorzugt. Gute dauernde Stellungen für die richtigen Leute. Nachzufragen 19—25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Zwei gute Büglerinnen in Färberei. — Chas. Bloedorn. dimido

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. 1021 Clybourn Ave. Madsack. 17fbdosonmo3m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Milliners, Trimmers und Copyists zur Beachtung!
Am Dienstag, 10. März, eröffnen wir unsere neuen Arbeitsräume, 1038—1040 W. Huron Str.
Wir engagiren für sofortige Beschäftigung:
50 erfahrene Operators für Straw-Maschinen.
100 erfahrene Milliners und Copyists an hochfeinen garnirten Hüten.
75 erfahrene Makers und Trimmers an fertigen und handgemachten Hüten.
Ebenfalls Lehrmädchen und Beginner.
Milwaukee, Chicago und Armitage Ave., sowie N. Clark, Division und Halsted Str., Cars fahren innerhalb eines Blocks vorbei.
Lippert & Goldstein Millinery Co.
midofr

Verlangt: Cash Girls, 14 bis 16 Jahre alt; kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate zum Hilfs-Superintendenten, auf dem 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
dofr

Verlangt: Inspectors, Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt; permanente Stellen; ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Nachzufragen: Ass't. Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
midofr

Verlangt: Erfahrene Schuh-Verkäuferinnen; guter Lohn an solche die erfahren sind; keineNachtarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und VanBuren Str. und Wabash Ave.
midofr

Verlangt: 25 Skirt Arbeiterinnen, erfahren an Umänderungen, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 5 Floor.
Mandel Brothers.
State und Madison Str.
mido

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16feb*

Verlangt: Mädchen zum Umändern — 50 Skirt, Coat und Waist Arbeiterinnen. Sofort nachzufragen auf dem 12. Floor, mittleres Zimmer, Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Verlangt: Mädchen für Office und sonstige Arbeiten in Wholesale Postkarten-Geschäft. 710—714 West Madison Str., Zimmer 1.

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen für Kleidermacherin. 2911 Evanston Ave., nahe Oakdale.

Verlangt: Knopfannäher an Röcken. Jackson Blvd. und Peoria Str. H. M. Märks & Co.

Verlangt: Kompetentes Mädchen zum Nähen. 3159 W. 12. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 1945 West Wabansia Ave.

Verlangt: Büglerin für Färberei. Anton Graf, 217 Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Finishers, Collar Finishers und Aermellöcher Basters, Knopfannäherinnen und Mädchen für kleinere Arbeiten an Coats, stetige Arbeit, guter Lohn bei
— Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. — midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für kinderloses Ehepaar, guter Platz; muß waschen und bügeln können. 521 Briar Place, rechter Hand Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Weis, 2448 Catalpa Court. Telephon Humboldt 2458.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 552 East 51. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Nachzufragen 2142 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für leichte zweite Arbeit und auf ein 7 Jahre altes Mädchen aufzupassen. Nachzufragen Freitag Vormittag in 3802 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit, und Wäsche. Mayer, 4532 Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen um auf 3 Jahre altes Kind aufzupassen und ein wenig Hausarbeit mitzuthun — nur während des Tages, gute Stunden. 617 Bowen Ave., Top Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $6. Tel. Graceland 2341. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment, östlich. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Mrs. Meisleih, 803 Ashland Blvd., Phone Monroe 4594. mido

Verlangt: Erstklassiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 6002 Kenmore Ave. Telephon: Ravenswood 32. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen oder junge Wittwe, als Haushälterin auf einer Farm, bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Nachzufragen: 1819 Otto Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4419 State Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Bringt Referenzen. 4928 St. Lawrence Ave., 3. Flat. midosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, Lohn $5.00. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling. mido

Verlangt: Ein einfaches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit bei Ehepaar, das tagsüber im Geschäft thätig ist. Lohn $4. The Colfax Bakery, Colfax, Ind. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Erwachsene. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mido

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze für frisch Eingewanderte prompt besorgt. 1624 S. Halsted Str., Phone Canal 3674. 17fb,domodi,1m

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, frisch eingewanderte sofort untergebracht, Südseite, beste Löhne. Deutsch-Ungarische Vermittlungs-Office, 4010 Indiana Ave. Phone: Oakland 943. dido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — Lohn $5. 1958 W. Superior Str. midofr

F. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Junge thätige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern, Lohn $6, gutes Heim. Vorstadt, Empfehlungen. Adressirt oder sprecht vor: H. A. Carpenter, Cherry Str., nahe Birch, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 437 Roslyn Place, zwei Blocks nördlich von Fullerton, nahe Clark. midosa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3950 North Ave., nahe 40. Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche und Hausarbeit; Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2058 W. 21. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ehrlich sein. Nachzufragen: 1459—1461 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. B. Singer, 2023 Washington Blvd. 6mz1wX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, eigenes Zimmer, guter Lohn. 2715 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 104 S. Halsted Str., Zigarrenladen. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 545 Ost 50. Straße, zweites Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Schiffman, 4341 Prairie Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 2704 N. Francisco Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3243 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit für Sommer-Resort, 40 Meilen von Chicago. Nachzufragen Freitag nach 12 Uhr. 3244 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon-Küche mitzuhelfen. Mrs. Christ Koch, 1940 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Bäckerei, 1938 S. Halsted Str., nahe 20. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß kochen können. 437 Ost 46. Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen: 1314 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3850 West Madison Str.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3146 Albany Ave., Ecke Elston.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine leichte Hausarbeit, nur Vormittags. Kann zuhause schlafen. Selber vorzusprechen, 1403 Devon Avenue nahe Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Hausarbeit. Guter Lohn. Phone: Lake View 1937. R. Pick, 3941 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, keine Wäsche; $7.00; Referenzen. 2820 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon und Restaurant; bester Lohn. 5723 N. Clark Str. dosamo

Verlangt: Eine Köchin für Dinner zu kochen im Restaurant; keine Sonntagarbeit. 250 E. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Newman, 1501 Nord Hoyne Ave.

Verlangt: Kindermädchen für 2-jähriges Kind; muß zuhause schlafen. 561 Melrose Str., Ecke Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2732 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau für kranke Dame zu verpflegen; kleine Familie. 1106 N. Western Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, um beim Aufpassen von Kindern zu helfen; andere Mädchen gehalten. 5531 Wabash Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Haußarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Palenske, 1426 Howard Str., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, zwei in Familie; keine Kinder. Anzufragen Morgens von 9 bis 12, Nachmittags nach 5 Uhr. Mrs. Bennett, 4930 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hotel-Arbeit. 105 West Michigan Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die schmackhafte deutsche Kost kochen kann, findet sogleich dauernde Stellung bei gutem Lohn im Restaurant und Lunchroom 322 E. 61. Str. Man nehme Südseite-Hochbahn. und zwar Jackson Park bis 61. Straße. Nur 25 Minuten von der Loop.

Gesucht: Tüchtige Hausfrau findet gute Stellung ohne waschen. 328 N. Harvey Ave., Oak Park. — Telephon 7623.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3436 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Newman, 4825 Forrestville Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. William Potthast, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3914 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 Roscoe Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 5644 Ada Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 N. Campbell Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. Empfehlungen verlangt. 1246 LaSalle Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen, welches waschen und bügeln kann. 648 Wells Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $3—$4. 2525 North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 804 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., Flat A.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 1244 Dearborn Ave., zwischen Division und Goethe Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, die auch feine Wäsche bügeln kann, für Mittwoch. Krisch, 53 Burton Pl.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 509 Roscoe Str., nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit, tagsüber. Nordwestseite. 2327 Montana Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten, in Privat-Boardinghaus. 340 Center St.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 pro Woche. 551 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2351 Cleveland Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 643 Barry Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1023 N. Ashland Ave., Grocery. dofr

Verlangt: Mädchen, das selbstständig Haushalt führen kann. Lohn $6. 1524 Dearborn Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Guter Platz. 839 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das Kinder liebt. 4636 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jos. Levy, 5332 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch- und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1605 Millard Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1619 Mohawk Str.

Verlangt: Saubere Frau, um Vormittags reinzumachen. 3529 Perry Str., 2. Flat, nahe Addison Str.

Verlangt: Reines, zuverlässiges, ehrliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für passende Person; muß etwas englisch sprechen können; Deutsch-Böhmin vorgezogen. 742 Wellington Str., zwischen Halsted und Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 East 29. Str., zwischen Grand und Vincennes Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge gebildete Deutsche, im Haushalt durchaus erfahren, gute Köchin, sucht Stelle in feinem Haushalt, ohne Wäsche. Adr.: P. 302 Abdpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle in Privathaus, New Yorker Referenzen. Müller, 1525 W. 19. Straße.

Gesucht: Gute Dinner- und Lunchköchin sucht Stelle; scheut keine Arbeit; keine Sonntagarbeit gethan. Adr.: P. 314 Abendpost.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle als Geschirrwäscherin in Restaurant, oder Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 3225 Avondale Ave.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle. 742 Willow Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen, für Montag und Dienstag. 1150 Larabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1629 Larabee Str., oben, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für gewöhnliche allgemeine Hausarbeit. Frau sucht Waschplätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 1840 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Ehrliche Frau, mit Kind, wünscht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen drei Tage. 4808 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1712 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe, mit Tochter, sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 208 Elm Str., nahe Wells Str., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kann waschen, bügeln, kochen, sucht stetigen Platz; Lohn $6.00. 759 Milwaukee Ave., Zimmer 2, obenauf.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen. Roth, 110 Sherman Str.

Gesucht: Böhmisch-deutsche Köchin sucht Stelle in Lunch Room, Restaurant, Buffet. M. Chodkoska, 2908 West Chicago Ave., Hotel-Restaurant. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin, kann auch kochen. Nachzufragen in 2968 Loomis Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle in Bäckerstore. 3343 Seeley Ave., Bergeson.

Gesucht: Junge Frau sucht allgemeine Hausarbeit. Kann waschen und schön bügeln. 717 28. Str., nahe Emerald Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung, Mann als Janitor, die Frau als Köchin. 1816 Hervey Straße. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eleganter grüner Teppich, 9 bei 12, feiner Kinderwagen, 2 Leder-Schaukelstühle, Alles wie neu, spottbillig. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Auktion-Verkauf am Freitag, den 11. März, 10 Uhr Vormittags; ein großes Sortiment von Möbeln Rugs, Carpets, Bettstellen, Matratzen und allerlei Haushaltgegenstände in unserem Verkaufsraum 2525 Sheffield Avenue, nahe Lincoln Avenue.
J. Ralph, Versteigerer.

Muß verkaufen wegen Aufgabe des Haushalts, Möbel, billig, einschließlich Gas- und kleiner Heizofen. $84 Oak Heizofen für $20. Nachzufragen: 1820 Newport Ave.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Verkaufe wegen Umzug: Heizofen und Koch- und Bratofen billig. 2107 Waveland Ave., nahe Hoyne. mido

Verkaufe meine guten Möbel, drei Monate gebraucht: Leder Parlor Set, Schaukelstühle, schöner Teppich, 9x12 Rug, großer feiner Spiegel, China Closet, Ausziehtisch, 6 Leder-Stühle, Sideboard, Bilder, Gardinen, Couch, Dresser, Chiffonier, 3 schöne Messing-Betten, Parlor- und Küchenofen etc. Verlasse die Stadt. Stückweise oder zusammen, spottbillig. 2851 Sheffield Ave., nahe George Str. 3mz1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit! Prachtvolle neue Möbel eines 7 Zimmer Flats. $100 Parlor Set für $33; $65 Rug für $20; Spiegel, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Bilder, Tische, Stühle, Piano, Bettstellen, Leder-Couch, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 9mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, wie neu. 1887 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Zu verkaufen: Billig, ein elegantes Piano. Schiels Expreß, 1914 W. Chicago Avenue. dofr

Hochelegantes $400 Piano, wenig gebraucht, wegen Verlassens der Stadt für $150 zu verkaufen. Residenz 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle Avenue, nehmt Evanston Car. 10mz1wX

Feines $400 Piano, 1 Jahr gebraucht, wegen wirklicher Abreise für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 10mz1wX

Prachtvolles $350 Piano sofort für $150 zu verkaufen, reise ab. Dr. Demling, 3444 Janssen Ave., Ecke Southport Ave. 10mz1wX

Hochelegantes $400 Mahagoni Upright Piano mit großem Ton für $100, und $20 für ausgezeichnete Konzert-Violine. 725 Diversey Blvd., 1. Flat. dosafon

$45 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10mz,1wX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafondido*

Zu verkaufen: Kimball Piano wegen Abreise. 2321 N. Halsted Str. midofr

Verkaufe mein $350 Piano, nur drei Monate gebraucht, diese Woche zu Eurem eigenen Preise. 1316 N. Robey Str., Wicker Park. 9mz1wX

Ihr werdet dies Piano kaufen, wenn Ihr es seht, ein reiches Mahagoni von elegantem Entwurf; in sehr gutem Ton; faktisch neu, $165. 733 Milwaukee Avenue. 7mz1w

Habe 5 Pianos zu verkaufen für Lagerhaus-Gebühren. Oak Mahagoni und Walnuß; irgend ein annehmbarer Preis akzeptirt. Diesel Storage Co., Halsted nahe North Ave. mo—fr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Expreßwagen. 1047 Wells Str., Coal Office.

Zu verkaufen: Farm- und Expreß-Pferd, billig. Morgen vorzusprechen. 1450 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 6 Jahre alt, 1400 Pfund schwer. Garantirt für Alles. $250. 1645 Irving Park Blvd.

Muß verkaufen: Irgend eine Offerte, hübsche junge gesunde 1600 Pfd. Team echtschwarze Maulesel; hübsche schneeweiße 2600 Pfd. Team junge Mähren, 2700 Pfd. Team Mähre und Pferd, 2600 Pfd. Team Mähre und Pferd, 1500 Pfd. schwarzes Pferd, sowie feine Geschirre. Barns, hinten, 1251 und 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str. dofr

Zu verkaufen: Schöner Pony, Buggy. 317 Sigel Str. Telephon: North 3717.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Cliff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 MilwaukeeAve. 17fb1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadosafonmo*

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat. Nordwestseite. 10mz*

Zu verkaufen: Bettfedern und Frauenkleider, wegen Auswanderung. George Haas, 1631 Burling Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: W. 827 Abendpost. modo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe ein sicheres Mittel für Gallensteine. Entferne dieselben binnen 24 Stunden. Adr.: W. 816 Abendpost. son—fr

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23fl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24fl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Meat-Market, wegen anderer Geschäfte, außerhalb der Stadt. Sprecht vor 2047 Armitage Ave, 2. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: 2131 Cuyler Ave., nahe Hoyne Ave., 5 Zimmer Wohnung mit Bad, $12.00. do—son

Zu vermiethen: Store mit oder ohne 5 Zimmer. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Südwest-Ecke Blackhawk Str., 4 Zimmer Flats, $10—$17. Nachzufragen im Store. midosa

Zu vermiethen: 1721 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Wood Str., Eck-Flat, zweiter Floor, 6 Zimmer, Bad und Gas, $18. Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str. midofr

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zu vermiethen: Meat Market, gute Gegend; — Eigenthümer todt. Adr.: Henry Hartmann, Wheeling, Ill. 8mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: GroßesZimmer und Badezimmer. 5335 Carpenter Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, passend für Zwei. Gebe auch Kost. 3423 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 2140 Dayton Str. Tel. Lincoln 6621.

Zu vermiethen: Schöne, saubere, helle Zimmer nahe Lincoln Park billig. 222 Wisconsin Straße. dosafondi

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Dampfheizung, $6.00 den Monat. Nachzufragen, oben, 3224 Evanston Avenue.

Zu vermiethen: Große helle Zimmer billig, passend für Zwei, moderne Residenz, 1 Block westlich von Lincoln Ave., Telephon. 423 Center Straße. dosa

Vermiethe Zimmer, mit und ohne Kost. 553 West Van Buren Str., nahe Clinton Str. didofr

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., Flat 1. midosa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für zwei, mit Board. 920 W. Madison Str., 3. Floor. mido

Zu vermiethen: Freundliches großes Frontzimmer für Herren oder Ehepaar, auch schöne kleinere Zimmer; gute österreichische Hausmannskost. Modern. Telephon. 2014 Park Avenue. 4mz1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat mit allerneuester Einrichtung, Nordwestseite. Bin willens $18 bis $22 zu zahlen. Adr.: P. 304 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Schöner Store mit Wohnung, geeignet für Saloon, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: M. 481 Abendpost. dofrsa

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung oder Benützung der Küche, von ruhigem Mann mit Tochter. Nordseite. Offerten mit Preisangabe. Adr.: T. U. 125 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht möblirtes Zimmer: Nordseite. Offerten, mit Preisangabe erbeten unter: T. U. 285, Abendpost.

Anständiger Mann sucht Zimmer bei Wittfrau (nicht in Roominghaus). Ernst Shiel, 849 West Monroe Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Farm oder Haus mit unbebauten Lots, Südseite. Adr.: A. B., 9347 Kimbark Ave. dofrson

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts: reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8of*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kontraktor, der mein Haus heben und ausbessern kann. 2916 Armour Ave.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Maler- und Tapezirerarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosafon*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 South Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 8mz,1wX

Heimchen, wo sind Sie?—T. U. 100 Abendpost. dimidofrsa

Papering, Painting, Calcomining jetzt vor der Saison billigst; erstklassige Arbeit garantirt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Tel. Humboldt 6930. 7mz,1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jnX*

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 8jsondido*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barber-Shop und Poolroom nahe Chicago; Miethe $25; 5 Tische; feine Fixtures; Reingewinn $2000 das Jahr; Preis $2200.
Zigarrenladen, elegante Lage; alter Platz; Einnahme $10 täglich; billige Miethe; Schleuderpreis.
Bäckerei, Nordwestseite; alter Platz, sanitär, profitabel; heute zum Schleuderpreis.
Milchrunde, Nordseite; alter Platz; große Profite; zum Schleuderpreis für baar.
Laundry, sehr altes Geschäft; vorzügliche Einrichtung; gute Preise; wird billig verkauft.
Addison, 115 Dearborn Straße.

Habe zu verkaufen: 28 Saloons mit Lizens und Lease, von $700 bis $6000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $500 bis $2500; 10 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $400 bis $1500; Bäckerei, Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen hohen Alters verkaufe Roominghaus von 13 Zimmern nahe Lincoln Park, großartig eingerichtet, alle Zimmer besetzt; Goldgrube für die richtigen Leute; überzeugt Euch. Billig. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Zurücktretens vom Geschäft verkaufe ich meine gutzahlende Bäckerei, beste Platz auf der Nordwestseite; hohe Preise für Waaren; gut bekannter Platz; Preis $2200, werth $3000. George Genslein, 2716 North Ave.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung; beste Lage. 1562 N. Robey Str., nahe Diversey und Grand Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, billig, wegen Todesfalles. Nachzufragen: Butcher, 2653 W. Division Str.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, billig, wegen anderer Geschäfte. 908 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; Wocheneinnahme $150; muß bis Sonntag verkauft sein, sehr billig. 1919 Howe Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Klein-Bäckerei, nahe Logan Square, mit Gebäude, billig; reise nach Deutschland. Adr.: O. 23 Abendpost.

Delikatessen-Store in bester Lage der Nordwestseite, elegante Fixtures, großer frischer Waarenvorrath; billige Miethe für prächtigen Store mit Wohnzimmern; muß sofort verkaufen wegen anderem Geschäft; dies ist ein gangbares Geschäft; gar keine Konkurrenz und die ganze Nachbarschaft ist darauf angewiesen; nehme $375, vollständig das Doppelte werth, wenn sofort genommen. Anzufragen Freitag Nachmittag in neuer Nr. 719 Nord Western Avenue, ein Block südlich von Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage. 1800 West Huron Str. dofr

Zu verkaufen: Millinery Store, beste Nachbarschaft, Bargain. Candy Store mit kleiner Fabrik und Route, stetige Einnahme. Adresse: G. 531, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon, wegen Abreise nach Deutschland; nahe Riverview Park. Adr.: P. 315 Abendpost. dofrson

Guter Saloon billig und gleich zu verkaufen wegen Krankheit. Adr.: P. 316 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, kein Basement-Shop. 3015 Colorado Avenue. dosa

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Butcher-Geschäft, Nordseite, gute Lage; wegen Abreise. Adr.: P. 312 Abendpost.

Barbiergeschäft zu verkaufen. Einziges in North Edgewater. 6166 Evanston Ave. Auch Gehilfe wird verlangt, muß englisch sprechen. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocerystore. Wegen Zurückziehens vom Geschäft. 1830 N. Halsted Str.

Home Bäckerei-, Brot- und Cakesbäcker, mit $300 bis $400, kann sich sehr leicht ein gutes Geschäft gründen; Eigenthümer ist willens, noch zwei Wochen mit zu arbeiten; Verkaufsgrund, Familienangelegenheit; niedrige Miethe. Adr.: G. 556, Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Barbierstube, mit zwei bis drei Stühlen. 2151 Ogden Ave., Barbierstube.

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Einnahme $150—$170 die Woche; Eigenthümer ist kein Bäcker. 1137 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Barbershop, Confectionery und ein Pooltisch zu annehmbarem Preis. 1117 W. 31. Straße. mido

Zu verkaufen: Lang etablirtes gutgehendes Schneidergeschäft in guter Residenz Town, nahe Chicago; viel neue und alte Arbeit. Gute Gelegenheit für guten Schneider. Chas. Huß, 219 Front Str., Wheaton, Ill. didoso

Home-Bäckerei mit guter Privat-Route, schöne Lage Nordseite, ist wegen Zurückziehens vom Geschäft billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger. Billige Miethe mit kleiner oder größerer Wohnung. 4868 Lincoln Ave. dosa

Ein auf der Nordseite gelegenes besseres Delikatessen-Geschäft mit leichter Grocery, sowi Eiscream, Soda, Zigarren, Tabak etc. ist zu verkaufen. Guter Verkaufsgrund. Adr.: O. 51, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon mit Kegelbahn, unabhängig, guter Platz. Adr.: O. 50, Abendpost. dosamo

Zu verkaufen: Sauberes 10-Zimmer Roominghaus; billig. 2454 Seminary Ave. mido

Gute Abendzeitungsroute ist billig zu verkaufen. 702 East North Ave., 2. Flat. midofr

Verkaufe Tischlerei, kleine Fabrik; elektrischer Betrieb; Breitersäge, Bandsäge, Krafthobel (Sander). 2953 Wentworth Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, mit oder ohne Pferde, wegen Krankheit. 3535 Castello Ave., Ecke Hancock. midofr

Außergewöhnliche Gelegenheit für deutschen Butcher und Wurstmacher, alles vollständig eingerichtet, Goldgrube, beste Geschäftsgegend, Nordseite. Näheres unter Adr.: G. 504, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, feiner Laden in wachsender Gegend. Adr.: L. 647, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein gangbares, auf der Nordseite gelegenes Grocery-Geschäft, mit großem Waarenlager, für $2800; deutsche Nachbarschaft; der Eigenthümer will auf seine Farm ziehen. Zu erfragen bei Oscar Margson, bei Reid, Murdoch & Co. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, gutes Geschäft, feine Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation, Westseite. Adr.: M. 466 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. 7mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Tinner (Innenarbeit), Sheet Metal Arbeiter und guter Ausleger möchte sich mit $500 an Geschäft betheiligen. Adr.: P. 306 Abendpost. dosa

Verlangt: Theilhaber, Mann oder Frau, mit $3000 bis $5000, zur Herstellung von zwei guten Patenten. Zwecks Unterredung adressirt englisch. Adr.: G. 553, Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $...............................
Auf Sicherheit von...............................
Wann vorzusprechen...............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Sechs-Zimmer modernes Wohnhaus, hohes Basement, Dachboden, an Seminary Ave., halben Block von Lincoln Ave. Nachzufragen: 2750 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, 3416 Perry Str., nahe Roscoe, modernes dreistöck. Brick und Frame Flats; nur $5650. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stall. 1351 Belmont Ave., prachtvolle Lot an Byron und Paulina Str. Zu erfragen beim Eigenthümer. 3800 N. Leavitt Str. dofrsa

Bargains! Bargains! Bargains!
Zwecks schnellen Verkaufs: Zweistöck. Vorder- und Hintergebäude, vier 4-Zimmer Flats, Toilets, an School Str.; Miethe $552; nur...$4400
Zweistöck. Vorder- und Hintergebäude, vier 4- und zwei 3-Zimmer Flats, Toilets, an Orchard Str., nahe Wrightwood Ave.; Miethe $744; nur...$5500
Cottage, 6 Zimmer, Badezimmer, an Seminary Ave., nur...$2600
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. Achtet genau auf Firma und Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Bad und Gas, ferner 2-Flat Brickgebäude, jedes 4 Zimmer, sowie großer Stall, und Baustelle, auf welcher ein weiteres Gebäude errichtet werden kann, Lot 50x125; Miethe $726 jährlich, 12 Prozent bringt die Geldanlage. Preis $6200, wenn diese Woche genommen, Clifton Ave., nahe Webster Avenue.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodido

Mit $1000 Anzahlung können Sie das Gebäude 1710 Orchard Str. kaufen, was $50 monatliche Miethe einbringt. Torpe, 820 North Ave. sasodido

Zu verkaufen: 3814 George Str., gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, zwei Lotten, feiner Garten und Bäume; Preis $2600; nur $800 Anzahlung ist nöthig, Rest zu leichten Bedingungen. Aug. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str. midofr

Mohawk Str., nahe Blackhawk Str., 3stöckiges Gebäude mit 6 Wohnungen von je 4 Zimmern, jährliche Miethe $756, Preis $5300; Lot 33 bei 132. Aug. Torpe, 820 North Ave. mi—sa

Nahe Center und Fremont Str., modernes 9 Zimmer Wohnhaus, geeignet für große Familie, Stall hinten, $3100. Aug. Torpe, 820 North Ave. midosa

$2800 kaufen ein drei 4 Zimmer Flat Frame, an Winnemac Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Feines 2-stöck. Frame, zwei 4 Zimmer Flats, $3500, $500 Anzahlung, Rest monatlich, Einzelheiten. John Vobel, 3430 Southport Ave. mido

An Hudson Ave., nahe Center Str., ist ein 3 6-Zimmer Brick-Flatgebäude für $6900 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomido

Zu verkaufen: Im Bau begriffenes 2-Flat Brickgebäude, Stein Trim, 5 Zimmer und Bad, Gas, Oak Trim und Fußböden in jedem Flat, elektrisches Licht, Laundry, Zementfloors im Basement, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn, $5500; kleine Baaranzahlung, Rest nach Belieben.
Jelosky, Addison und Leavitt Str. dimido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Ravenswood N. W. Hochbahnstation, ein Block zur Irving Park Blvd. Car, $750. $50 baar, $10 monatlich.
Jelosky, Byron und Leavitt Straße. 5mz,1w

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Northwestern-Hochbahn, $850. Verleihe Geld zum Bauen oder baue für Euch. Jelosky, Addison und Leavitt Straße. 5mz1w

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, voriges Jahr gebaut, modernes Plumbing, Hartholz-Finish in jedem Flat, nahe Lincoln und Belmont Ave., $3800; $500 Baar, Rest auf lange Zeit.
Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 5mz1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Brick und Frame, mit Store (vermiethet). Gute Gelegenheit für Geschäft. Nachzufragen: 2031 N. Halsted Str., 2. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: Modernes Haus, enthaltend ein 5 Zimmer und ein 3 Zimmer Flat, Badezimmer, Furnace, hohes Basement, große Lot, gute Fahrgelegenheit; muß sofort verkaufen. M. Koder, 1743 Fletcher Straße. 6mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick Wohnhaus, 1814 (alte Nr. 93) Burling Straße. Anna Klein. 6mz1wX

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 5 Zimmer, alle auf einem Floor, hoher Attic und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750, $300 Baar, $12 monatlich. — 2 Flat Brickgebäude, Gas, $3000, $400 Baar, $15 pro Monat. — Jelosky, 1905 Belmont Ave. 5mz1w*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nordwestseite, kleines Store-Property, gute Lage für irgend ein Geschäft, speziell Home-Bäckerei, Barbier-, Milch-Geschäft, Obst und Eiscream; gute Wohnung, $3600, $1000 Hypothek. Adr.: P. 309 Abendpost.

$300 Anzahlung kaufen Haus mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, Humboldt Park. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. do—son

Bargain: Zweistöck. Brickhaus, mit Basement; 5 und 6-Zimmer, mit Bad, $3100.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu vertauschen für schuldenfreie Cottage, zweistöckiges Brickhaus, 4 Jahre alt, zwei moderne 6 Zimmer, mit Zementbasement, Lot 30x125, $4800. Haas, 1548 Chicago Ave. jado

Bargain: An Superior Str., 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser China Closet, durchweg Hartholz Fußböden, Oak-Trim, 6 Fuß Zement-Basement, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, Lot 30x125, $4500.
Haas, 1548 Chicago Avenue. frdo

Bargain! Logan Square, 1 Block zur Hochbahnstation, 2-stöckiges Steinfront und Treppen, 6 und 7 Zimmer, modern, alles hell, Zement-Basement, Dampfheizung, $6700. Haas, 1548 Chicago Ave. mz3,10

$1900 kaufen, wenn gleich genommen, schöne 4-Zimmer Cottage; hohes Basement, mit Zimmern; Dachboden; asphaltirte Straße; Block von Fullerton Ave. 3520 West Belden Ave. mido

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Vorstädte.

Außerordentlicher Bargain!—$700 für 50×234 Fuß Lot in Riverside. Alle Verbesserungen darin und bezahlt. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 10mz,1wX

Farmländereien.

Muß verkaufen: 10 Acre Fruchtfarm, gute Gebäude, Pferd, Kuh, Hühner und alle Farmgeräthschaften. Preis $2600. Schreibt. Yank, Stevensville, Mich. 10—15mz,X

Zu verkaufen: 7 Acres gutes Gartenland mit Haus, Stallungen, Weinberg etc. Wundervolle Lage in der schönen Vorstadt Hinsdale, Ill. Nur 17 Meilen von Chicago. L. Stemme, Hinsdale, Ill.

$1500 kaufen sehr schöne 80 Acres Michigan Farm, gute Gebäude, schöner Obstgarten. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. do—son

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude; 40 Acres gepflügt; Preis $1400. Hälfte Baar. Nehf, 119 La Salle Str. 10mz1wX

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in dem besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25. die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidoson*

Zu verkaufen: Feine 100 Acker Farm, hier im Cook County gelegen, in einer deutschen Nachbarschaft, nahe Palatine, an der Northwestern-Eisenbahn mit Vorstadt-Dienst. Feine schwarze Erde und gute Verbesserungen. — Gute Dairy Farm — Preis $110 per Acker; lasse Theil auf Hypothek stehen. S. P. Welser, 167 Dearborn Str. 9mz,1wX

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 40-Acker Obst- und Getreidefarm, 2 Meilen von Bridgeman. Feines Haus, Stall und andere Nebengebäude. Möchte vor April verkaufen. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Yank, Stevensville, Michigan. 5mz1w

Verschiedenes.

Für Cottage zu vertauschen, fast neues zweistöckiges Framehaus auf Konkret-Fundament, enthält zwei 6 Zimmer Flats, modern, 30 Fuß Lot, moderner Stall für mehrere Pferde. Adresse: H. 510, Abendpost. 9mz1wX

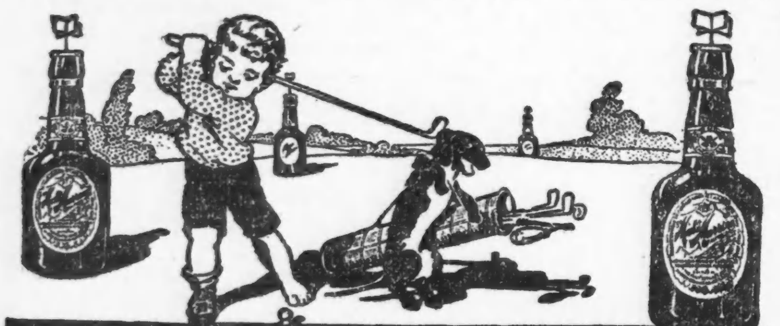
Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Anständiger Mann von guter Erscheinung, 41 Jahre alt, $2000 erspartes Geld, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame oder Wittwe zwecks Heirath; keine „Triflers", nur solche, die es ernst meinen und aufrichtig sind, mögen antworten. Adr.: T. U. 258, Abendpost.

Heirathsgesuch: Norddeutscher, 34 Jahre alt, Protestant, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Briefe zu adressiren: P. 300 Abdpost.

Heirathsgesuch! Arbeitsmann, Anfang 40, mit 5 Jahre altem Kind, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Arbeitsmädchens, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: P. 305, Abendpost.



Die Gesundheit von allen im Freien Arbeitenden

ist in flüssiger Eisenz jeder Flasche von Malt Marrow enthalten. Die Blut, Knochen und Gewebe aufbauenden Eigenschaften desselben kommen von gereifter Gerste und seine kräftigenden und stärkenden Eigenschaften kommen von dem feinsten Hopfen. Tausende Chicagoer Familien wissen, daß

MALT MARROW

dem geschwächten, zerrütteten Körper Gesundheit und Kraft bringt. Sie wissen, daß es die erschlafften Nerven nährt und kräftigt—verleiht reiches, rothes, gesundes Blut Allen, die blutarm sind. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute schicken — Schreibt um Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens“.

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

„Buhmen“ Harrison.

Anhänger des früheren Mayors eröffnen Kampagne.

Kampagneausschuß ernannt.

Weitere Kandidaten für den Stadtrath nominirt. — Hoteliers loben Busses Haltung gegenüber Prohibitionisten. — Deneen unterzeichnet Vorlagen.

Der Kampf um die demokratische Nomination für das Mayorsamt wurde gestern eröffnet, und zwar haben die Anhänger Carter H. Harrisons Roger C. Sullivan, dem demokratischen „Boß“ des Staates, den Fehdehandschuh hingeworfen. Der Chicago Democratic Club hat es auf sich genommen, den Kampf zu eröffnen, und veröffentlichte gestern die Namen der Mitglieder eines Kampagne-Ausschusses und verschiedener Hilfs-Ausschüsse nebst einer Grundsatzerklärung, die als direkte Herausforderung an Sullivan anzusehen ist. „Daß die demokratische Partei,“ besagt die Grundsatzerklärung, „eine Organisation nach Wahlbezirken unbedingt braucht, ist offenbar. Der Mangel einer Organisation, die den Anforderungen der Zeit entspricht und sich bethätigt, und deren Einfluß weiter reicht als das Geschäftsviertel der unteren Stadt, ist beschämend. Dem abzuhelfen, nicht aber die Schuld dafür irgend einer Person aufzubürden, ist der Zweck des demokratischen Klubs von Chicago.“

Von dem früheren Mayor selbst war keine Erklärung hinsichtlich seiner Absichten zu erlangen, doch ergibt eine Durchsicht der Ausschüsse klar, daß waschechte Anhänger Harrisons hinter der Bewegung stehen. Es wird erwartet, daß die Vereinigung versuchen wird, in den Vorwahlenkampf am 15. September einzugreifen und die Kontrole der einzelnen Wards und ihrer Organisationen an sich zu reißen. Die Leiter der Bewegung sind, wie folgt:

Präsident—Joseph B. David, 6. Ward.

Vize-Präsidenten—Chas. F. Günther, 3. Ward, Südseite; Ald. Peter Reinberg, 26. Ward, Nordseite; M. F. Sullivan, 18. Ward, Westseite.

Sekretär—John P. Tansey, 15. Ward.

Schatzmeister—Morris Wilson, 33. Ward.

Thürhüter—Joseph F. White, 14. Ward.

Vorsitzender des Vollzugs-Ausschusses—John W. Eckhart, 20. Ward.

Weitere Nominationen.

Die Demokraten der 2. Ward hielten gestern ihren Konvent ab und nominirten den Apotheker John H. Montgomery. Er hatte keine Opposition.

In der 9. Ward wird voraussichtlich kein republikanischer Kandidat im Feld sein. Der republikanische Konvent der Ward, der gestern zusammentrat, vertagte sich auf Samstag, ohne einen Kandidaten zu nominiren. Die Frist, innerhalb welcher Kandidaten nominirt werden können, läuft am Freitag ab, so daß der Schritt des Wardkonvents als ein Anzeichen dafür angesehen werden kann, daß von einer Nomination Abstand genommen werden soll.

Die Republikaner der 34. Ward, die Senator Lorimer in der republikanischen Parteileitung vertritt, nominirten in ihrem gestern abgehaltenen Konvent den früheren Alderman Jonathan Ruxton. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Faktion der „fortschrittlichen“ Republikaner in der Ward, die Karl L. Barnes als Kandidaten für den Kongreß gegen Col. W. J. Morley unterstützten, für den demokratischen Kandidaten James Donahue herauskommen werden.

Die Republikaner der 22. Ward nominirten gestern in ihrem Konvent Ald. B. F. Clettenberg.

Ald. Dever eröffnete gestern seine Kampagne in der 17. Ward mit einer Versammlung in Schindlers Halle und verdammte die Umtriebe der Prohibitionisten. Er führte aus, daß eine Trockenlegung Chicagos eine Erhöhung der Steuern zur Folge haben würde.

Loben Busses Haltung.

Die Vereinigung der Hoteliers und Restaurateure hielt gestern im Stratford-Hotel eine Versammlung ab, in welcher die Haltung Mayor Busses gegenüber den Umtrieben der Prohibitionisten gutgeheißen wurde. In verschiedenen Ansprachen wurde auf die schweren Folgen hingewiesen, die eine Trockenlegung Chicagos mit sich bringen würde.

Taft genehmigt Programm.

Kapitän Archibald Butt, der persönliche Adjutant Präsident Tafts, hat in einem Schreiben an Ex-Richter Elbridge Hanecy, das gestern hier eintraf, das Programm, das der Irish Fellowship Club für den Besuch des Oberhauptes der Nation in Chicago entworfen hat, im Allgemeinen genehmigt. Auf den Wunsch des Präsidenten werden einige Empfänge und Ansprachen, wie die im Preß-Klub, im Konvent der Töchter der amerikanischen Revolution und im Konvent der Eisenbahn-Ingenieure, ausfallen, da die Zeit zu kurz ist. Das endgiltige Programm für den Besuch am St. Patrickstag wird daher, wie folgt, sein: 8 Uhr Morgens Ankunft auf dem Bahnhof an der La Salle Straße und Empfang durch den Empfangsausschuß; 11 Uhr Empfang im Chicago Newspaper Club; 12 Uhr Empfang im Traffic Club; halb 1 Uhr Gabelfrühstück im La Salle-Hotel, gegeben vom Vorsitzenden des Empfangs-Ausschusses, Edward Hines; 3 Uhr Nachmittags Ansprache in einer Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Vereinigung zum Schutz der natürlichen Hilfsquellen des Landes im Auditorium; 5 Uhr Nachmittags Empfang der Mitglieder und Gäste des Irish Fellowship Club im La Salle-Hotel; 6 Uhr Abends Bankett des Klubs, ebenfalls im La Salle-Hotel.

Der Arrangements-Ausschuß hielt gestern Abend im La Salle-Hotel eine Sitzung ab, in der Pläne besprochen wurden, wie Verzögerungen, besonders am Abend, am besten vermieden werden können.

Aichmeister Kjellander geehrt.

Der städtische Aichmeister John Kjellander wurde, Nachrichten aus Galesburg zufolge, gestern zum Präsidenten der schwedisch-amerikanischen republikanischen Liga von Illinois gewählt. Resolutionen, in denen die Thätigkeit verschiedener Mitglieder der Liga, die der Legislatur angehören, gelobt wurde, kamen zur Annahme. Die Erwähnung Ex-Präsident Roosevelts rief einen Beifallssturm hervor. Aichmeister Kjellander ist ein Kandidat für die republikanische Nomination für das Staatsschatzmeisteramt.

Deneen unterzeichnet Vorwahlenvorlagen.

Nachrichten aus Springfield zufolge unterzeichnete Gouverneur Deneen gestern die beiden Vorwahlen-Vorlagen, die damit Gesetz werden. Außerdem unterzeichnete das Staatsoberhaupt noch die folgenden Vorlagen: Senatsvorlage Nr. 46, welche die Errichtung dreier Rettungs-Stationen für Grubenunfälle vorsieht; Senatsvorlage Nr. 26, welche ein Grundstück für das Field-Museum am Seeufer in Chicago zur Verfügung stellt; Hausvorlage Nr. 46, welche Städten von weniger als 100,000 Einwohnern gestattet, Abwasserkanäle zu bauen; Hausvorlage Nr. 43, welche Städten und Dorfgemeinden von weniger als 200,000 gestattet, sich für die Einführung von Verwaltungskommissionen zu erklären. Alle diese Vorlagen wurden damit Gesetz.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 8

Kissen-Bezüge Von kurzen Fabrikstücken von prächtiger Sorte Baumwolle. Kissenbezüge sollten 12½c kosten; die gr. Partie für Freitag — markirt, d. Stück 7½c

Gebl. Bettlaken Von der Fabrik nicht unter 47½c zu kaufen. Ein dauerhaftes Bettlaken, drei prächtige Sorten zur Auswahl — das Stück zu 35c

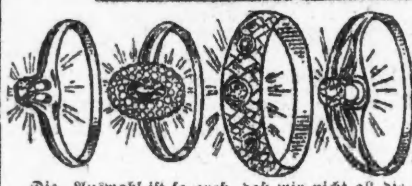
Größter Bargain-Verkauf: Diamanten, Uhren und Schmucksachen

50c, 60c und 70c am Dollar für das ganze Lager eines New Yorker Wholesale Juweliers

Die Bestände von Jules Ascheim, Wholesale-Juwelier von Nr. 37 Maiden Lane, New York, bestehend aus Diamanten, Uhren und Schmucksachen von der „Fair“ aufgekauft zu 50c bis zu 70c am Dollar der Herstellungskosten.

Chicago hat noch nie im Retail solch einen Verkauf gesehen wie wir ihn am Freitag für ganz Chicago eröffnen werden. Tausende Schmucksachen, Novelties, Diamanten und Uhren elektrisiren durch ihren blendenden Glanz und die unvergleichlichen Bargains. Extra Raum, extra Verkäufer, extra Bargains. Ein Verkauf ohne Gleichen in der Retail Jewelry-Geschichte. Beginnt um 8:30 Vormittags am Freitag und wird fortgesetzt bis das ganze Lager verkauft sein wird.

Diamant-Ringe



Die Auswahl ist so groß, daß wir nicht all die tausende von Artikeln aufzählen können, aber die Diamanten bestehen aus Damen-Tiffany-Ringen, f'cy Cluster u. After Dinner Ringen, einf. u. f'cy Belcher Männer-Ringen, einf. u. 3-Stein Ringen etc.

Leset die Bargains in Diamanten

$2.50	Diamantringe für Kinder und Mädchen,	98c
$5.00	Diamantringe für Kinder und Mädchen,	2.49
$15.00	Diamantringe für Damen und Männer,	9.95
$22.00	Diamantringe für Männer und Damen,	14.95
$25.00	Diamantringe für Damen und Männer,	15.50
$45.00	Diamantringe für Damen und Männer,	27.95
$50.00	Diamantringe für Damen und Männer,	33.75
$65.00	Diamantringe für Damen und Männer,	39.50
$80.00	Diamantringe für Damen und Männer,	49.50
$125.00	Diamantringe für Damen und Männer,	75.00
$160.00	Diamantringe für Damen und Männer,	99.00

und hunderte anderer. Alle diese Diamanten sind von feiner Farbe. Einige sind tadellos u. einige sind leicht fehlerhaft. Unsere Diamanten-Sachverständigen zeigen u. sagen Euch genau was jeder Stein ist u. wir garantiren daß alle zum Durchschnittspreise von 60c ihres wirklichen Werthes verkauft werden. Ihr könnt Eure Diamanten hier mit voller Sicherheit kaufen, denn The Fair garantirt jeden Stein.

Diamant-Broschen und Lockets. Löwenkopf, Perlen- u. Diamanten Sunbursts u. fancy Broschen, Werthe bis zu $45.00, in diesem großen Verkauf, 4.95 bis 19.95. Diamant-Lockets, Diamant Manschettenknöpfe etc., alle zu 60c am Dollar.

Massiv goldene Schmucksachen

Hunderte von feinen soliden goldenen Ringen mit eingesetzten Steinen, — mit Rubinen und Emerald Doublets, echten Opalen etc., — werth bis bis zu $6.50, das Stück zu 1.98

Solide goldene Armbänder, schlicht gravirte und mit eingesetzten Steinen, — wth. bis $35, zu 4.95 bis 20.00

Solide gold. Männer-Fobs, wth. bis $20, zu 4.95 bis 9.95

Bargains in Taschenuhren

20 Jahre gar. goldgefüllte Damenuhren, Nr. 0, Doppelgehäuse, vollständig mit 7-Jewel Elgin Werk, zu 8.95

20 Jahre gar. goldgefüllte Gehäuse Damenuhren, Nr. 0, 15 Steine Elgin oder Waltham Werk, vollständig, für 12.95

25 J. gar. goldgefüllte Damenuhren, Dopp.-Gehäuse, 7 Steine, Elg. Werk. vollständig, für 9.95

Nr. 12 Männeruhren, dünn. Modell, 20 J. goldegf. Gehäuse, 7 St. Elg. Werk. vollständ. 9.50

Nr. 12 Männeruhren, dünn. Modell, 20 J. goldgef. geschloss. Gehäuse, mit 17 St. Elgin regulirtem Werk, werth $25, vollständig für 14.95

Nr. 18 Männeruhren, offen. Gehäuse, 20 J. goldgef. Geh., 17 St. Elgin od. Waltham Werk, vollständig, zu 9.95

$2.00 Uhr und Kette, eine $1.00 gar. Uhr u. eine $1.00 Kette, regul. $2 Wth., alles für........ 79c
Jede Uhr ist völlig garantirt gut zeithaltend, u. jede nicht zufriedenstellende Uhr wird innerhalb eines Jahres durch eine neue ersetzt.

Goldgefüllte Schmucksachen

Echte Turquoise Matrix Hutnadeln, — werth bis zu $3.95, zu 49c

Sash Nadeln, werth 50c und 75c, das Stück 23c.
Sash Nadeln, werth 75c bis $1.25, zu 47c.
Import. Amethyst Nadel-Sets, 3 in Box, 49c.

Lockets, schlicht u. f'cy m. Steinen, vergold. u. für 10 J. garant., wth. bis $4.50, zu 1.95

Kinder-Armbänder, fein vergoldet, werth $1.50, zu 49c

Verstellbare Armbänder, feine vergoldete,— reguläre $5.00 Werthe, zu 1.97

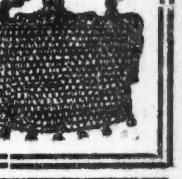
J. F. Sturdey & Sons feine vergold. Armbänder, werth $3.50, für 1.97

Feine vergoldete Armbänder für Damen — werth $2.00, zu 97c

Feine Partie vergoldeter und solide goldener Broschen, La Vallieres, Vorsteck-Nadeln, Cuff Links etc., 23c und aufw.

Echte Onyx Cameo Vorstecknadeln, wth. $3, für 97c

Mesh Bags



Mesh Bags, Cloisonne Enamel Schmucksachen, Hutnadeln u. hunderte and. Sachen, alle zu 60c am Dollar und weniger.

Lokalbericht.

Vereinigte Gesellschaften.

Agitationsversammlung am heutigen Abend in der Vorwärts-Turnhalle.

Das Organisationskomite der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hat eine große Agitationsversammlung einberufen, welche am heutigen Abend in der Vorwärts-Turnhalle abgehalten wird, und hierzu den folgenden Aufruf erlassen:

An die deutschen Vereine, die zu den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ gehören.

Am Donnerstag, dem 10. März, Abends 8 Uhr, findet unter den Auspizien der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ eine große Agitations-Versammlung beim Vorwärts-Turnverein, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe Western Ave., statt, in der gute Redner in deutscher und englischer Sprache gegen den Fanatismus und die Unduldsamkeit Stellung nehmen und nachweisen werden, daß das in Vorschlag gebrachte Anti-Saloon-Gesetz tief in die persönliche Freiheit eines jeden Einzelnen einschneidet. Es ist ein böswilliger Versuch, Chicago zu einem Muckernest zu machen. Jeder sei daher am Platze und veranlasse, daß die unserer Bewegung noch Fernstehenden ebenfalls kommen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Damen sind ebenfalls zu dieser Versammlung eingeladen.

Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Piano-Vortrag..............................
2. Vorstellung des Vorsitzenden der Versammlung seitens Herrn Chas. Kellermann, Vorsitzenden des Organisations-Komites.
3. Begrüßung der Versammlung durch den ersten Sprecher des Vorwärts-Turnvereins, Herrn Paul Gebhardt.
4. Rede (deutsch).......Herr W. R. Michaelis
5. Lied...........................Harugari Männerchor
6. Rede (deutsch)..........Herr Leopold Saltiel
7. Rede (englisch)...........Ald. Anton Cermak
8. Lied..........................Mozart Männerchor
   Dirigent: Henry von Oppen.
9. Rede (deutsch)......Herr Nicholas Michels
10. Turnen..Aktive des Turnvereins Vorwärts
11. Rede (deutsch).........Herr Leopold Neumann
12. Lied........................Harugari Männerchor
13. Schnellwandel-Bilder.......Herr H. Roetbig

Das Organisations-Komite der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“.

Chas. H. Kellermann,
Leopold Neumann,
Leon M. Novak,
Joseph Stastny,
G. A. v. Massow,
B. P. Barasa,
Dom. Ginter.

* * *

Statt der regelmäßigen monatlichen Sitzung der Vollzugs-Behörde der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung findet morgen Abend 8 Uhr eine wichtige Sitzung sämmtlicher Delegaten und aller Mitglieder der Vollzugs-Behörde in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., statt. Es ist dringend erwünscht, daß dieser Versammlung auch alle Präsidenten, Sekretäre und andere Vertreter der Vereine beiwohnen, denn es müssen Schritte gethan werden, um den Kampf gegen die Wasserfanatiker mit aller Kraft bis zum Wahltage weiterzuführen. Geschieht das nicht, dann ist die Gefahr vorhanden, daß die Fanatiker nur mit einer geringen Mehrheit geschlagen werden. Das sollte aber unter allen Umständen vermieden werden, und deshalb ist eine stetig wachsende Agitation unbedingt nothwendig.

Die regelmäßigen monatlichen Delegaten-Versammlungen der deutschen Vereine der Nord-, der Süd- und der Nordwestseite, die zu den Ver. Gesellschaften gehören, finden am nächsten Montag Abend in der Nordseite-, bezw. der Südseite-Turnhalle und Schoenhofen's Halle statt. Alle Delegaten sollten anwesend sein.

Gegen die Fanatiker.

Massenversammlung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Unter der Devise: „Für unsere Freiheit! Gegen Prohibition!“ hat der hiesige Zweig des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes auf Sonntag, den 20. März, Nachmittags 2½ Uhr, eine Massenversammlung des Deutschthums von Chicago nach dem Auditorium einberufen, um feierlich Protest einzulegen gegen den schändlichen Versuch der Fanatiker, unsere Weltstadt unter das Joch der Prohibition zu zwingen. Bedeutende Redner werden das Wort ergreifen, die deutschen Sänger unserer Stadt werden zu Hunderten ihre Stimmen erschallen lassen zu Lob und Preis der Sache der Freiheit und Aufklärung, und mit gewaltigen Klängen wird die von Meisterhand gespielte Orgel die Begleitung liefern. Es wird ein Tag des Deutschthums sein, der den Fanatikern und Fremdenhassern die Augen öffnet und sie über ihr Schicksal am Wahltage nicht im Zweifel läßt. Die deutschen Vereine besonders sind aufgefordert, sich rechtzeitig für ihre Mitglieder die Eintrittskarten zu verschaffen, welche in der Geschäftsstelle des Nationalbundes, Zimmer 912 im Schillergebäude, unentgeltlich verabfolgt werden.

Karl Schurz-Hochschule.

Sie wird in der nächsten Woche theilweise eröffnet werden.

Der Schulrath erledigte in seiner gestrigen Sitzung nur eine Reihe von Routinegeschäften. Auf den Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wird die neue Karl Schurz-Hochschule, Milwaukee Ave., Waveland Ave. und Addison Str., nächste Woche eröffnet werden, da die Irving Park-Hochschule überfüllt ist. Zehn Klassenzimmer werden fertig gestellt werden, während die übrigen Räume so bald als möglich hergerichtet werden sollen.

Ebenfalls auf den Antrag des Ausschusses für Liegenschaften ordnete der Schulrath an, daß der Zeichner Henry Pistorius, der vom Architekten Perkins entlassen worden war, als er angewiesen wurde, in seiner Abtheilung zu sparen, wiederangestellt werde. In der Empfehlung des Ausschusses wurde ausgeführt, daß Pistorius seit 1893 in Diensten des Schulraths gestanden habe und in drei Jahren zu einer Pension berechtigt sein würde. Perkins sei, als er zum Sparen angehalten worden sei, angewiesen worden, bei Entlassungen die Dienstzeit der betr. Personen in Betracht zu ziehen, habe dies aber im Fall von Pistorius nicht gethan.

Architekt Perkins erklärte diese Behauptung für unwahr, da er nur angewiesen worden sei, Angestellte, die hohe Gehälter bezögen, zu entlassen. Von einer Rücksichtnahme auf die Länge der Dienstzeit sei nicht die Rede gewesen.

Leset die „Sonntagpost“

Schober-Theater.

Die Direktion Schober erwirbt sich mit jeder Vorstellung mehr und mehr Freunde; so fand denn auch die „Fledermaus“-Aufführung am letzten Sonntag vor einem ausverkauften Hause statt. Für nächsten Sonntag steht der so unendlich komische Schwank „Der Raub der Sabinerinnen“ auf dem Spielplan. Den Theaterdirektor Emanuel Striese, diesen alten Pfiffikus, der durch nichts in Verlegenheit gebracht werden kann, spielt Herr Christian Schober, doch sind auch die Herren Schlemm, Löwe, Klöpfel und Rodenberg, sowie die Damen Julie Niemann, Thea Norden Sigl, Rosa Normann und Grete Möller in dankbaren Partien beschäftigt.

In Lebensgefahr.

Die 18jährige Lillian Frawley wurde gestern von dem Feuerwehrmann Benjamin Martin aus dem dritten Stockwerk des brennenden Gebäudes, Nr. 119 W. Locust Straße gerettet. Martin hörte das Mädchen schreien, eilte die Treppe hinauf und fand sie händeringend auf dem Flur. Sie hatte über die Treppe flüchten wollen, aber vor dem Rauch den Rückzug antreten müssen. Martin trug die halb Ohnmächtige aus dem Gebäude in ein Nachbarhaus. Das Feuer verursachte $600 Schaden.

Immer noch verführerisch?

Sophie Ahlgrim, eine 74jährige Greisin, ist von Caroline Weber, der geschiedenen Frau des Fleischers Michael Weber, 1858 W. 21. Place, auf $10,000 Schadenersatz verklagt worden. Die Klägerin behauptet, Frau Ahlgrim hätte durch ihre Verführungskünste ihr den Gatten abspenstig gemacht.

Ausstand der Kohlengräber?

Alle Verhandlungen soweit fruchtlos geblieben.

Am 1. April wird ein Ausstand von 205,000 Weichkohlengräbern zu erwarten sein, wenn nicht noch im letzten Augenblick eine Verständigung über eine Lohnskala erfolgt. In Peoria und in Chicago haben seit Montag Vertreter der Grubenbesitzer und Kohlengräber in Illinois vergebens unterhandelt; über keinen einzigen Punkt haben sie sich zu einigen vermocht, und nicht viel besser steht es um die Verhandlungen, welche in Cincinnati zwischen den Vertretern der gleichen Interessen in den Staaten Ohio, Indiana und Pennsylvanien im Gange sind. Nun haben die Ver. Grubenarbeiter von Amerika auf ihrer letzten Tagung beschlossen, daß in keinem Weichkohlengebiet ein Lohnvertrag unterzeichnet oder die Arbeit wieder aufgenommen werden darf, bis man sich in allen Weichkohlengebieten über einen Vertrag verständigt hat. Sollte dieser Beschluß durchgeführt werden, so wird der Ausstand weit größere Kreise ziehen und sich auf die Staaten West-Virginien, Iowa und Michigan, wie auf Mittel-Pennsylvanien ausdehnen. Andernfalls werden in Illinois 75,000, West-Pennsylvanien 65,000, Ohio 45,000 und Indiana 20,000 Kohlengräber feiern. Die Eisenbahn-Gesellschaften und andere Großindustrieen haben zur Vorsicht schon seit Monaten große Vorräthe an Weichkohlen angesammelt.

Hochwasser im Desplaines.

Niederungen überschwemmt, aber wenig Schaden angerichtet.

Die Niederungen am Desplaines sind wieder einmal überschwemmt, der Fluß selbst, ein armseliges Bächlein im Sommer, hat eine Tiefe von 30 Fuß erreicht. Nordwestlich von der Stadt hat der Fluß eine Menge hölzerne Stege, Hühnerhäuser usw. fortgerissen, dann und wann sieht man auch ein ertrunkenes Hühnchen in der Strömung, aber im Allgemeinen ist der Schaden gering. Infolge des Frostwetters der letzten beiden Tage erhalten die Wassermengen Gelegenheit, schnell abzufließen, so daß, wenn von Neuem Thauwetter eintritt, keine ernste Hochfluthgefahr zu befürchten ist. Vielerorts sind überdies am Flußbett Schutzdämme gebaut worden. An der Lake Straße führt eine neue Betonbrücke über den Fluß; diese ist zehn Fuß höher gebaut worden, als die alte war, und auch bei dem gegenwärtigen Hochwasser nicht gesperrt.

Germanistische Gesellschaft.

Ein Sonaten-Abend und ein Vortrag von Professor Julius Goebel.

Die Germanistische Gesellschaft veranstaltet im Monat März wieder an zwei Montagen Vortragsabende in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts, und zwar am nächsten Montag und am 21. März. Für nächsten Montag ist ein Sonaten-Abend angesetzt; zwei hervorragende Künstler, der Pianist Heniot Levy und der Violinist Alexander Sebald, werden Sonaten von Beethoven, Brahms und Cesar Franck spielen. Am 21. März wird Professor Julius Goebel von der Universität von Illinois einen Vortrag über „Die Deutschen in der amerikanischen Geschichtschreibung“ halten.

Der Gegenstand, den Prof. Goebel in seinem Vortrag behandelt, berührt eine der großen Lebensfragen des Deutschthums, und er sollte schon aus diesem Grunde eine außergewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft haben. Daß Prof. Goebel sein Thema in gründlicher und fesselnder Weise behandeln wird, braucht kaum besonderer Versicherung, denn er ist dem hiesigen Publikum kein Fremder.

Bruch geheilt für $10

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Wenn Ihr Euren Bruch durch Dr. Flints Methode für $10 geheilt haben wollt, ohne Schneiden, ohne Chloroform und Abhaltung von der Arbeit, kommt jetzt während die Gebühren niedrig sind. Wartet nicht. Diese niedrige Offerte ist nur für fünf weitere Tage, bis zum 15. März, giltig.

Beachtet

Ihr mit kleinen Brüchen solltet beachten, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Zögern, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall mag Euren Bruch enorm groß machen und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr! Werdet geheilt! Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb an Bruch leiden, wo Ihr doch so billig geheilt werden könnt ohne Schneiden oder Chloroform.

„Heilte meinen Bruch“

Dr. Flint heilte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne eine einzige Stunde Abhaltung von der Arbeit. Ich habe mehrere meiner Freunde, welche bruchleidend waren, zu Dr. Flint geschickt, und ich rathe allen bruchleidenden Leuten, ihn zu besuchen.

Chas. Primus, 154 E. Fullerton Ave.

Wir heilen zu niedrigen Preisen:

Haut- und Blutkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, Ausflüsse und schmerzhafte Anschwellungen, Nervenschwäche, Taubheit, sausende Ohren u. s. w.

Konsultation frei und vertraulich.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht sofort vor oder schreibt.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Straße, 2. Floor.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium.

Verlorene Manneskraft

Blutvergiftung

Untersuchung und Besprechung frei.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Ost Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband-Spezialist.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten für Männer.

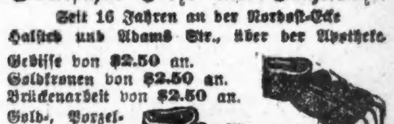
Etablirt 1893. Rath frei.

Chicago Opera House Bldg.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Gebisse für $2.50 an.
Goldkronen für $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.



Alle Arbeit garantirt.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

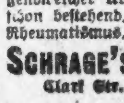
Kommt zu uns und spart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bandagen ...

Deutsche Apotheke, 141 S. State Str., Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern ...

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Dr. Weiss, 1756 West Division Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Die Pariser Ueberschwemmung. — „Wohlthun beginnt zu Hause." — Allerlei Schwindler. — Sein Revolver. — Der Kaiser an seine Triarier. — Wir Griechen. — Der neue Wahlrechtsentwurf.

Es stellt sich jetzt, nachdem die Fluthen verlaufen sind, heraus, daß die Schäden, welche die Ueberschwemmung der Seine in Paris und Umgegend angerichtet hat, lange nicht so umfangreich sind, wie es nach den Berichten in zumeist ausländischen Zeitungen den Anschein hatte. Die vom Wasser geschädigten Häuser und unterirdischen Anlagen sind Eigenthum reicher Leute, der Stadt und großer Gesellschaften, und für die Familien, die eine Weile obdachlos waren, hätten die Stadtbehörde und die Privatwohlthätigkeit der vielen wohlhabenden Pariser mit Leichtigkeit sorgen können, ohne ausländische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es wurde aber allerwärts gesammelt, und so auch in Deutschland, wo, Allen voran, der Kaiser tief in den Beutel griff und im Verein mit der hohen Finanz und anderen Leuten, die gern von sich reden machen, sein Scherflein zur Linderung der Pariser Wassersnoth beisteuerte. Mit Recht wird im Volke darüber gemurrt und darauf hingewiesen, daß kein Mensch daran denkt, die durch Ueberschwemmungen in Deutschland hart mitgenommenen zumeist armen Leute zu unterstützen, und daß es den reichen Franzosen noch nie in den Sinn gekommen sei, deutsche Noth bei elementaren Unglücksfällen zu lindern. Als die Wasserfluthen in Schlesien und in den angrenzenden Gebieten schweres Unheil anrichteten, da sandte der Präsident der französischen Republik, Fallières, baare 500 Franken, nicht mal lumpige hundert Dollars; aber sogar für diese bescheidene Gabe bedankte man sich höheren Orts in der höflichsten Weise in Paris. Bei den vorjährigen Ueberschwemmungen an der Lahn und in diesem Jahre an Rhein, Mosel, Saar und in anderen Gegenden, öffnete sich keine mildthätige Hand, weder in Paris noch in Berlin, und hier handelte es sich doch fast ausschließlich um kleine Leute, die in die größte Noth geriethen und in manchen Fällen an den Bettelstab kamen. „Wohlthun beginnt zu Hause" lautet ein altes Sprichwort, das aber anscheinend auch hier, nicht allein bei Ihnen, in Vergessenheit gerathen ist.

Man hat in Frankreich schlechterdings eben durchaus kein Verständniß für die deutschen Liebeswerbungen, und der Zufall wollte es, daß an dem Tage, an welchem dem Berliner Bankier Steinthal, dem Vorsitzenden des deutsch-französischen Freundschaftsbundes, ein Check des Prinzen Heinrich für die Pariser Wassergeschädigten in die Hand gedrückt wurde, in Berlin die Absage der französischen Akademiker an ihre Berliner Kollegen auf die Einladung zur Theilnahme an der Jahrhundertfeier der von Friedrich Wilhelm III. gegründeten Akademie, einging. War doch die Berliner Akademie, so erklären die Pariser Gelehrten, als Protest gegen die französischen Eroberungen und Siegeszüge gegründet worden, und somit könne kein Franzose an deren Jubelfeier theilnehmen. Darüber allgemeine Bestürzung in den Kreisen der Franzosenfreunde in Berlin und eine gewisse Schadenfreude derer, die die Franzosen besser kennen und seit Jahr und Tag davor warnen, um die Liebe der Gallier zu buhlen, wie auch der Amerikaner und Engländer, die für solche Freundschaftswerbungen nun einmal kein Verständniß haben. Es liegt vielen unserer Stammesgenossen ja leider im Blute, alles Ausländische zu verehren. So wurde in unserer Nachbarstadt vor Kurzem ein junger Franzose, der sich für einen Grafen ausgab und sich angeblich zur Erlernung der deutschen Sprache dort aufhielt, in die feinsten Kreise eingeführt, von den jungen Damen der Gesellschaft geradezu vergöttert, um eines Tages als stellenloser **deutscher Kellner** entlarvt zu werden, der allerlei Schwindeleien verübt und die feine Gesellschaft als „**französischer Graf**" genarrt hatte. Genau so verhielt es sich mit einem französischen Ehepaar, das in derselben Stadt unter dem Namen eines Marquis und einer Marquise de Ratouville große Zechprellereien verübt und wiederum die gute Gesellschaft zum Besten gehabt hatte. Diesmal waren es ein stellenloser Handlungsgehilfe aus Straßburg im Elsaß und seine Geliebte, ein landstreichendes Stubenmädchen aus einem schweizer Landstädtchen. Kürzlich stattete auch mir ein Schwindelmeyer einen „kollegialen" Besuch ab, insofern er sich für einen früheren Redakteur eines New Yorker Blattes ausgab, dem bei einem Besuche in der alten Heimath infolge längerer Krankheit das Geld ausgegangen sei. In wenigen Minuten überzeugte ich mich, daß der Kerl nie in Amerika gewesen war, und bedeutend schneller, als er es sich wohl träumen ließ, befand er sich wieder außerhalb der Gartenthür. Einige Tage später wurde der Bursche auf die Anzeige eines alten Geistlichen, den er bestohlen hatte, eingelocht, nachdem er eine Menge Leute durch allerlei Räubergeschichten à la Carl May gebrandschatzt hatte. Sogar in dem gestohlenen Talar eines Krankenbruders hatte er — ein ehemaliger Schreiber — mit Erfolg als Deutsch-Amerikaner und was sonst noch Alles, leichtgläubige Leute hineingelegt.

Die meisten Diebe, Strolche und sogar gewöhnliche Landstreicher führen jetzt auch in Deutschland Revolver bei sich. Nicht allein diese, sondern auch unzählige halbwüchsige Burschen aus guter Familie, die mit Vorliebe Detektiv- und Indianergeschichten lesen. Wie in amerikanischen Polizeiberichten, heißt es auch hier schon in der Regel: Er zog **seinen** Revolver, als ob dieser, wie der Hut, das Taschentuch oder ein anderes Kleidungsstück zu den üblichen Ausstattungssachen gehöre. Obschon das Tragen von verborgenen Waffen auch hier polizeilich verboten ist, so hört man doch fast nie, daß jemand wegen dieses gefährlichen Unfugs bestraft wird. Ja, in den meisten Fällen wird dem Schießbold die Waffe wieder zurückgegeben. Ausgezeichnete Geschäfte machen daher die Waffenhandlungen, in denen man schon Schießeisen zu $1 das Stück kaufen kann. So ziemlich jeder junge Schlingel, den ich kenne, hat **seinen** Revolver, und die Herren Väter? Die sehen ruhig zu und warnen höchstens ihre Söhne, wenn sie wieder mal von einer fahrlässigen Schießerei hören, doch recht vorsichtig mit dem Revolver umzugehen. Bezugnehmend auf eine Anzahl verhängnißvoller Unfälle und Verbrechen dieser Art bemerkt eine Zeitung:

„Es ist bedauerlich, daß Erscheinungen wie diese — und damit im Zusammenhang steht schließlich auch die große Zahl der ständig wachsenden Revolver-Attentate — über kurz oder lang dazu führen werden, den Waffenhandel, soweit der Revolver- und Pistolenkauf in Frage kommt, einzuschränken, aber zuletzt wird die Waffenindustrie sich mit dieser kaum mehr vermeidbaren Maßregel im Interesse der allgemeinen Sicherheit wohl abfinden müssen."

Ein noch sehr jugendlicher Neffe schrieb mir vor Weihnachten: „Ich möchte gern einen Browning-Revolver haben, wie ihn die Polizisten tragen, und wenn Du mal todt bist, lieber Onkel, dann erhalte ich doch Deine goldene Uhr und Kette?" Die Antwort lautete: „Statt eines Revolvers schenke ich Dir Schillers Werke, und was die Uhr und Kette angeht, so mache Dir darüber vorläufig noch keine Gedanken, — ich will noch eine gute Weile leben." —

Bekanntlich muß sich Kaiser Wilhelm bis jetzt ohne Kaiserkrone behelfen; sie ist nie angefertigt worden. Als der Kronprinz noch ein kleiner Knabe war, soll er eines Tages gesagt haben: „Papa, wenn ich mal Kaiser bin, will ich aber auch eine Krone haben." Darauf der Kaiser: „Mein Sohn, sei froh, wenn Du überhaupt mal Kaiser wirst. Die Krone ist Nebensache, ich bin ohne sie noch ganz gut zurechtgekommen." Wilhelm II. gehört jetzt auch, militärisch gesprochen, zu den „alten Leuten". In früheren Jahren machte er sich nicht viel aus den alten Soldaten und sogar die von 70—71 waren ihm gleichgiltig, wohl, weil er selbst nicht hatte mit dabei sein können. In der neueren Zeit aber, seit er auf die 60er losmarschirt, hat sich seine Gesinnung geändert, und so nimmt er auch stets an den Festfeiern der Reserve- und Landwehr-Offiziere in Berlin theil. Wegen einer schweren Erkältung war er diesmal nicht dazu erschienen, aber er sandte ein Telegramm an den Landwehr-Inspektor, General v. Hoepfner, in dem es heißt: „Ich bin geradezu verzweifelt, daß ich den Abend, auf den ich mich wochenlang gefreut, nicht bei Ihnen zubringen kann. Grüßen Sie meine lieben Triarier." — In Vertretung des Kaisers war der Kronprinz erschienen.

Triarier nannte man die Kerntruppen der das 3 Treffen bildenden römischen Legion, eine schmeichelhafte Anspielung in diesem Falle auf die Landwehr, die nach der Linie und Reserve sozusagen das 3 Treffen bildet. Der Kaiser soll den Plan, nach Korfu zu reisen, vorläufig aufgegeben haben, und es ist sogar die Rede davon, er wolle das Achilleion, seine dortige Besitzung, einst Eigenthum der ermordeten Kaiserin von Oesterreich, verkaufen. Diese Liebhaberei kostet S. M. eine Menge Geld und sie steht nicht im Verhältniß zu dem Vergnügen, das ihm der kurze Aufenthalt dort gewährt. Zudem besitzt der Kaiser eine solche Menge Schlösser in der Heimath, daß er nicht nöthig hat, deshalb in das Ausland zu reisen. Der Aufenthalt auf Korfu wird ihm gegenwärtig auch durch die griechischen Wirren verleidet, erwartet man doch täglich, daß König Georg endlich seinen undankbaren Unterthanen Lebewohl sagen wird. Wie dieser Monarch es über sich gewinnen kann, unter so schimpflichen Umständen noch immer bei der griechischen Schwefelbande auszuharren, ist geradezu unverständlich und nur dadurch zu erklären, daß der König noch immer hofft, die Großmächte würden ihm schließlich aus der Patsche helfen. Der mit schlichtem Abschied aus dem Heer entlassene, oder richtiger ausgestoßene Kronprinz v. Griechenland hält sich immer noch mit seiner Gattin, einer Schwester des Kaisers, bei den deutschen Verwandten auf, hoffend, daß der kaiserliche Schwager ihn am Ende doch nicht im Stich läßt. Darin dürfte er sich aber täuschen; denn Kaiser Wilhelm soll, wie es in einer halbamtlichen Zeitung hieß, entschlossen sein, Griechenland sich selbst zu überlassen. Mit der Heirath seiner Schwester war er damals durchaus nicht einverstanden, und es vergingen Jahre, ehe er wieder mit ihr in Verkehr trat.

Um zu guterletzt noch einige Bemerkungen über die hohe Politik zu machen, die den Lesern drüben im Allgemeinen höchst gleichgiltig sein kann, so wird es in den gut bürgerlichen Kreisen mit Genugthuung empfunden, daß der Streit um das Wahlrecht zum mindesten einige gute Früchte gezeitigt hat. Konservative, Nationalliberale und Zentrum haben sich auf die **indirekte** und **geheime** Wahl zum preußischen Abgeordnetenhause geeinigt, und da das Herrenhaus hiergegen wohl keinen Einspruch erheben wird, so dürfte das neue Wahlgesetz in dieser verbesserten Form von der Regierung angenommen werden. „Besser etwas, wie gar nichts", lautet die Parole, und mit der Zeit wird auch die direkte Wahl kommen mit einer gerechteren Eintheilung der Wahlkreise, die heute nach dem Herzen der Konservativen zugeschnitten sind. „Kommt Zeit, kommt Rath", und so wird auch eines Tages das preußische Volk die Rechte genießen, die den anderen Bundesbrüdern, mit Ausnahme der Mecklenburger, schon lange gewährt werden.

Flanelle. 5000 Yards Rester von Flanell, eingeschlossen sind: feiner Outing-Flanell, Shaker und Canton Flanell, Flanellettes und Velours, wth. bis zu 9c, Freitag, zu, die Yard, **4c**

Stickereien. Fabrikanten Muster Stücke von Stickerei auf Cambric und Hamburg Edgings und Einsätzen dazu passend, bis zu 10c werth, speziell, am Freitag, die Yard **3½c**

Flanelle. 10 Kisten 27-zöll. weißer Cotton Flanell, langer, weicher Fließ, gerade das Richtige für Baby-Sachen, reguläre 9½c Qualität; spez. für morgen, zu, die Yd. **5¾c**

Glace-Handschuhe gereinigt Irgend eine Facon oder Länge von Glace- oder seidenen Handschuhen gereinigt u. garantirt zu befriedigen (Main Floor) Pr. **5c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Stickereien 27-zöll. Stickerei-Skirtings auf starkem Cambric, so viel für Kinder-Kleider gebraucht, offene u. geschlossene Muster, gut 29c werth, spez. für morgen, — die Yard, **19c**

Kurzwaaren. Tubular Schuhschnüre, starke Qualität, Dutz. 3c; — Unsere eigene Marke Nähseide, 100 Yd. Spule, in allen Farben, die Spule für **3c**

Toilet. Malvina Cream, 50c Größe, zu 25c. Schermaus Egg Shampoo, 25c Größe, Flasche 7c, Berjois Nr. 18 „Theater Rouge", 25c Größe, speziell morgen zu **15c**

Elegante Foulard Seidenstoffe

Gewiß, wirklich hochmodern, und sie sind überall zu finden, aber kein anderer Laden offerirt auch nur annähernd so viele zur Auswahl, wie wir, und bei näherem Vergleiche stellt es sich heraus, daß unsere Preise bedeutend niedriger sind, als Andere für dieselben Qualitäten verlangen. Hier findet Ihr Hunderte und Hunderte von Stücken in den neuesten Farben, einschließlich der beliebten Navys, mit Tupfen von verschiedener Größe. Schöne kleine Designs und Scroll Effekte. Wählt Foulards für Euer Oster-Kleid, es sind die modernsten Seidenstoffe der Saison, Werthe bis zu $1.25, die Yard zu

79c, 69c, 59c, 49c und 39c

Sandow Seide Poplin, eine prachtvoll glänzende Seide, sehr feines Cord-Gewebe und in dieser Saison sehr beliebt, in schwarz, weiß und achtundfünfzig hellen und dunklen Farben, stets 50c, Freitag, im Basement, die Yard für 33c.

Feine weiße Messaline Habutai Seidenstoffe

Die immer populäre Seide für Konfirmations-Kleider—es ist Zeit, daran zu denken. So weich und anschmiegend, reich und glänzend, die feinste aller waschbaren Seidestoffe. Fest und enggewebt, läßt sich prächtig waschen, und keine andere Seide ist so dauerhaft. Wir importiren all unsere weißen Messaline Habutais direkt von Japan, wodurch wir Euch wenigstens ein Drittel ersparen. Alle 36 Zoll breit, Auswahl zu

98c, 79c, 69c, 59c und 39c Yard.

50c und 60c Kleiderstoffe-Rester, 33c.

5 Kisten Fabrik-Rester von ganzwollenen einfachen und fancy Storm Serges, einfachen und fancy Panama Cloths, ganzwollenen Shadow Stripe Panamas, Serges, Granite Geweben u. s. w., in schwarz und einer großen Auswahl der beliebtesten Farben für Frühjahr-Kleider, in Längen von 2 bis 8 Yards, alle 36 bis 40 Zoll breit, der passendste Kleiderstoff, welchen Ihr gerade jetzt sucht und für welchen Ihr in jedem anderen Laden 50c und 60c zu bezahlen haben würdet, hier morgen (Main Floor), die Yard zu... **33c**

Fabrik-Enden von Mohair Brilliantines und Sicilians, in schwarz und Farben, Längen bis zu einer Yard — werth aufwärts bis zu 40c (im Basement, Madison Straße), Freitag die Yard zu... **10c**

Fabrik-Rester von reinwoll. schlichten und fancy Serges, Panamas, Suitings etc., in schwarz und Farben, in Längen bis zu 1 Yard, werth vom Stück aufwärts bis zu 60c (im Basement),—die Yard... **15c**

Rester von Worsted Suitings, Cashmeres, Veilings etc., etwas beschmutzt und zerknittert, nahezu alle Farben, in Längen bis zu 7 Yards, von den 29c bis 39c Sorten (in dem Basement) — die Yard... **17c**

Beliebte waschbare Stoffe

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Feine Kleider-Poplins, feine Garn mercerized und Seide finished Pongee. in jeder schönen Farbe, spez., Yard.... **19c**

Feines Kleider-Gingham, Plaids Checks u. Streifen, Yard....... **10½c**

Fabrik-Rester feines Cambric, Muslin und Longcloth Fruuit u. Lonsdale Fabrikate, 3 b. 10 Yd. Längen, Yd.. **6½c**

8-4 schweres gebleicht. Betttuchzeug, populäres Fabrikat, Yard zu...... **16c**

36zöll. engl. Longcloth, frei von Dressing, Yard... **6¾c**

Seide Tussah u. f'cy gemusterte Jasper Seide, in allen hübschen Jacquards, erhabene Cords u. Punkte, werth bis 45c, speziell per Yard... **29c**

5,000 Stücke fancy Poplin mit Resten; etwas neues für Kinder- und Misses-Kleider, die 19c-Qualität, per Yard... **8½c**

Beste Qualität Kleider-Kattune, keine Rester. Weißer Kleider- u. Gardinen-Swiß, kleine u. mittlere Punkte. Feine Kleider-Batiste, hübsche Zweig- und Blumen-Muster. Fabrikrester von blau und braun karrirten Schürzen-Ginghams, 2 bis 10 Yard Längen, Yard **4¾c**

Alberfoyle Madras, 32 Zoll breit, in allen neuen Effekten, für Frühjahr- u. Sommerkleider, 25c Werthe, speziell, per Yard... **14½c**

Fabrikrester weißes Seide finished Pongee und schweres weißes Waisting, Self-Streifen, 2 bis 20 Yds. Längen der 19c-Qualitäten, per Yard...... **11½c**

36zöll. weißes Gardinen-Swiß, positiv 15c-Sorte, in 12 verschiedenen Mustern, (Grenze, 10 Yds. für jeden Käufer) die Yard zu... **7½c**

15,000 Yds. Fabrik-Rester, 80x80 feine Kleider- und Shirting Percales, in neuen und hübschen Effekten, Punkten, Blumen-Mustern u. Streifen, per Yard... **8¾c**

Braucht Ihr Spitzen?

(Main Floor, Madison Str.)

Allover Spitzen, in sehr hübschen Entwürfen, Seide bestickten u. die neuen geflochteten Effekte, weiß und alle Farben. Positive $4 Werthe., die Yd. **$2.98**

Bands zu den obigen Spitzen passend, von 3 bis 5 Zoll breit. Reguläre 85c Qualität, Yard....... **59c**

Reinleinene deutsche Torchon Spitzen, in sehr feiner Qualität, Breiten bis zu 5 Zoll, dazu passende Edgings und Einsätze. — Ausgezeichnete 6c Werthe, die Yard...... **3½c**

Valenciennes Spitzen u. Einsätze, sehr feine Qualität, in angebrochenen Sets, von ½ bis zu 1¼ Zoll breit, Werthe bis zu 90c das Dutz. Speziell, Dutzend Yards für 50c, oder die Yard......... **4½c**

Venise und orientalische Spitzen Bands, elegante Entwürfe, in einer fast endlosen Varietät, in weiß, cream und ecru, völlig 59c wth., spez. Freitag, Y... **39c**

Haushalt-Leinenwaaren

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

$1.75 silbergebleichte hohlgesäumte Tischtücher, garantirt reines Leinen zu sein, sind volle 2 Yards lang, gute Qualität (keine Post oder Telephon-Bestellungen ausgeführt).......... **$1**

$3.00 sehr feine weiße Satin Bettdecken, gesäumt, groß genug für Betten in ¾ Größe, prachtvolle Blumen-Entwürfe, speziell, so lange 350 vorhalten.. **$1.59**

10c 17 bei 34zöll. gesäumte leinene Huck-Handtücher, echtfarbige rothe Vorders, nur......... **5c**

8c gebleichtes deutsches Damast Handtuchzeug, mit echtfarbigen rothen Vorders, nur....... **4½c**

39c 58 Zoll breite gute Tisch-Watte, so lange 2000 Yds. vorhalten, morgen die Yard für....... **17c**

1.00 18 bei 18-zöllige gebleichte importirte Garn mercerized Servietten, Dutzend.. **59c**

Unterzeug-Ersparnisse

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Feine weiße Vests für Kinder, hoher Hals und kurze Aermel, zu dem sehr niedrigen Preis von...... **10c**

Theil wollene mittelschwere natürlichfarbige Unterhemden und Hosen für Männer, gewöhnlich 98c, Freitag, für nur........ **69c**

8c feine baumwollene gerippte niedrige Hals und ärmellose Damen-Leibchen, für nur.............. **4c**

Feine weiße Lisle Faden Knie-Länge, Umbrella Style Damen-Union Suits, niedriger Hals u. Aermel, fancy Yokes gewöhnliche 1.50 Qualität........... **69c**

25c Damen-Leibchen, — hoher Hals und lange Aermel, zu............ **15c**

35c feine Lisle Thread Vests für Damen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, speziell...... **19c**

75c feine Lisle Thread Knielängen gesetzte Union Suits für Damen, für........ **48c**

$1.00 Lisle Thread Unterhemden und Männerhosen.. **69c**

Korsets Kurze und mittlere Korsets, — in Pink, blau, weiß und Drab, eingeschlossen sind einige Girdles, im Werth rangirend bis 50c; Auswahl morgen, **29c**

Waschstoffe 150 Stück weiße Lingerie Plaids, Checks u. Streifen, einige mit feinem Pearline Untergrund, in Manchester, England, gemacht, positiv 39c morgen zu die Yd. **19c**

Unsere Putzwaaren

Laden ist ausgestattet mit all den neuen Frühjahrmoden.

Für Freitag ungefähr 400 elegante Frühjahr-Hüte, die neuen, großen Turbans, die „Turn-up"-Effekte, die neuen großen oder mittelgroßen Hüte, gemacht aus Neapolitan, Milan, sowie handgemachtem u. rauhe Stroh, in all den beliebten Frühjahrfarben; hübsch garnirt mit Sammetband, Blumen, neuen Buckles etc., in keinem anderen Laden können solche Hüte für weniger als $6.00 gekauft werden, Freitag nur **$3.45**

Neue hand-gemachte Turbans, gemacht aus Seide Braid und Chiffon, in in schwarz und weiß, Andere verlangen $1.50, morgen zu.............. **65c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

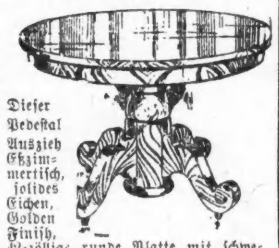
März-Möbel-Verkauf

(Sechster Floor, Dearborn Straße.)

Hier ist ein kleiner Wegweiser von den wundervollen Ersparnissen welche er bietet.

Dieser nützliche Mission Schreibtisch, gemacht aus feinem Eichen, weatherede Finish, Schieblade, unteres Shelf und Gestell an beiden Seiten für Zeitschriften, gewöhnl. retailed für $6.00 — Märzvert.... **$3.95**

Dieser hübsche Mission Schaukelstuhl, solid Eichen, weathered Finish, fancy Rückseite, voller Federsitz, mit Boston-Leder gepolstert, überall $5.00, —März-Verkaufspreis..... **$2.95**



Dieser Pedestal Auszieh Eßzimmertisch, solides Eichen, Golden Finish, 42-zöllige runde Platte mit schwerem Pedestal, Vase ausziehbar bis sechs Fuß, wirklich $9 werth — März-Verkaufspreis nur...... **$5.95**

Dies Tabourette mit Octagon geformter Platte u. schweren Embossed Seiten, Golden Oak oder Mahagoni Finish, sehr schöne $1.75 Werthe, speziell für Freitag... **79c**

$1.50 Schuhe zu 79c

(Vierter Floor, State Str.)

Freitag-Bargains, welche sicherlich willkommen sind.

500 Pr. hochfeine $1.50 Damenschuhe, Lace und Blucher Facons, alle Größen. 400 Pr. 1.50 Damen-Haus-Slippers, Strap Sandals u. Juliets, alle Größen. 600 Pr. $1.50 solide Leder-Schulschuhe für Mädchen, in allen Größen. 650 Pr. solide Leder-Schulschuhe für Knaben, Größen 9 bis 2. 300 Paar $2 fancy handgenähte Alligator-Slippers für Männer, Farben, alle Größen, Ausw.

79c

1,800 Paar $1 Plump Satin Calf Schul-Schuhe für Knaben, doppelte Sohlen, niedrige Absätze, alle Größen von 9 bis 13½, Freitag nur......... **59c**

Bänder 500 Knäuel 2zöll. schwarze Sammt-Band, Satin Rückseite, in Breiten hart zu finden u. so wie gebraucht für Putzwaaren,— volle 25c werth,— spez. die Yard **12½c**

Taschentücher Schlicht gesäumte Taschentücher f. Männer, weiße import. franz. Lawn Taschentücher, fach gesäumt, Satin gestreifte od. berändete Taschentücher, u. alle eins unter 6c w., Ausw., 4c; per Dutzend, **45c**

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiederhergestellt [illegible]

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N.Y.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

22fn.edd

Schiffs-Karten

Extra billig für März.

$28 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 15fpX*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 10., 17. und 31. März.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai

87–89 Ost Washington Str.

Thüre 303, 3. Stock. 26feb,bidofa*

Leset die „Sonntagpost"

Billige Exkursion

......nach......

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

am Dienstag, den 15. März 1910.

Jetzt ist die schönste Zeit in dieser herrlichen Kolonie. Alles blüht und wächst und bietet für den Besucher den schönsten Anblick. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,

Agent,

Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago. 9—13mz,X

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf... **$1**

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht.

Dr. BERGSON & CO.,

Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok10,sondido*

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen in Summen von $300 bis $3300.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Zimmer 1414. 134 Monroe Str. Mrdz*

Finanzielles.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., zwischen Clark u. LaSalle.

Bankgeschäfte, Sparkasse und Trusts

Kapital und Ueberschuß......$ 2,500,000
Einlagen...... 17,000,000

3% Zinsen vom Ersten des Monats bezahlt auf Spargelder, die während der ersten 10 Tage des Monats deponirt werden. Offen Montag den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Spezielle Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos für Einzelne, Firmen und Korporationen. Zinsen erlaubt auf genügende Guthaben.

Sicherheits-Gewölbe

Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

3.4.7.10ms

Bei der Auswahl einer Sparbank

in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St. bidofa

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. Sa,bidofa

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. dez30bidofa